

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Sobannstraße 33.  
Bereits. Redaction fr. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstag von 11-12 Uhr  
Sonntag von 4-5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

Adressen für Inseratannahme:  
Herrn Kreyer, Universitätsstr. 22,  
Sobannstraße, Paulstr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Anlage 11,300.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.  
incl. Postgebühren 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postförderung 11 Thlr.  
mit Postförderung 14 Thlr.

Zeitschrift  
48 Spalten-Deutschwörterbuch 1 1/2 Ngr.  
Erhöhter Schriftensatz  
laut neuestem Preisverzeichniss.

Reclamen unter d. Redactionsschild  
die Spalte 2 Ngr.

No 29.

Donnerstag den 29. Januar.

1874.

## Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit während der am **Abend des 30. Jan.**  
d. J. stattfindenden **Illumination** verordnen wir wie folgt:

- 1) Von dem Zeitpunkt an, zu welchem das Anzünden der Straßenlaternen erfolgt, dürfen mit Ausnahme des Peters- und Thomaskirchhofes die Droschkenstationenplätze der inneren Stadt, sowie der Stationsplatz in der Goethestraße nicht mehr besetzt werden. Es ist auch von dieser Zeit an das Durchfahren leerer Droschken durch Straßen der inneren Stadt nicht gestattet.
- 2) In den Straßen der inneren Stadt darf während der Abendstunden nur im langsamen Schritt gefahren werden und zwar so, daß kein Geschirr das vordersahrende überholt.
- 3) Alle Geschirre, mit Einschluß der Handwagen, dürfen nur an der rechten Seite der Straße fahren.
- 4) Das Fahren über den Markt an der Seite des Rathhauses, sowie durch die Gassen der inneren Stadt ist für diesen Abend verboten.
- 5) Das Stehenbleiben auf den Trottoirs ist unzulässig.
- 6) Fußgänger haben in allen Straßen der Stadt ihren Weg an der rechten Seite zu nehmen.
- 7) Nicht mehr als zwei Personen dürfen Arm in Arm zusammengehen.
- 8) Vor Beginn der Illumination sind alle Fahnen und Flaggen, wenn sie so angebracht sind, daß sie die aufgestellten Lampen berühren können, einzuziehen.
- 9) Das Schießen und das Abrennen von Feuerwerk in den Straßen und auf freien Plätzen ist nicht zu dulden.

Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit **Seid.** oder entsprechender **Strafkrasse** geahndet werden, auch sind unsere Organe zu strenger Aufsichtsführung und eventuell zur sofortigen Verhaftung Zuwiderhandelnder angewiesen.

Leipzig, den 27. Januar 1874.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Dr. Käber. Dr. Reichel.

## Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen städtischen Schloßbauten werden noch 200,000 Stück Blöcke III. Classe gebraucht, welche an einen oder mehrere Lieferanten vergeben werden sollen. Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die auf unserem Bauamt ausliegenden Ziegeleproben und Bedingungen einzusehen und bis

den **5. Februar d. J. Abends 5 Uhr**

ihre Gebote versiegelt und mit der Aufschrift „Ziegelelieferung“ versehen, daselbst abzugeben.  
Leipzig, den 22. Januar 1874.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Das Königspaar in Leipzig.

Leipzig, 28. Januar, 1 Uhr Nachmittags.  
Soeben hat der feierliche Einzug Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola in unserer Stadt stattgefunden. Ungeheure Massen freudig bewegter Menschen füllten bereits von Vormittags ab alle Straßen und Plätze, welche der Festzug zu passieren hatte. Das Wetter, noch gestern stürmisch und in hohem Grade unangenehm, war über Nacht gut geworden, so daß vom klaren Himmel die Sonne freundlich herüber schien. Alle öffentlichen Gebäude und auch die große Mehrzahl der Privathäuser hatten Fahnen, Girlanden- und sonstigen Schmuck angelegt; größere decorative Mittelpunkte waren die große Ehrenparade am Eingang der Grimma'schen Straße und der pavillonartige Verbau vor dem Rathhaus. Einen imposanten und zugleich freundlichen Eindruck machte der Wald von Fahnenmasten, welcher sich vom Dresdner Bahnhof aus durch die Bahnhofstraße nach dem Augustusplatz und der Goethestraße bis zum königlichen Palais erstreckte.

Einige Minuten nach 12 Uhr ließ der königliche Ertragnis in den Bahnhof ein, in dessen Empfangshalle die aus Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten, an ihrer Spitze Herr Bürgermeister Dr. Koch und Herr Vorsteher Dr. Georgi, bestehende Begrüßungsdeputation, ferner die Vertreter der Militär- und Civilbehörden versammelt waren. Ihre Majestäten wurden beim Verlassen des Salonwagens mit dreimaligem kräftigen Hoch empfangen, und es richtete hierauf Herr Dr. Koch folgende Ansprache an das Hohe Königspaar:

„Allerhochachtungsvoll, Großmächtigster König, Allergnädigster König und Herr! Allerdurchlauchtigste, Allergnädigste Königin und Herrin!

In kurzer Frist kehrt der Tag wieder, an welchem Ew. königliche Majestät vor drei Jahren huldvoll gestatteten, daß Leipzig Allerschönste Sie, wie heute, im feierlichen Einzuge in seine Mauern geleitete. Damals lehrten Ew. königliche Majestät aus dem Feldlager heim in das Vaterland nach langem und hartem Kampfe als der siegreiche Feldherr, als der ruhmgeliebte Oberbefehlshaber der Kaiserarmee, der Großen zum Siege über unsern Feind mitgethan und zur Wiederherstellung des Deutschen Reiches redlich mitgeholfen hatte. Leipziger Einwohner waren nicht die Letzten, welche diese Großthaten in ihrer vollen Bedeutung zu würdigen und mit heiligem Danke zu beschreiben wußten. Die überquellenden Gefühle, die uns erfüllten, bedurften des Ausdruckes und wenn wir alles Das, was wir für Ew. Majestät auf dem Herzen tragen, auch nur in kurze und schlichte Worte fassen konnten, so entbehrten dieselben doch gewiß nicht der Wahrheit und der Wärme, die solchen Guldigungen erst den rechten Werth verleihen. Heute vergönnen Ew. Majestät unserer Stadt wiederum das hohe Glück, Allerschönste Sie mit Ihrer Majestät der

Königin in festlicher Weise ehrfurchtsvollst empfangen zu dürfen, und dieser gemeinsame feierliche Einzug Ew. Majestäten führt uns mit unserer Erinnerung aus den Tag zurück, an welchem Sie als hohe Neudermählte Leipzig mit Ihrem Besuche beglückten. Die Zeit, die zwischen dem Damals und dem Heute liegt, hat diese Erinnerung nicht zu verblassen vermocht, sie hat vielmehr nur dazu gedient, das Band der Liebe und Verehrung, welches damals in den frohesten Hoffnungen für die Zukunft unseres Vaterlandes wurzelte, fester und fester zu knüpfen, denn diese Hoffnungen haben ihre Erfüllung gefunden in den ausgezeichneten Tugenden, welche Ew. Majestäten schon während dieser Vorbereitungszeit für den Ihnen vorbehaltenen hohen Lebensberuf in so seltener Weise schmückten. In der Uebung dieses königlichen Berufes, Ihr Volk glücklich zu machen, wollen Ew. Majestäten heute unserer Stadt ein sichtbares Zeichen Ihrer Huld und Gnade geben durch Allerhöchstherrlichen feierlichen Einzug in dieselbe. Wohl sehen demselben die vor drei Jahren überall in deutschen Landen hochgehenden Wogen des in Folge der eben erst erlittenen Siege hell auslosenden nationalen Enthusiasmus, aber dessen ungeachtet trägt er doch für unsere Stadt eine nicht minder hohe Bedeutung in sich, welche die Bürger Leipzigs eben so warm und wahr, und ich darf hinzufügen, mit herzlichster Innigkeit zum Ausdruck bringen möchten. Ew. Majestäten betreten heute das Reichthum unserer Stadt zum ersten Male als die Beherrscher Ihrer angestammten Königreiche, und gerade diese Veranlassung bringt den dem Sachsenlande wie allen deutschen Stämmen besonders eigenen Zug der treuen Anhänglichkeit an ihre Fürsten zur lebendigsten Erscheinung! Wir möchten so gern in der Aufrichtigkeit unseres Herzens zeigen, wie wir mit all' unserem eigenen Sein und Wesen in der treuesten Liebe und Verehrung zu Ew. Majestäten keinem Theile unseres Sachsenlandes nachsehen.

Wir wissen wohl, daß uns gar Manches anhaftet, was nicht überall gefüllt, und doch möchten wir Dies nicht aufgeben, denn wir müßten befürchten, daß, wenn wir uns selbst untreu würden, wir auch des besten Theiles der Treue für unser hohes Königthum, für unser engeres Vaterland verlustig gingen. Der unter uns vorwaltende Drang nach freier und selbstständiger Bewegung ruht auf dem gesunden Grunde erstarrten Bürgerthums, Wissenschaft, Handel und Industrie führen diesem Drange immer neue Nahrung zu, aber sie regeln ihn auch in den Schranken des Gesetzes, indem sie unablässig bemüht sind, Das, was recht und wahr ist, zu erforschen und fest zu begründen. Auch aus unserer Haltung zum Reiche hat mannihsach gefolgert werden wollen, daß sie der Treue zum engeren Vaterlande und seinem Fürstenthume Abbruch thun müßte.

Wir bekennen uns rüchlos dazu, daß wir offen und ehrlich zum Reiche stehen, aber wir stellen ebenso wahrhaftig als entschieden die daraus gezogene Folgerung in Abrede. Wir stehen zum

## Bekanntmachung.

Der **Wochenmarkt** wird wegen der Einzug-Verpflichtungen **Donnerstag** den 29. Januar dieses Jahres, **Samstag** den 31. Januar dieses Jahres sowie auf dem **Fleischerplatze** abgehalten.  
Leipzig, am 27. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Dr. Reichel.

## Holz-Auction.

**Freitag, den 30. Januar d. J.** sollen von **Vormittags 9 Uhr** an auf dem diesjährigen **Rahl- und Mittelwaldschlage** in **Abtheilung 2 und 4a** des Forstreviers **Burgau** am großen Gerode, in der Nähe der alten Aue ca. **230 Ackerbauhaufen** und **120 Langhaufen**, sowie eine **Partie stehende Stangen** (letztere in der Nähe des Bahnhofes **Barnack**) unter den im Termin an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Preisbietenden verkauft werden.  
**Zusammenkunft:** auf dem Rahlschlage in **Abtheilung 4a** am großen Gerode.  
Leipzig, am 12. Januar 1874.  
Des Rathes Forst-Deputation.

## Erste Bezirksschule.

Die **Anmeldungen** neuer Schüler und Schülerinnen für **Oftern d. J.** erbitte ich mir **Donnerstag, Freitag und Samstag**, den 29. — 31. Januar, sowie **Montag, 2. Februar** Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr; **Beibringen** sind **Geburts- und Impfschein**.  
Director **Krauss**.

## Zweite Bezirksschule.

Die **Anmeldung** neuer Schüler und Schülerinnen nehme ich den 27., 29., 30. d. M. **Vorm.** von 10—12 Uhr an. Die Eltern haben das **Taufzeugniß** und den **Impfschein** des Kindes bei der **Anmeldung** vorzulegen.  
**L. Schöne, Director.**

## Dritte Bezirksschule.

Die **Anmeldungen** der bevorstehende **Oftern** aufzunehmenden Kinder erbitte ich mir **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag**, den 27. bis 30. Januar a. c. **Vormittags von 8—10 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr.**  
Beibringen sind **Tauf- und Impfschein**.  
**Dr. Heynold, Dir.**

Reiche, weil wir wissen, daß Deutschland in seiner Zersplitterung nicht Das sein kann, was es zu sein von der Beschaffung berufen ist; wir stehen aber auch zum Reiche, weil in uns die Ueberzeugung lebt, daß die einzelnen Staaten mit ihren Fürstenthümern in ihm den sichersten, ja nach dem Gange der Geschichte unseres Volkes vielleicht den einzigen Schutz finden. Und auf diesen Schutz bauen wir um so vertrauensvoller, je fester auch der Glaube in uns begründet ist, daß zum Heile des Ganzen wie der einzelnen Glieder die deutschen Staaten fortbestehen müssen und fortbestehen werden, in ihrer Selbstständigkeit nur durch Das beschränkt, was dem Reiche gehört.

Wir möchten Nichts verbergen von Dem, wie Ew. Majestät und unserm engeren Vaterlande wir am besten zu dienen glauben, und die huldvolle Auffassung, welche Ew. Majestät unserer Eigenart erst jüngst gewidmet haben, erfüllt uns mit der ebenso beglückenden als stolzen Hoffnung, daß Ew. Majestät in derselben Richtung finden, was Ihr gnädigstes Vertrauen in unsere Treue, in unsere Hingebung zu beinträchtigen vermöchte. Wir aber werden ernstlich bemüht sein, diesem hohen Vertrauen immer und immer gerecht zu werden und damit einen Theil des Dankes abzutragen, welchen Ew. Majestät uns schulden. Denn wir wissen ja, und mit uns weiß es das ganze Land, welche warme Fürsorge Allerhöchstherrlichen Volkes schon bisher, nicht nur im Waffenkriege, sondern vornehmlich auch in den Werken des Friedens zu Theil werden ließen. Ein Rückblick auf diese Ihre Vergangenheit giebt uns die beste Gewähr dafür, daß die Hoffnungen des Landes einer glückverheißenden Erfüllung entgegengehen.

Ew. Majestät sind in den Grundzügen und durch das leuchtende Vorbild des weisen und väterlichsten Regenten, dessen Eintritt wir tief und innig beweinen, für das schwere Amt des Regierens vorbereitet und gefestigt worden, und bei anstehenden Zweifeln in schweren Fragen wird der Ausblick zu Allerhöchstherrlichen königlichen Herrn und Vater, unserm heimgegangenen geliebten König Johann, die Richtung darzubieten für die zu fassende Entscheidung. Denn der Segen, welchen Allerhöchstherrlichen Regiment über das Land verbreitet hat, wird auch noch auf den Werken des erlauchten Sohnes und Nachfolgers ruhen! Eine andere Bürgschaft für eine glückliche Zukunft unseres Landes erblicken wir aber auch darin, daß Ihre Majestät unsere huldvolle Königin mit Allerhöchstherrlichen den Thron theilt.

Beithin über die Grenzen unserm Vaterlandes sind Ihre Majestät gelannt und gerühmt als die Beschützerin alles Edlen und Schönen, als die Helferin der Rothleidenden, deren Namen schon Trost dem Trostlosen, Ermutigung dem im Schmerze Erstarrten bringt. Der Segen solcher Guldherzigkeit kann ja nicht ausbleiben! So wird dem Ernste des Regiments die Milde desselben nicht fehlen, und unter solchem Regimente ist unser Vaterland wohl aufgehoben!

Ew. Majestäten wollen nun geruhen, in Allerhöchsten Gnaden die ehrfurchtsvollsten Guldigungen

unserer Stadt entgegenzunehmen. Wir erneuern in deren Namen das Gelübde unwandelbaren Gehorsams, stummer dankbarer Treue und bitten in Ehrfurcht, Ew. königlichen Majestäten wollen Leipzig und seinen Bürgern in Huld und Gnaden stets beizugehen bleiben!

Wäge Ew. Majestät Regierung eine lange, eine gesegnete sein! Unsere Bitten und Wünsche fassen wir endlich zusammen in dem Ruf: **Er, Majestät dem Könige, Ihrer Majestät der Königin ein dreifaches Hoch!**

Er, Majestät der König sprach, zugleich im Namen der Königin, hierauf mit kurzen, aber herzlich Worten Dank und Anerkennung aus für die Empfindungen der Verehrung und Liebe, welche Hochwürden in Leipzig entgegengebracht würden. Er, Majestät bezog sich zugleich auf die Worte, welche die Vertreter der Stadt Leipzig vor Kurzem bei ihrem Empfang in Dresden aus königlichem Munde entgegen zu nehmen Gelegenheit hatten, Worte, welche ernst und aufrichtig gemeint gewesen seien und daher heute nur wiederholt werden könnten.

Bei ihrem Herausreten aus dem Bahnhofe wurden die Majestäten von dem Publicum mit lebhaften freudigen Zurufen empfangen und es setzte sich nun der feierliche Festzug in Bewegung. Denselben eröffneten eine Anzahl Wagen mit Deputations-Mitgliedern, dann folgten ein Wagen, in dem sich Beamte der Kreisdirection befanden, und eine von Mitgliedern der hiesigen Reitvereine gebildete Reitergruppe. Hierauf kam der königliche Wagen, in dem die beiden Majestäten Platz genommen hatten, und den Beschluß bildeten Wagen mit dem königlichen Gefolge und der andern Hälfte der Deputations-Mitglieder. Das hohe Königspaar empfing überall aus den Reihen des Publicums die warmsten Zurufe und es bemühte sich namentlich Ihre Majestät die Königin, dieselben durch freudiges Grinsen nach allen Seiten hin zu erwidern. Als der Zug an der Ehrenparade vor der Grimma'schen Straße angelangt war, wurde Halt gemacht und es brachten hier fünfzig weißgekleidete liebliche Jungfrauen aus den besten Familien der Stadt ihre Guldigung dar. Als Sprecherinnen fungirten **Häulein Beckmann** und **Fräulein Erdé**; der von denselben an die Majestäten gerichtete poetische Gruß lautete:

Willkommen, hoher Fürst! Heil Dir und Segen!  
Ganz Leipzig ruft es jubelnd Dir entgegen;  
Den Kriegesfürsten grüßt die Friedensstadt,  
Hilft in den Lorber das Olivenblatt.  
Vor Deinem Diadem und Reichspanier  
Neigt sie der Bürgertrouen stolze Bier.  
Sie grüßt den Feldherrn auf dem Siegeswagen,  
Den Marschall, der des Reiches Feind geschlagen,  
Den König, der gerecht und weise walzet,  
Des Landes Glück behütet und entsetzt,  
Und Segen wünscht sie Deinem Herrscherpade  
Und unserm Leipzig Deine Huld und Gnade.



Erhaben Märkin in der Höhe Klang  
Und in der Annuth blüthenreichen Kranz,  
Ein Wort, kein Jubelruf vermag's zu sagen,  
Wie heiß Dir viele tausend Herzen schlagen,  
Und Thränen um'gen Dank's sind Dir geweigt,  
Der Hosenpfeife ein der Barmherzigkeit!  
Was Du dem Volk spendest, Trost und Glück,  
Das lehr' mit reichem Segen Dir zurück!  
Mit Rosen kränztst Du das Kreuz der Schmerzen,  
Längst lebt Dein edles Bild in unsrer Herzen!  
Und holde Seiten mögen Dich geleiten,  
Und Liebe wird die Stätte Dir bereiten.

Der König und die Königin waren über diese sinnige Begrüßung sichtlich hoch erfreut und sprachen herzlichen Dank aus. Auf dem Marktplatz hatten die Studenten, darunter die Verbindungen in vollem Maße, die Militärvereine, die verschiedenen gewerblichen Corporationen mit ihren Fahnen Spalier gebildet und in der Mitte dieses weiten Kreises befanden sich die Mitglieder der beiden städtischen Körperschaften. Als der Zug vor dem Rathhaus angelangt war, machte er wieder Halt, und nachdem die tausendstimmigen Hochs erklingen, traten Herr Beibürgermeister Dr. Stephan und Herr Stadtverordneter-Senior Dr. Georgi an den königlichen Wagen heran und es richtete der Lehensname an Sr. Majestät den König folgende Ansprache:

„Ew. R. Majestät wollen geruhen, mir zu gestatten, daß ich im Namen der hier versammelten Collegien des Rathes und der Stadtverordneten und der ganzen, hier durch Tausende von Bewohnern vertretenen Stadt Leipzig Ew. R. Majestät auch hier ehrfurchtvolles Willkommensgruß biete. Der Markt ist ja das Herz einer Stadt, und so meinen wir, daß auch hier ein aus dem Herzen kommender Gruß zu Ew. R. Majestät bringen müsse. Unser Markt ist uns ja auch ein stetes Erinnerungszeichen an Das, was unsere Stadt der einsichtsvollen Pflege und kräftigen Förderung der erlauchten Vorfahren Ew. Königl. Majestät verdankt. Weit und groß ist unser Markt, ein altährwürdiges Rathhaus, stattliche Häuser umgrenzen ihn, und so bildet er noch heute eine Bieder unserer Stadt. Aber wenn unsere Vorfahren schon vor Jahrhunderten der Stätte ihres Handels weite Grenzen streckten, wenn Wohlstand und kräftiges Gedeihen durch die Häuser ringsum bezeugt werden, und wenn heute noch das Leben, das von hier seit Jahrhunderten pulst, hat, immer neue und kräftige Glieder unserer Stadt anfließt, da müssen wir in Dankbarkeit denken, daß es die erlauchten Fürsten dieses Landes gewesen sind, welche durch kluges Verständnis für das lächliche Streben der Bürger dieser Stadt die Grundzüge des Wohlstandes derselben geschaffen und erhalten haben, da müssen wir in besonderer Dankbarkeit Ihres erlauchten Herrn Vaters gedenken, welcher als Mitglied der Landesvertretung schon als ein warmer Fürsprecher für die Zulassung Deutschlands, diese Hauptquelle des neuen Erbthums unserer Stadt, eingetreten war, welcher später durch sein entschlossenes Vorgehen diese Einigung aus großer Gefahr errettete, und welcher dieselbe in den letzten Jahren seiner gesegneten Regierung noch mit der politischen Einigung Deutschlands in dauernde und feste Verbindung bringen half. Aber auch zum Danke gegen Ew. R. Majestät selbst mahnen uns die Erinnerungen dieses Tages. Als zum letzten Male auf demselben die Vertreter der Stadt und eine festlich geschmückte Einwohnerschaft versammelt waren, da galt es den zur Heimath führenden Truppen, welche unter Ew. Majestät ruhmvoller Führung gehalten hatten, unser Vaterland nicht nur vor einem übermächtigen Feinde zu schützen, sondern es sich selbst und dem einmüthigen Zusammenwirken seiner Fürsten und Völker zurückzugeben. Unser Dank galt damals schon in erster Linie dem erlauchten Führer, der an den Großthaten unserer Nation, an dem Wiederaufbau unseres deutschen Volkes so hervorragenden Antheil genommen hatte, und diesen Dank heute hier zu erneuern ist unserer Stadt Pflicht und Bedürfnis; unser Dank gilt aber auch insbesondere der Erlauchten Frau, unserer gnädigsten Königin, deren liebende Fürsorge zur Vinderung der Leiden des Krieges auch in unserer Stadt so segensreich gewaltet hat und so wollen denn Ew. Königl. Majestät diese Worte des Dankes gnädig aufnehmen; sie sind zugleich Worte des Vertrauens, des Vertrauens, daß unter Ew. R. Majestät Gott gebe recht langer Regierung unsere Stadt sich Allerhöchst Ihrer Hand und Gnade stets zu erfreuen haben werde, daß die Bande der Treue und Ergebenheit, welche unsere Stadt mit Ihren Fürsten durch Jahrhunderte eng verbunden haben, nur immer inniger und fester sich schlingen werden, und daß das Wohl unserer Stadt wie der frisch und frei aufstrebende Sinn unserer Bürger bei Ew. R. Majestät immer ein huldvolles Verständnis finden werden. Ew. Majestät wollen aber mir erlauben, daß ich meine Mitbürger auffordere, den Gefühlen des Dankes, des Vertrauens und der Ergebenheit, die ich im Sinne und Geiste unserer Stadt aussprechen durfte, ihre feierliche Betheiligung zu geben.

(Zum Publicum gemendet:) Mitbürger! Unsere Stadt feiert heute einen Tag hoher Freude! Unser Allerhöchster König und Herr und Seine Erlauchte Gemahlin beglücken uns zum ersten Male mit Ihrer Gegenwart, seitdem Sie an die höchste Stelle unseres Landes getreten sind. Der Pflichten unserer Stadt, der Jubelruf ihrer Bewohner sagt Ihnen, was wir dabei empfinden. Laßt uns auch hier, wo die Vertreter der Stadt, die Vertreter unserer bürgerlichen Fleißes, wo unsere studierende Jugend, wo die Genossen der Wissenschaften unserer allerhöchsten Königs und Tausende treuer Bürger versammelt sind,

diesen Jubelruf erneuern. Es ist ein Ruf des Dankes, gewidmet dem Erlauchten Herrscherpaare unseres Landes, des Dankes dargebracht zumal dem segensvollen Andenken des Erlauchten Vaters Sr. Majestät, des Dankes dargebracht vor Allem auch unserem geliebten Könige und Seiner hohen Gemahlin für alles Das, was Ihre Majestäten bereits für das größere und das engere Vaterland, wie für unsere Stadt gethan und gewirkt haben, für die huldvolle Gesinnung, die Sie auch heute wieder durch Ihr Erscheinen uns erwiesen haben. Mitbürger! Schwer sind königliche Sorgen! Wäge Gottes Weisheit, möge des Volkes Liebe sie tragen helfen! Gottes Gnade erlebten wir, unsere treue Ergebenheit geloben wir! In diesem Sinne hebt hoch die Hände und stimmt ein in den Jubelruf: Lange und glücklich lebe unser Allerhöchster König Albert und unsere Allerhöchste Königin Carola! Sie leben hoch und nochmals hoch, und immerdar hoch!“

Se. Majestät dankte auf das freundlichste und es setzte sich nun der Zug unter fortwährenden Hochrufen des Publicums weiter in Bewegung durch die Katharinenstraße nach dem Brühl, der Goethestraße und dem königlichen Palais, an dessen Eingang sich die Dep. tations-Mitglieder ehrfurchtsvoll verabschiedeten. Der Einzug Ihrer Majestäten in unsere Stadt war somit auf das Glänzendste verlaufen.

Um 1/2 2 Uhr begaben sich die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums zur Audienz in das königliche Palais.

### Deutscher Protestanten-Ver. in

Leipzig, 28. Januar. In der gestern Abend stattgefundenen Mitglieder-Versammlung des hiesigen Protestanten-Vereins, welche leider nur sehr wenig zahlreich besucht war, machte der Vorsitzende, Herr Dr. Dinkau zunächst einige geschäftliche Mittheilungen und ging Johann zur Erledigung einer sehr wichtigen Frage, die Unzulänglichkeit des gegenwärtigen Confirmanden-Unterrichts betreffend, über. Der Herr Vorsitzende ging in einem kurzen Vortrage davon aus, daß diese Frage bereits in früheren Verhandlungen berührt und daß auch bei Gelegenheit des auf der Weigner Konferenz im Juni v. J. erörterten Mangels an Theologen beschlossen worden sei, an das Kirchenregiment die Bitte zu richten, den Confirmanden-Unterricht sofort auf ein Jahr und sobald als möglich auf 2 Jahre auszudehnen. Der Confirmanden-Unterricht in seiner gegenwärtigen Verfassung (Redner sei nicht weiter als eine werthlose Ceremonie. fünf Monate im besten Falle währe der Confirmanden-Unterricht, im Ganzen etwa vierzig Stunden. Es handele sich dabei nicht um Ausdehnung von Kenntnissen, sondern um Erweckung religiöser Lebens; er beweiße nur auch zwar nicht, daß ein gewisses geistiges Band zwischen Geistlichen und Kindern angebahnt werde, allein dieses Band werde sehr bald wieder zerrissen. Aus diesem Grunde empfehle sich die Ausdehnung des Confirmanden-Unterrichts auf die Dauer eines Jahres, selbstverständlich unter Dispensation der Kinder von dem Religionsunterricht der Schule. Redner wies sodann nach, wie leicht eine Reform nach der angegebenen Richtung hin möglich wäre, wenn namentlich für die dadurch erwachsende Mehrbelastung des geistlichen Amtes andere unnütze Arbeit eingestellt werde.

Schließlich sagte der Herr Vorsitzende das Resultat seiner Erörterungen in folgenden Worten zusammen: Der gegenwärtige Confirmanden-Unterricht ist unzulänglich, weil er unzureichend ist, religiöses Leben in den Kindern zu erwecken und ein dauerndes persönliches Band mit dem Seelsorger zu knüpfen. Eine Verlängerung auf ein Jahr ist ohne schwere Beeinträchtigung des geistlichen Amtes und der Schule ausführbar. Diefelbe dient in gleicher Weise dem Interesse 1) der Kinder, die religiös besser entwickelt werden, 2) der Eltern, die einen nachhaltigeren Einfluß auf die religiöse Bildung des Kindes ausüben können, 3) der Kirche und des geistlichen Standes, indem sie sträfliche Theilnahme weckt und für die Thätigkeit des geistlichen Standes schafft. In der sich hieran knüpfenden Debatte, an welcher die Herren Adv. Anschütz, Pastor Dr. Drehdorf, Buchhändler Violet und Buchhändler Kirchof theilnahmen, gab sich in der Hauptsache eine Uebereinstimmung mit den Ansichten des Vortragenden kund.

### Symphonie-Concert.

Leipzig, 28. Jan. Es ist ein besonderes Verdienst der vorletzten Capelle von F. Dächner, daß sie in ihren Symphonie-Concerten zugleich das Andenken an die großen Meister der Tonkunst feiert und also mit den Aufführungen zugleich Acte der Pietät ausführt. So war das gestrige Concert dem am 27. Jan. 1757 in Salzburg gebornen Mozart gewidmet, dessen Tone immer mit einer wunderbaren Macht jedes gefühlvolle Menschenherz ergreifen. Der erste Theil des Concertes, welcher lauter Compositionen von Mozart brachte, begann mit der Symphonie (D dur) in 3 Tönen, die namentlich im 1. Satz an die Reinheit und Durchsichtigkeit der jugenartig angelegten Tongebilde nicht geringe Anforderungen stellt, und überhaupt auch hinsichtlich des leichteren Spielers große Sorgfalt verlangt. Die Ausführung durch die hiesigen Musiker war zu wünschen übrig, so machte sie doch im Ganzen einen sehr günstigen Eindruck und errang sich den Beifall der Zuhörer. Recht interessant war die Wiedergabe des Quintettes (Es dur) für

2 Violinen, 2 Violoncello und Cello (nach einem im Archiv des Mozarteums zu Salzburg befindlichen Original Mozart's ausgeführt von D. Bach), welches vom ganzen Streichorchester mit Glück vorgetragen wurde und durch seinen melodischen Charakter und durch die lieblich und gefällig durchgeführten Motive sich die Herzen eroberte. Zwischen diese Orchesterstücke traten Vorträge des Hrn. Ida Becker aus Dessau, in welcher wir eine gewandte und begabte Sängerin kennen lernten. Sie sang die Arie: Neue Freuden u. aus Figaro's Hochzeit mit Verständnis und gutem Ausdruck, und erwarb sich noch besondere Anerkennung durch den Vortrag der Lieder: Beilichen und Warnung. Sowohl das Partisanische des ersten Liedes als auch das Humoristische und Schalkhafte des zweiten verstand sie auszubringen, nur an einigen Stellen (wie z. B. bei den Worten: „in sich gebüht und unbekannt“) vermisste wir das Correcte und die Tonart brachten auch mitunter einen falschen Effect hervor. Abgesehen hiervon zeigte die Sängerin vorzüglich (Höhe und Reinheit der Stimme, Kraft u.), welche die größte Anerkennung verdient. Der 2. Theil des Concertes gewährte ten Hochgenuss einer Symphonie (D dur Nr. 2) von Beethoven. Wir könnten auch hier auf Einzelnes hinweisen, was weniger gelang (den Hörnern begegnete z. B. einige Male etwas Menschliches), aber wir machen nicht gern den Spittlerrichter, wenn es sich um so erhabende Augenblicke handelt. Wer die sich läßn fortwährenden Harmonien des 1. Satzes, das Seelenvolle (Behmüthig Freundliche) des Adagios, den sprudelnden Humor der letzten Sätze empfanden hat, der wird sich gewiß auch der Kapelle zu aufrichtigem Danke verpflichtet gefühlt haben. War doch auch die Ausführung im Ganzen eine recht sorgfältige und gut nuancirte und die einzelnen Motive trafen so lebendig heraus, wie es bei Beethoven sein muß. Das Concert war übrigens recht zahlreich besucht (namentlich weit besser als seine Vorgänger); den 24. Februar wird der Schluß dieser in der That verdienstvollen Concerte stattfinden.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. Januar. Wieder ist einem unserer Leipziger Mitbürger zum wiederholten Male die Ehre einer besonderen Auszeichnung widerfahren. Dem Berichte des Curatoriums der Ammon'schen Stiftung in Dresden zufolge ist nämlich dem Lehrer der 5. Bürgerschule Herrn Carl Friedrich Richter auf eine eingehende pädagogische Arbeit „Ueber den Werth der Kindergärten für die Volksschule“ der erste Preis zuerkannt worden, weil dieselbe durch Sachkenntnis, Reife des Urtheils und der Darstellung sich auszeichnete. Der zweite Preis ist Herrn Zellner, Oberlehrer in Dresden, und der dritte einem zur Zeit in Leipzig studirenden Lehrer, Herrn C. Sasse gefallen.

Leipzig, 28. Januar. Das gestern über Nacht unermüdet eingetretene Glatteis rief eine recht empfindliche Betriebsstörung der Pferdebahn hervor, da trotz unseiner Vorkehrungen es doch nicht sofort gelingen wollte, den vollständigen jahresplanmäßigen Verkehr wieder aufzunehmen. Auf fast sämtlichen Linien mußten die Wagen vierpännig abgelassen werden, doch trat auch hierbei der bereits wie im vorigen Jahre so große Unzulänglichkeiten herbeiführende Uebelstand zu Tage, daß die gereinigten und jahrbat gemachten Bahnhöfe von (wahrscheinlich des bequemeren Weges halber) die Schienen entlang fahrenden Passagierwagen sofort wieder zugesahren, mithin die Reinigungsarbeiten so gut wie nutzlos gemacht wurden. Die regelmäßigen Fahrten konnten erst im Laufe des Vormittags wieder aufgenommen werden. Die Pferdebahnen, wie auch das Directionsgebäude in Neubitz waren übrigens aus Anlaß des Besuchs Ihrer Majestäten in unserer Stadt festlich mit Girlanden und Fahnen decorirt, was einen recht gefälligen Anblick gewährte.

Leipzig, 27. Januar. Dem am Montag Abend um 9 Uhr 40 Min. von hier nach Connewitz fahrenden Pferdebahnenwagen kam zwischen dem Zeiger Thor und dem sogenannten Kleinen Steig ein einspänniges Fuhrwerk, auf welchem sich mehrere Personen befanden, entgegen. Als beide Wagen nahe bei einander waren, scholl vom Einspänner dem Pferdebahnenwagen ein drohendes „Halt!“ entgegen. Der Kaiser des Bahnhagens, welcher bereits lange vorher die üblichen Warnungssignale abgegeben hatte, beachtete auch den Zuruf insofern, als er sofort in die Bremsen griff und den Wagen zum Stillstand brachte; ein Zusammenstoß war mithin unmöglich geworden. Trotzdem fanden sich die Insassen des fremden Fuhrwerks bewogen auszuspringen und unter lauten Verwünschungen, Schimpfen, Toben und sonstigen Kränken gegen den haltenden Pferdebahnenwagen anzukommen und den Kaiser anzupöbeln, ganz wie bei einem Räuberanfall. Der auf dem Wagen noch mitbefindliche Controlleur sprang sofort zur Schlichtung des Streites herunter und mitten unter die Angreifer; dies bekam ihm aber sehr schlecht, denn man ging sofort zu thätlichen Insulten über, so daß der Conductor nach polizeilicher Hilfe sich umsehen gezwungen war. Ein ebenfalls zur Hülfe herbeigeeilter Bahnwärter wurde bei den sich zunehmend entwickelnden Tumulten so arg zugerichtet, daß er nicht weniger denn vier Böcher in den Kopf hineingeschlagen erhielt. Nach längeren Kämpfen und Hin- und Herbewegen erschien endlich der Conductor in Begleitung eines Schutzmannes, bei dessen Anblick die Attentäter schleunigst mit ihrem Geschrei kehrt zu nehmen wollten. Doch dies war nunmehr das Signal zur Intervention der Fahrgäste des Pferdebahnhagens, die, von dem den Beamten angehanen schmählischen Schimpf

und Unrecht aufs Höchste erbittert, durch kräftiges Eingreifen die Macht der Angreifer vertheidigten. Nur durch vereintes Zusammenwirken der Beamten und Fahrgäste gelang es, sich der heldenhaften Angreifer auf offener Landstraße nach bestiger Gegenwehr zu verschern und sie nach der Wache zu bringen. Noch spät in der Nacht erfolgte die polizeiliche Vernehmung des betheiligten Controlleurs der Pferdebahngesellschaft, und die weitere Untersuchung ist im Gange. Man muß sich bei diesem Vorfall fragen: was wäre wohl erfolgt, wenn der Pferdebahnenwagen in so später Stunde auf der offenen Straße ohne Fahrgäste und nur von dem Fahrpersonal, dem Conductor und Kutscher, begleitet gewesen wäre; wahrlich nicht wären die unterstützunglosen Beamten noch abler zugerichtet oder gar eine gewaltthätige Verhinderung des Bahnhagens u. ins Werk gesetzt worden. Vielleicht kommt es noch so weit, daß die Fahrgäste, welche die Pferdebahn benutzen, sich zuvor mit einem leichtläufigen Revolver bewaffnen, um möglichen Unannehmlichkeiten sicher und nachdrücklich begegnen zu können. Anlaß hierzu ist genug vorhanden.

Eine höchst interessante Auszeichnung erfuhr der Dresdner Gartenkünstler und Rosenzüchter Paul Kuschler. Kaiser Wilhelm sandte demselben in dankbarer Erkenntlichkeit für die theilnehmende Organisation, womit ihn Herr Kuschler während der letzten Krankheit wiederholt errent habe, eine schwere, massiv goldene Taschenuhr nebst Kette, mit den Kaiserlichen Initialen und der Kaiserkrone im Rückers und dem ungemein gelungenen gravirten Bildnis des Kaisers im Kreis. Man kann sich vorstellen, mit welcher Freude Herr Kuschler die schöne Gabe durch die preussische Gesandtschaft in Empfang nahm.

In Dresden soll nächstens durch einen Herrn Schnapp ein Unternehmen zu Tage treten, welches in Berlin und London sich zu bewähren hat. Herr Schnapp tritt nämlich mit verschiedenen Geschäftsinhabern in Verbindung und schließt mit ihnen Contracts ab, in welchen diese sich verbinden, gegen Vorzeigung von dem Unternehmer in Buchform ausgegebener „Bons“ dem Inhaber einen entsprechenden Rabatt bei Entnahme von Waaren zu gewähren. Der Unternehmer läßt unter dem Titel „Dresdner Delonow“ Bons-Bücher erscheinen, die für Jedermann käuflich sind, etwa 10 Groschen kosten und 30 ab: etwas darüber einzelne Bons enthalten werden, so daß ein Bon etwa 3 Pf. kostet. Born in diesem Buche ist das Verzeichnis derjenigen Geschäfte eingedruckt, welche zu der Rabattgewährung verpflichtet sind. Kauft man nun in einem solchen Geschäft und ist über den Preis einig geworden, so präsentiert man schließlich noch den Bon und genießt auch noch die vertragmäßigen Rabattprocente, die vorn im Buche mit notirt sind. Der Unternehmer gewinnt durch den Verkauf der Bücher, die Geschäftsinhaber gewinnen durch die Rabatte, die dadurch fällt für sie gemacht wird und ihnen manchen Käufer zuführen muß, und das Publicum gewinnt eben die 4, 5, 6 oder 10 Proc. Rabatt. Bereits über 60 Firmen haben sich contractlich zu der Idee bekannt und helfen sie mit ausführen.

Das „Berliner Tageblatt“ bringt an der Spitze seiner heutigen (Stempels-) Nummer folgenden bemerkenswerten Artikel:

12,524 Thaler 3 Sgr. 9 Pf. schreibt Brief Laufen Hain Gumbert und Zwanzig Thaler, Drei Groschen, Neun Pfennige hat das „Berliner Tageblatt“ am 28. v. M. allein für das erste Quartal 1-74, d. h. für die drei Monate Januar, Februar und März an

Zeitungs-Stempelsauer für die in Preußen verbleibenden 20,045 Exemplare an das königl. Hauptvermeramt bezahllen müssen. Für diese enorme Summe erkaufte das „Berliner Tageblatt“ nur das einfache Recht, überhaupt in der Auflage, die es gegenwärtig erreicht hat, in Preußen erscheinen zu dürfen. Bei diesem kolossalen Steuerdruck, der mehr als fünfzigtausend Thaler jährlich, der vorweg von den Gemahnen in Abrechnung gebracht werden muß, werden unsere Leser es begreiflich finden, daß der „Inhalt“ des „Berliner Tageblatts“ in notwendige Schranken eingetragt werden muß und in Bezug auf Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit leider noch immer hinter dem Wunsche der Redaction und des Verlegers fernebleibt, wie seines fortwährend wachsenden Leserkreises zuwider. Erst nach Wegfall jener übermäßigen Steuerlast werden wir im Stande sein, allen Wünschen und Anforderungen nach jeder Richtung hin Genüge leisten zu können und das „Berliner Tageblatt“ auf denjenigen Grad der Vollkommenheit zu heben, der von der Redaction wie von dem Verleger angestrebt wird. — An Herrn Campauser aber möchten wir bei dieser Gelegenheit die Frage richten, ob er angesichts einer so erorbitanten Besteuerung in der That noch heute der Meinung sein kann, die er seiner Zeit im Abgeordnetenhaus vertheilte, daß nämlich die „Stempelsauer die Presse ja gar nicht so bedeutend belaste“. Wenn eine Steuer von fünfzigtausend Thaler jährlich in den Augen unseres Finanzministers noch „keine bedeutende Belastung“ ist, so fehlt uns allerdings der Willkürmaßstab, um eine solche Aufschauung angemessen zu würdigen.

Fabrik - Detail-Verkauf der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder. Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäse mit Leinen-Verzierung.

Dampfessel auf der Wiener Weltausstellung. Die Ehren-Medaillen ist den „Galloway“ Dampfmaschinen und Maschinen zuerkannt worden. Das Dampfwerk benutzende Publicum sollte immer die „Galloway“ Maschinen in ihren Werken eingestrichelt haben, sie erlangen die Material (15-25 Proc.) vermehren die Wasser-Circulation und führen den Kessel; sie werden jetzt überall in der Construction aller Dampfessel in England angewendet. Preiscontants senden H. & J. Galloway & Sons, Ingenieure, Manchester.



Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalésclère Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delikaten Revalésclère du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kräfte und Hoffnungen die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser Heiligkeit bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-, Nieren-, Blasen- und Nervenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Gelbsucht, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Bluthausen, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Gicht, Bluthochdruck. — Anhang aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 76,812. Bismarck bei Dreßlau, 10. Mai 1873. Die Revalésclère hat meine Frau von Magenbeschwerden und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt. Mit Hochachtung (gg.) H. Fridner, Oberster a. D. Certificat Nr. 76,877. 559 Wienerberggasse, Wien. 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die vegetabilische Revalésclère allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verweirten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilmittel als zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese Heiligkeit Revalésclère hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeschwerden befreit, die allen Medicinen jahrelang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens empfohlen werden.

Florian Röller, 1. L. Militärverwalter in Pension.

Revalésclère als Fleisch, erpaut die Revalésclère bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen. In Bleichbädern von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Ltr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Ltr. — Revalésclère Biscuits: Biscuits à 1 Ltr. 5 Sgr. und 1 Ltr. 27 Sgr. — Revalésclère Chocolade in Pulver für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Laffen 4 Ltr. 20 Sgr., 288 Laffen 9 Ltr. 15 Sgr., 576 Laffen 18 Ltr.; in Tabletten für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Ltr. 27 Sgr. — In Berlin durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

St. Pauli. Die Bibelkunde nächsten Freitag Abend wird diesmal ausfallen.

Tageskalender.

Wicht-Zeichengasse: Kleins Fleischergasse 5, Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau: Landwehrstraße 17, offen 9-2 Uhr. Deutscher Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardierstraße 1, Treppen hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Wilmshöfenstraße Nr. 30; Emden-Apothek, Weststraße Nr. 17.

Städtisches Beihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. April bis 1. Mai 1878 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionseffecten stattfinden kann.

Eintrag: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Höhe des Rothhauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 16, in der V. Bürgerwache; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 3; VIII. Feuerwache, Schütz 42; I. Polizeibezirkswache; Grimm, Steinweg 40, im alten Johannis-Hospital; II. Polizeibezirkswache, Wilmshöfenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Franziskaner Straße 47; Rotes Theater an der Gendarmenstraße; Gendarmenstraße 2; Rotes Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Heiler Thronen, Heiler Straße 28; Dreißiger Thronen, Dorotheenstraße 33; Dreißiger Thronen, Dorotheenstraße 35; Wilmshöfen'sche Hof-Planerstraße, Weststraße 26; Stein'scher Himmelsplatz, Weststraße 12 und Prosestraße 7; gegenüber dem Schützenhaus, Wintergärtenstraße 10; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erläuterlichen Ritterlichen Erb-Vertrags, Gendarmenstraße 2.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Et.) wöchentlich eröffnet von October bis März Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.

Derberge für Dienstwägen, Holzgerätenstraße 17, 3 Rgr. für Kohl und Radquartier.

Städtisches altes Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Entrichtung von 5 Rgr.

Der Berg'sche Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.

C. A. Kleinmann's Musikalien- u. Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano). Neumarkt 14, Höhe Lilla.

F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Poters. Maharrst Schwarme, St. Büchsellagerstr. 27. Sprachstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer, 29 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 29.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Grotzschel, Katharinenstr. 18. J. A. Habel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Edel- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckarbeiten, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. Verkauf bei Lehmann & Köder, Königsstr. 25.

Vasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Großes Sortiment von Regalröfen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heiner Poters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Manufaktur- und Wappn-Lager von J. M. Wagner, Ritterberger Straße 61.

Neues Theater. (27. Abonnum-Vorstellung.) Das Käthchen von Heilbronn.

Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist, frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt: Das Wehmergericht.

(Regie: Herr Grant.) Personen: Der Kaiser, Hr. Stürmer.

Der Kaiser, Graf Otto von der Höhe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherz des heiml. Reichs, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Neumann.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Otto.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Präsident, Graf von Strahl, Hr. Witt.

Privat-Theater.

Vollere's Garten, Petersstr. Nr. 44. Donnerstag 29. Januar: Beder's Geschichte, Einspiel von Jacobson. — Das Sonntagsgesangsstück, Lustspiel von Floto.

— Die und Oblegma, Pöffe von Angely. Preise der Plätze: Numerirtes Parquet 7 1/2 Rgr., Parquet 5 Rgr., Parterre 3 Rgr. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Der optoplastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung, in der 1. Etage des Hotel de Vologne, ist täglich von Morgens 11 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entree 5 w.

Der Buchhändler Herr Johannes Franz Edmund Bartig hier ist heute auf Fol. 2002 des Handelsregisters für Leipzig als Mitinhaber der hiesigen Firma E. D. Bartig eingetragen worden. Leipzig, den 24. Januar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Die Firma Fr. Portius in Leipzig (Grimma'scher Steinweg Nr. 7), und als deren Inhaber Herr Carl Heinrich Franz Portius das.

ist heute auf Fol. 3231 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden. Leipzig, den 24. Januar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Deute ist die Firma Hermann Martens in Leipzig (Grimma'sche Straße Nr. 38) und als deren Inhaber Herr Julius Hermann Carl Gustav Martens in Göhlitz auf Fol. 3232 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 24. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3233 des Handelsregisters für Leipzig ist heute die Firma Walter König in Leipzig (Centralstraße Nr. 14) und als deren Inhaber Herr Walter Eugen Ferdinand König das.

eingetragen worden. Leipzig, den 24. Januar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Im Handelsregister für Leipzig Fol. 3234 sind heute die Firma Henschel & Wolff in Leipzig (Rathhofstraße Nr. 7) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr Siegfried Henschel und Herr Wendel Wolff eingetragen worden.

Leipzig, den 24. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3235 des Handelsregisters für Leipzig sind heute die Firma Hartmann & Haberland in Leipzig (Grimm. Straße Nr. 22) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr Johann Conrad Hermann Hartmann und Herr Johann Georg Haberland eingetragen worden.

Leipzig, den 24. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3236 des Handelsregisters für Leipzig ist heute die Firma E. Gerson in Leipzig (Brühl Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Levy Gerson das.

eingetragen worden. Leipzig, den 24. Januar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3237 des Handelsregisters für Leipzig sind heute die Firma Heidberg & Esillag in Leipzig (Brühl, Stadt Ebn) und als deren Inhaber die Kaufleute Herr Ernst Heidberg in Pest, Herr Anton Esillag hier eingetragen worden.

Leipzig, den 24. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auction. Den 30. Februar 1874. Vormittags 11 Uhr.

sollen Seiten des unterzeichneten Real-Handelsgerichts im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III, Parterre links, eine Dindabden-Rähmaschine ohne Gestelle, eine Galtender-Rähmaschine ohne Gestelle und eine Rähmaschine für Schuhmacher meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auction. Den 30. Februar 1874. Vormittags 11 Uhr.

sollen Seiten des unterzeichneten Real-Handelsgerichts im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III, Parterre links, eine Dindabden-Rähmaschine ohne Gestelle, eine Galtender-Rähmaschine ohne Gestelle und eine Rähmaschine für Schuhmacher meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auction. Den 30. Februar 1874. Vormittags 11 Uhr.

sollen Seiten des unterzeichneten Real-Handelsgerichts im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III, Parterre links, eine Dindabden-Rähmaschine ohne Gestelle, eine Galtender-Rähmaschine ohne Gestelle und eine Rähmaschine für Schuhmacher meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auction. Den 30. Februar 1874. Vormittags 11 Uhr.

sollen Seiten des unterzeichneten Real-Handelsgerichts im Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III, Parterre links, eine Dindabden-Rähmaschine ohne Gestelle, eine Galtender-Rähmaschine ohne Gestelle und eine Rähmaschine für Schuhmacher meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auction. Den 30. Februar 1874. Vormittags 11 Uhr.

Das der Clara Ulme Krüpper aus Pegau unter Nr. 543 von der Stadtpolizeibehörde Pegau am 30. März 1869 ausgefertigte Dienstbuch ist in hiesiger Stadt verloren worden und im Auffindungsfalle hierher abzugeben. Leipzig, am 28. Januar 1874. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Erindler, Secr.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf Ehrenberger Forstrevier im Holzschlage im Grünig gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

Donnerstag den 5. Februar 1874 von Vormittags 9 Uhr an 99 Stüd eichene Räder, 9-103 cm. stark, 302 rüsterne 8-53 . . . 44 erlene 14-30 . . . 41 eichene, weißbuche, ahorne, aspene und maholde ne bergl, 10-20 cm. stark, 17 Raummeter eichene Rauhichte;

Freitag den 6. Februar 1874 von Vormittags 9 Uhr an 146 Raummeter harte Brennweite und Baden, 23 bergl. Bruchholz, 181 eichene und Burjein, 382 Reißig, 177 harte Langhaufen, 15 Dornenhaufen.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage unweit der Eckendig-Größdöliger Chauffee. Geldannahme: im Gasthose zu Großdölzig.

Rönl. Forstrentamt Wernsdorf und Rgl. Forstverwaltung Ehrenberg, am 24. Januar 1874. E. W. von Hoffgarten.

Holz-Auction.

Freitag den 6. Februar d. J. sollen in dem zum Rittergute Grünig gehörigen Kaiserholz, nahe der Schödelbrücke bei Hordburg, circa 24 Stüd Eichen von 80-120 Centim. unterer Stärke, sowie 37 Stüd eich. Scheite 9 Rüstern, 12 dgl. Stüd, 11 Etern, 668 Rmtr. Unterholz, 40 Aspen, und 146 Abraum, theils geschlagen, theils auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt Vormittags 9 Uhr, der Verkauf der Säme Mittags 12 Uhr. Bedingungen an Ort und Stelle. Ritteramt Grünig, den 22. Januar 1874. Die Forstverwaltung. Krämer.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Wernsdorf-Ettelwig bei Zwodau (Kreis Leipzig) beabsichtigt ihre Jagd, circa 2277 Morgen, auf 6 hintereinanderfolgende Jahre, und zwar vom 1. August 1874 bis dem 2. Februar 1880 zu verpachten. Pachtliebhaber mögen ihre Besote vom 1. bis 8. Februar d. J. beim Ortschulzen daselbst abgeben. Bedingungen sind bei demselben einzusehen. Der Ortschulze.

Pfänder-Auction.

Morgen Freitag, 30. Jan., früh 10 Uhr, Versteigerung einer Partie verfallener Pfänder, als: gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Regulator (14 Tage gehend), 1 Rahmennuhr, 1 Cylinder- u. Spindel-Uhren 1 gute Geige, 1 Eimer und Flaschen sehr feiner Weißwein u. bergl. mehr Brühl 78, parterre. J. F. Pohle, Auktionator.

Auction.

von Rißbeck, Raken nebst Fenstern, Baden und Sect. Einfassungen von Draht. Freitag den 30. Januar von früh 10 Uhr an im Tiboll, Zeiger Straße Nr. 33. Auf die morgen Freitag den 30. d. Mts. in dem bisherigen Geschäft-Local des Herrn Banquier E. Weck hier, Katharinenstraße 10, K. Ratifabende Auction, in welcher u. A. die ganze Geschäftseinrichtung des Herrn Weck versteigert wird, macht noch besonders hierdurch aufmerksam Advocat Dr. Langheim, Sitervertreter im E. Weck'schen Concurd.

G-brüder Hennigke, Hutfabrik Grimma'sche Strasse.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Ernst Hauptmann, 15 Ngr. Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Eine junge Engländerin.

erfahrene Lehrerin, wünscht noch einige Stunden für englische Conversation, Grammatik u. zu begeben. Adressen X. L. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Clavier-Unterricht ertheilt eine junge Dame & St. 7 1/2 w. Dr. bittet man unter F. W. 11 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulassen.



# Deutsche Lotterie.

Die Liste, welche die Geschenke der deutschen Fürsten, sowie die Haupt-Gewinne, unter Angabe der betheiligenden Gewinnnummern, nachweist, ist gratis zu haben in Leipzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes sowie bei allen Haupt-Agenten.

## Der beratende Vorstand.

Die Actionaire der Actiengesellschaft

# Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengliesserei,

vormalis Goetjes, Bergmann & Co.,

werden hierdurch in Gemäßheit §. 21 der Statuten und unter Hinweis auf deren unten abgedruckten §. 23 zu der am

**Sonntag den 21. Februar 1874**

Vormittags 9 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig, Ritterstraße 8, abzuhalten

## ersten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Die Verhandlungen werden um 10 Uhr ihren Anfang nehmen, zu welchem Zeitpunkt der Saal geschlossen werden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Der Geschäftsbericht und die Abrechnung.
- 2) Die Genehmigung der Dividende und die Entlastung des Vorstandes.
- 3) Bewilligung der Lastime an den Aufsichtsrath nach Vorschlag des Vorstandes.
- 4) Die Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths an Stelle der Ausscheidenden, jedoch wieder Wählbaren.

Exemplare des Rechenschaftsberichts werden vom 16. Februar 1874 an bei den Herren **Becker & Co.** und der **Leipziger Disconto-Gesellschaft** bereit liegen. Leipzig-Reudnitz, den 21. Januar 1874.

## Der Aufsichtsrath

der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengliesserei, vormalis Goetjes, Bergmann & Co. **Carl Eisenreich.**

§. 23.

Zur Theilnahme an der Versammlung sind diejenigen Actionaire berechtigt, welche mindestens 5 Actien besitzen und deren Besitz entweder durch Production der Actien oder durch Depositen-scheine, in welchem von der Gesellschaft, von Behörden oder von Notaren die Hinterlegung von Actien mit Angabe der Nummern derselben, bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung nachweisen.

Je 5 Actien berechtigen zu einer Stimme. Die Abstimmungen und Wahlen erfolgen durch, bei dem Eintritt in die Generalversammlung auszubehaltenden, die Zahl der vertretenen Actien enthaltende Stimmkarten. Sie sind auch dann gültig, wenn sie einstimmig durch Acclamation erfolgen.

Dem Vorsitzenden steht es frei, zunächst diesen Modus der Wahl und Beschlussfassung zu erörtern.

# Leipziger Hypothekbank.

Hypotheken-Forderungen 288,600 Thlr.  
Hypothekenscheine in Umlauf Serie B 67,650 Thlr.  
C 170,800 288,450

Leipzig, 31. December 1873.

## Leipziger Hypothekbank.

Zinskursen.

# Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Die Einlösung des am 1. März d. J. fälligen Dividendenscheines Nr. 1 unserer 8procentigen Stamm-Prioritäts-Actien erfolgt mit

**Thlr. 12. pro Actie à Thlr. 150.**

vom 1. bis 15. März c

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
- bei Herrn S. Bleichröder,
- Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- Wien bei der A. S. priv. Oest. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
- Breslau bei Herrn Jacob Landau,
- E. Peimann,
- Hannover bei der Provinzial-Disconto-Gesellschaft Hannover,
- Hamburg bei Herren E. Behrens & Cöbner,
- Leipzig bei Herren Hammer & Schmidt,
- Stettin bei Herren Cal. Oppenheim jr. & Co.,
- München bei der Bayerischen Vereins-Bank,

- in Mannheim bei Herren W. S. Sadenburg & Cöbner,
- Magdeburg bei Herrn H. E. Meyer,
- Braunschweig bei Herrn R. E. Nathanson Nachfolger (Provinzial-Disconto-Gesellschaft Braunschweig),
- Bremen bei Herren J. Schulze & Wolbe,
- Dresden bei Herren E. & S. Ballin,
- Leipzig bei der Filiale der A. S. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
- Amsterdam bei der Amsterdamer Bank,
- Krakau bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie,
- Bukarest bei der Banque de Roumanie, Herrn Jacques Bonnat,
- E. Jannide,
- Salaz bei Herren Schwab & Co.

Nach dem 15. März c. kann die Einlösung dieser Dividendenscheine nur noch bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder

geschehen.

Den einzuliefernden Dividendenscheinen ist ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Berlin, den 27. Januar 1874.

Der Vorstand.

# Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.

Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirutensilien. Bestellungen auf Extra-Limituren werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

# Technische Lehranstalt

in Verbindung mit Maschinenfabriken und mit dem Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeur“ zu Leipzig. Gründliche und vollständige Ausbildung für Maschinentechniker in möglichst kurzer Zeit. Zweckmäßige Vereinigung von Theorie u. Praxis. Beschränkte Schülerzahl (25) bei 7 Lehrern. Große Anzahl Schüler aus allen Ländern schon ausgebildet und günstig placirt. Nächste Aufnahme Ostern. Prospecte gratis. Nähere Auskunft bereitwillig durch den

Director: Ingenieur W. H. Umland,

Herausgeber des „Praktischen Maschinen-Constructeur.“

# Weimarische Bank.

Es sind in neuester Zeit nachgemachte Schein-Banknoten der Weimarischen Bank in Umlauf, deren Unechtheit an folgenden Merkmalen zu erkennen ist:

- 1) auf der Vorderseite der falschen Note steht in der Perlschrift „Verfälschung“ statt „Weimar“;
- 2) die Nummerzahlen am linken oberen Rande der Rückseite sind auf jeder echten Note sämmtlich gedruckt, auf jeder unechten theilweise gedruckt und theilweise geschrieben, auch läuft die Sechse auf der unechten Note in einen Punkt aus, auf der echten nicht;
- 3) statt des beim Schöpfen des Papiers erzeugten Wasserzeichens der echten Note zeigt die gefälschte ein durch äusseren Druck und Fettigkeit nachgemachtes Wasserzeichen;
- 4) das augenfälligste Merkmal aber ist, daß die falsche Note an allen vier Seiten beschitten ist, während die echte Note unbedingt an der rechten und linken Seite einen beim Schöpfen des Papierses gewonnenen unbeschrittenen oder Naturrand hat.

Indem wir auf diese Merkmale, von denen namentlich das letztgenannte sofort unschwer zu erkennen ist, andurch aufmerksam zu machen nicht verfehlen, warnen wir vor der Annahme derartigen gefälschter Noten.

Weimar, am 23. Januar 1874.

Die Direction der Weimarischen Bank.

500 — 1 Thlr. 1000 — 1 Thlr. 20 Ngr.



15 Universitätsstr. 15

# Postpacketadressen C.G. Naumann

## Bildungs- u. Erziehungs-Anstalt

für junge Mädchen

in Waltershausen am Thüringer Walde.

Ausführliche Prospekte zu beziehen vom Vorsteher und

Superintendent **Schwordt.**

# Herrn. Semmler's grösstes

Gr. Fleischerg. 24/25.

Neukirchhof 7.

# Haupt-Masken-Lager

Leipzig 24/25 Gr. Fleischerg. empfiehlt

eine reiche Auswahl eleganter

Herren- u. Damen-Costumes

feiner Pagen / Damen, Dominos, Pückerkuten etc

zu billigsten Preisen.

# Das elegante Masken-, Costume- und Domino-Lager von J. E. Dietze,

vormalis Pancratius Schmidt, in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Färberhaus), ist auch für dieses Jahr wiederum vollständig assortirt. Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Gegen Keuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden

# Giesshübler Sauerbrunn,

des Morgens mit warmer Milch genommen, bestens empfohlen. Bei Keuchhusten der Kinder wirkt derselbe, mit warmer Milch gemischt, erleichternd auf das Athmen, befördert die Function der Schleimhäute, ersüßt die Lunge, stärkt den Magen.

Niederlagen in Leipzig bei den Herren

**Samuel Ritter, C. Lössner & Sohn.**



Form 700. Waschnut-Annahme.

Frühjahrsaison 1874. Strohwaaaren-Manufactur von **Carl Ahlmann** Thomasmässchen No. 6.

# Bouquets, Coiffures weisser Camilien in eleg. Anfertigung.

**F. A. Spilke,** Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Für die **Ball-Saison** empfehle

# Schärpen-Bänder

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

10. Petersstr. Hôtel de Russie.

**J. Danziger,** in England hergestellt.

Petersstr. 10. Hôtel de Russie.

J. Galloway & Sons, Ingenieure.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Erklärung der „Nordd. Allg. Zig.“ über die Maßregeln der französischen Regierung wird viel besprochen. Die französische Regierung, so behauptet das ministerielle Blatt, hat seinem Druke von außen nachgegeben. Sie hat ihre Maßregeln aus freiem Antriebe getroffen; sie hat sich lediglich von dem Gefühl ihrer Würde leiten lassen und in reiflicher Erwägung der Interessen Frankreichs gehandelt. So stellt das Blatt der deutschen Regierung die Sache dar, und wenn man dies dem äußeren Vorgang betrachtet, so hat es nicht. Die deutsche Regierung hat in Paris keine bestimmten Maßregeln verlangt. Wenn die Times über den Inhalt der Vorstellungen, die Graf Arnim neulich zu machen beauftragt war, gut unterrichtet ist, so hat Deutschland weder die Unterdrückung des Univers, noch sonst etwas Anderes verlangt. Aber es hat es der französischen Regierung doch nahe genug gelegt, daß man sie für die Haltung der französischen Presse verantwortlich halten müsse, wenn sie die Blätter so maßlos wie bisher gegen Deutschland wüthen lasse, während sie es doch in ihrer Gewalt habe, sie zu zügeln, und von dieser Gewalt für innere Angelegenheiten auch Gebrauch zu machen. Das heißt nicht durch die Blume gesprochen. Die Regierung Max Rahon's hat die Sprache der deutschen Regierung richtig verstanden und ihr in Betracht der Umstände in diesem Punkte so wohl nachgegeben wie in dem andern. Unbefangene urteilende Franzosen werden nicht verkennen können, daß die deutsche Regierung nicht ohne gegründete Veranlassung sich beschwert hat, und daß sie ihre Beschwerden in höflicher Form, ohne jede Drohung geäußert, ja, ihrerseits nicht einmal eine bestimmte Forderung gestellt hat. Sie hat das französische Nationalgefühl nicht unnötig reizen wollen.

Das erste Urtheil des preussischen Gerichtshofs für kirchliche Angelegenheiten hat in der Presse weniger Beachtung gefunden, als es verdient. Da war ein Landcaplan durch den Bischof von Bambern rechtswidrig und ohne gerichtliches Verfahren abgesetzt worden, und hatte neher mittels Remonstration noch durch Appellation an den Erzbischof Hilfe erlangt, sondern war, als der Bischof beim Kreisgerichte den Vollzug seiner Verfügung beantragte, mit gerichtlichem Zwange aus seiner Dienstwohnung ausgewiesen worden. Inzwischen aber erschien das preussische Gesetz vom 12. Mai 1873 über die kirchliche Disziplinargewalt und Errichtung des 1. Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten, welches bestimmt, daß gegen Entscheidungen der kirchlichen Behörden, wodurch die Entfernung aus einem kirchlichen Amte als Disziplinarstrafe oder sonst wider den Willen des davon Betroffenen ausgesprochen worden ist, und die Entziehung der klaren tatsächlichen Lage widerspricht, oder die Befehle des Staates oder allgemeine Rechtsgrundsätze verletzt, Berufung an den 1. Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten ergriffen werden könne. Auf Grund dieser Gesetzesbestimmung wandte sich der abgesetzte Caplan an diese Staatsbehörde, und es erging hierauf nach durchgeführten Verfahren, insbesondere nach Vernehmung des Bischofs, die gerichtliche Entscheidung dahin, daß die Absetzungs-Verfügung des Bischofs zu vernichten sei. Im Vollzuge dieses Urtheils wird die weltliche Obrigkeit dem armen Caplan jedenfalls zum Genutze seines Dienstverhältnisses und so zu seinem Rechte verhelfen. Ein solcher Rechtschutz ist in Deutschland etwas Neues; welcher Freund der Gerechtigkeit möchte sich aber darüber beschweren? Müßten nicht insbesondere die Geistlichen darüber erfreut sein, daß jetzt auch sie ihr Recht finden können?

Der eidgenössische Ständerath hat die zweite Revision der Bundesverfassung beendet und den bezüglichen Beschlüssen des Nationalraths gegenüber sich für Beibehaltung der Todesstrafe erklärt, auch daran festgehalten, daß betrefis des Referendums schon die Anzahl von 30,000 Stimmberechtigten schweizer Bürger genügen soll. — Der Nationalrath hat den Handelsvertrag mit Persien ratificirt.

In der belgischen Deputirtenkammer stellte am Dienstag der Deputirte Bergé die Anfrage an die Regierung ob die Mittheilung des „Daily Telegraph“, daß die deutsche Regierung betrefis der Haltung der belgischen Presse und des Klerus eine Note an Belgien gerichtet habe, richtig sei und welche Antwort eventuell darauf ertheilt worden sei. Der Interpellant hob bei Begründung der Interpellation hervor, daß die belgische Verfassung die Freiheit der Presse gewährt, welche erst nach langen Kämpfen erungen sei. Die Kammer könne nicht gestatten, daß dieselbe beeinträchtigt werde. Wenn auch die wenig gemäßigten Sprache gewisser katholischer Zeitungen zu beklagen und ebenso zu bedauern sei, daß der belgische Episcopat nicht Patriotismus genug besitze, sich einer solchen Sprache zu enthalten, so könne die Regierung doch nicht für Zeitungs-Artikel verantwortlich gemacht werden. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten gab hierauf eine Erklärung ab, in welcher er die Mittheilungen der ausländischen Presse über diesen Gegenstand als unrichtig bezeichnete und es in Abrede stellte, daß die deutsche Regierung eine Note, betrefis

die Haltung der belgischen Presse sowie des Klerus, an die belgische Regierung gerichtet habe. Der Minister fuhr alsdann fort: „Vor nicht langer Zeit hat ein damals im Amte befindlicher Minister es für angemessen gehalten, die Presse zur Beobachtung einer maßvollen und unparteiischen Haltung aufzufordern. Ich glaube den Interessen des Landes zu dienen, wenn ich diese Aufforderung erneuere; ich gebe mich der Hoffnung hin, daß dieselbe nicht vergeblich sein wird. Ich nehme um so weniger Anstand, mich in diesem Sinne auszusprechen, als ich dabei aus freiem Antriebe den berechtigten Wünschen und Gefühlen Rechnung trage, zu denen wir den befreundeten Mächten gegenüber verpflichtet sind, und indem ich mich gleichzeitig auch von dem Bestreben leiten lasse, die vortrefflichen Beziehungen dieser Mächte zu Belgien noch mehr zu befestigen.“ (Wenn auch nicht eine amtliche Note, so hat doch, wie aus Allem hervorgeht, die belgische Regierung einen verständlichen Willen von Berlin aus erhalten.)

Die bonapartistische Partei scheint der Veröffentlichung eines Werks eine ganz besondere Bedeutung beizulegen, welches unter dem Titel: „Der vierte Napoleon“ demnächst erscheinen wird. Die imperialistischen Journale in Paris und in den Provinzen sind bereits mit Artikeln darüber angefüllt. Die Flugschrift behandelt eine politische und biographische Studie über den kaiserlichen Prinzen, die sehr anregend und gut geschrieben sein soll. Dieselbe entflammt der bedeutendsten F. der Partei, der des Herrn W. Leon Dupont. Das Werk lag schon seit langer Zeit bereit. Am 1. November sollte dasselbe bereits erscheinen; der Verleger jedoch wurde benachrichtigt, daß die Flugschrift des Titels wegen, welcher ursprünglich „Napoleon IV.“ war, mit Beschlag belegt werden könnte. Die Haupt der Partei hielten es für angeeignet, mit der Veröffentlichung zu warten und den Titel zu ändern. Dies ist nunmehr geschehen und der Erscheinungstag soll mit dem Tage der Großjährigkeit des kaiserlichen Prinzen zusammenfallen.

Die amtliche Londoner Zeitung veröffentlicht eine Proclamation der Königin vom 26. d. M., in welcher die Auflösung des gegenwärtigen Parliaments ausgesprochen, die Bornaime der Neuwahlen angeordnet und das neue Parlament auf den 5. März einberufen wird. — Der Staatssecretar des Innern, Lowe, hat gleichfalls eine Zuschrift an seinen Wählerkörper erlassen. Dieselbe sucht an der Hand einer eingehenden Darlegung der Politik der letzten Verwaltung die Ausführungen Disraeli's zu widerlegen und betont besonders die Lasten, welche die Regierung in dem letzten großen Kriege bewiesen habe, der zu Ende geführt sei, ohne daß von ihr die Würde des Landes geschädigt oder bei einer der kriegführenden Parteien Anstoß erregt worden sei. Die Zuschrift hebt ferner hervor, daß das gegenwärtige freundschaftliche Verhältnis zu Amerika wesentlich ein Verdienst des jetzigen Ministeriums sei, welches sich der begründeten Hoffnung hingeben dürfe, daß diese freundschaftlichen Beziehungen von Dauer sein werden.

Aus San Francisco wird über den Aufenthalt der deutschen Corvette „Nymphe“ gemeldet: Wie bekannt war die „Nymphe“ in den ostasiatischen Gewässern stationirt; sie hatte ihrer Zeit daselbst die „Perle“ abgelöst, die dann ihre Reise nach der Westküste antrat und die bereits in San Francisco die Nachricht hinterließ, in etwa Jahresfrist werde die Glatbedcorvette „Nymphe“, Capitain Blanc, desselben Weges kommen. Am 16. Mai d. J. ging dieses Schiff von Valparaiso nach Hongkong, woselbst es am 16. Juni eintraf, von da ging die Fahrt nach Yokohama und von diesem Hafen am 15. Septbr. nach San Francisco, woselbst sie nach guter, unter Segel zurückgelegter Reise am 12. October eintraf; man hatte sie entsprechend der Kesselei der Segelschiffe (in Friedenszeit haben die Dampfer der deutschen Marine Befehl längere Touren nur unter Segel zu machen) erst einige Tage später erwartet und war erfreut über das frühe Eintreffen. Als in Folge der kühnen Kanonenschüsse, die von Forts und Schiff geschossen wurden, das Einkommen des deutschen Kriegsschiffes am Land bekannt geworden, beeilte sich der deutsche Reichsconsul, Herr Dufsenberg, ein Boot entgegen zu senden. Den Insassen desselben war aber in der Eile das Wasser passiert, die Consulatskassa zu verbergen, und sie konnten in Folge dessen nicht an Bord gelassen werden. — Sobald die „Nymphe“ eintraf, telegraphirte der Capit. von Blanc seine Ankunft an die Admiralität in Berlin. Zahlreiche Unterhaltungen und Vergnügen wurden von den Deutschen San Franciscos für die Bemannung der „Nymphe“ vorbereitet und zwar wurde gleich nach Ankunft damit begonnen, so daß bereits für den 19. October das Programm einer großen Vorstellung im California-Theater veröffentlicht werden sollte. — Die wenigen am ersten Tage an Land gelassenen Matrosen der „Nymphe“ wurden, nach derselben Quelle, über die Wachen setirt, von den Deutschen mit Beschlag belegt und mit ihnen getrunken auf das Wohl alles dessen, was deutsch ist, bis Herz und Kopf voll waren.

Wahlergebnisse im Leipziger Landkreis.

Table with 3 columns: Name, Dr. Seine, Dr. Jacoby. Lists election results for various districts like Baumdorf, Sommerfeld, Taucha, etc.

Verschiedenes.

Gera, 27. Januar. Als Resultat der heute stattgefundenen Stichwahl zwischen dem Herrn Justizath Dr. Braun-Berlin und dem Rechtsanwalt Träger-Ellsba kann ich Ihnen mittheilen, daß die Stadt Gera für Braun 813 Stimmen und für Träger 1924 abgab. In welcher Weise die übrigen Orte von Reuß j. L. gewählt haben, dürfte wohl erst in den nächsten Tagen bekannt werden.

Ein Statistiker hat berechnet, daß von allen den neuen Münzen, die schon geprägt worden — Gold, Silber, Nickel und Kupfer, Alles zusammengerechnet — doch noch nicht zwei Stck auf jede deutsche Tache kommen, da bis zum 4. Januar erst 74 1/2 Millionen Stck geprägt waren. Dem Werthe nach betragen die bis jetzt fertigen neuen Münzen etwa 1/2, dessen, was bisher an barem Gelde in Deutschland geprägt war, der Stckzahl nach aber ist dem Bedarfsfuß von circa 4 Milliarden Münzen erst zu 1/10 genügt und man müßte noch 19 Jahre eifrig fortprägen, ehe es befriedigt werden könnte. Da werden die alten, in das System passenden Münzen (die sächsischen und preussischen) noch einige Zeit aushalten müssen, wenn auch noch zwei neue Münzstätten (Hamburg und Stralsburg) dazu kommen. Die Münzstätten der vorhandenen Münzstätten sind A. Berlin, B. Hannover, C. Frankfurt a/M., D. München, E. Dresden, F. Stuttgart, G. Karlsruhe, H. Darmstadt; bis jetzt hat A. am meisten (40 Mill.), Dresden am wenigsten (14 Mill.) neue Münzen geprägt.

Aus Göttingen, 27. Januar, 11 Uhr Vormittags, meldet Dr. A. Petermann: So eben erhielt ich ein Telegramm von dem bekannten Afrika-Reisenden Richard Brenner in Constanza (Ostafrika) mit der Nachricht, daß Dr. David Livingstone, der große Erforscher Afrikas, bereits am 15. August v. J. im Innern des Continents gestorben ist, während er auf der Reise vom See Bomba nordwärts nach Umanjamba, dem großen arabischen Handels-emporium, begriffen war, um von da nach Constanza zurückzukehren. Er starb an der Ruhr, einer jener tödtbringenden Krankheiten für Afrika-Reisende. Stanley, der Zeitungs-Correspondent, den die amerikanische Zeitung „New-York Herald“ auf ihre eigenen Kosten (9000 Pfund Sterling, über 60,000 Thlr.) vor 3 Jahren abgesandt hatte, um Livingstone im Innern des Continents aufzusuchen, hatte ihn wirklich am 10. November 1871 in Udschibchi am See Tanganika aufgefunden, war auf der Rückkehr zur Küste von ihm bis Umanjamba begleitet worden und hatte ihn daselbst am 14. März in guter Gesundheit verlassen. Seit jener Zeit hatte Livingstone sein Werk von Neuem aufgenommen, nachdem er diese seine letzte Reise bereits in 1865 von England aus angetreten hatte. Livingstone war 1817 zu Blantyre bei Glasgow in Schottland geboren, hat also ein Alter von 57 Jahren erreicht.

Der Professor Palmieri macht in neapolitanischen Zeitungen Folgendes bekannt: Aus allen Ländern Europas werden Depeschen und Briefe an mich gerichtet und Nachrichten über die Thätigkeit des Vesuvius von mir verlangt. Ich kann meine Erdkundigen nur beim Simographen einzuliefern. Da aber dieses Instrument nicht allein die Bewegungen im Innern des Vesuvius anzeigt, sondern auch die vulkanischen Vorgänge in andern und selbst entlegenen Ländern, wie in Deutschland, Spanien und Griechenland mittheilt, so werden seine Schwingungen nicht allein zweideutig, sondern mitunter sogar vielschichtig. Aber aus der Beobachtung der Krater geht hervor, daß die Thätigkeit der Elemente im Innern des Vesuvius im Steigen ist. Das gilt namentlich vom nordwestlichen Krater, aus dessen Schlunde Rauchkolumnen mit weißen und braunen aufsteigen und einen widerlichen Chlor- und schwefelhaften Geruch verbreiten. Auch aus dem großen Spalte, der sich im Jahre 1872 nicht weit von ihm gebildet hat, steigen alkalische Chlor-dämpfe auf. Inzwischen scheint das Feuer im Grunde des Kraters noch nicht recht lebhaft zu sein, verspricht es aber mit der Zeit zu werden, wenn nicht bald ein Ausbruch am äußersten Kraterende erfolgt, bevor der Widerstand im Innern des Kraters gewaltsam gebrochen wird.

Productionsstatistik des deutschen Buchhandels im Jahre 1873 nach Leipziger Registratur.

II. Specielles. Die registrirten 11,315 Werke der typographischen Campagne von 1873 vertheilen sich in 24 Rubriken. In erster Linie steht die Rubrik „Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, deutsche Schulbücher, Gymnasial“ mit 1814 Werken. Das Vorjahr hatte 1266 Nummern und ebenfalls in erster Linie. Die Theologie ist seit 1872 in das zweite Glied getreten. In den beiden letzten Jahren wurden 1239 und 1234 Bücher dieser Kategorie verzeichnet (die erstere Zahl ist die neueste). In dritter Linie tritt die Jurisprudenz auf. In derselben Kategorie befindet sich die Staatswissenschaft, die Statistik und die Politik. Man hat 1873 1051 Bücher dieses Inhalts eingeschrieben. An derselben Stelle in der Rangordnung befand sich die Kategorie auch die beiden Vorjahre hindurch (mit 1015 und 1052 Novitäten). Als Nr. IV. erscheint die Belletristik mit 948 Novitäten (1872: 998; 1869: 999). Dann folgen die Geschichte mit ihren Hilfsdisciplinen, im Ganzen 690 Nummern (1872: 735; 1871: 891); die Naturwissenschaften mit 600 Novitäten (1872: 587; 1871: 579); vermischte Schriften: 590 (1872: 546; 1871: 406); die Medicin mit 514 Schriften (1872: 455; 1871: 459); die Philologie und Orientalia mit 438 Nummern (1872: 427; 1871: 350); Handel und Gewerbe mit 402 Werken (1872: 458; 1871: 453); die schönen Künste mit 391 Werken (1872: 420; 1871: 385); Jugendschriften: 387 (1872: 286; 1871: 310); Kunstst. mit 346 Nummern (1872: 357; 1871: 343); Erdkunde mit 399 Werken (1872: 267; 1871: 248); Baukunst, Maschinen, Eisenbahnkunde, Bergbau etc. mit 331 Novitäten (1872: 259; 1871: 206); Kriegswissenschaft und Pferdekunde mit 314 Werken (1872: 318; 1871: 251); Landwirtschaft mit 310 Nummern (1872: 276; 1871: 270); Encyclopädie in 258 Nummern (1872: 321; 1871: 279); Raritäten 220 (1872: 209; 1871: 201); Volkswirtschaft 205 (1872: 209; 1871: 236); Mathematik und Sternkunde: 162 (1872: 160; 1871: 144); Philosophie 157 (1872: 180; 1871: 153); Forts- und Jagdwissenschaft 90 (1872: 77; 1871: 69); endlich Freimaurerei in 19 Schriften (1872: 6; 1871: 9). Die höchsten Ziffern seit Bestehen dieser Registratur erzielten 1873 innerhalb der einzelnen Kategorien die der Pädagogik; der Jugendschriften; der Geographie; der Bauwissenschaft; endlich die der Astronomie und Mathematik, im Ganzen 5 Kategorien. Dr. W. H. H. H.

Table with 4 columns: Location, Temp. at 5 AM, Location, Temp. at 5 AM. Lists temperatures for various cities like Bräun, Grünigen, Halle, Constantinopel, etc.

Table with 4 columns: Location, Temp. at 5 AM, Location, Temp. at 5 AM. Lists temperatures for various cities like Memel, Königsberg, Danzig, Pultus, Kleiner Hales, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, etc.



Post-Packet-Adressen.



Adress- und Visitenkarten, Reisevisas etc.

Billige Berechnung. Lurgenstein's Garten 5A.

Unterricht in Französisch u. Englisch wird erteilt und werden noch einige Abendstunden zu besetzen gewünscht...

Englisch, schnell zum Sprechen führend, wird gelehrt v. e. gepr. Lehrerin Gust. Woblfahrt 19b, III.

Italienisch und Französisch, Theorie, Conversation, Correspondenz lehrt gründlich ein Italiener...

Clavier-Unterricht, Ein routinierter Lehrer im Clavierspielen wünscht noch einige freie Stunden zu vergeben...

Extra-Tanzstunden gründlich und schnell zu jeder Tageszeit, auch für einzelne Tänze.

W. Bernhardt, Zahnarzt, wohnt jetzt Gr. Windmühlenstr. 8/9, nicht mehr Thomaskirchhof.

Dr. Zwick, Dorotheenstr. 6, I Treppe, Special für Frauen- u. Kinderkrankh.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gyn. und Geschlechtskrankheiten Nicolaistr. 6, 2. Etage.

Für Geschlechts-Kranke, Nach langjähr. praktischer Erfahrung heilt gründlich alle Krankheiten der Geschlechtsorgane...

Klinik, vom Staate conservirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenvergiftung, Reigen u. Dr. Rosenfeld in Berlin, Linstr. 30. Auch brieflich. Prospecte gratis. (62.)

Unseren Sieblingen, den Kindern, in allen Krankheiten ärztliche Hilfe 47. Reiger Straße 47. Gartengebäude links, erste Etage.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld...

Zöpfe von 10 u. Ohrgans, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theat.-Pasar.

Zöpfe von 7 1/2 u. an, Uhr- u. Armabänder, schön gefertigt Colonnadenstr. 2, I.

Damen- und Kinder-Kleider, Jaquet, Lunica werden nach den mod. Schnittten schnell u. billig gefertigt...

Herrn- und Damen-Ausstattungen werden in und außer dem Hause gut und sauber ausgeführt...

Oberhemden werden nach Maß und unter Garantie des Gutseins à Stück 15 u. pünktlich und sauber gefertigt...

Wäsche wird echt und schnell gefädelt Turnersstraße Nr. 3, links.

Chemische Wäsoherol, Annahme: Grimm. Straße 36 bei Engelbrecht. Wohnung: Hohe Straße 13, im Garten rechts p.

Leitspindel - Support - Drehbänke

liefert prompt die Fabrik von

Spinnag & Co., Leipzig, Eldonienstraße 12B.

Gardinen-Lager. Alle Arten Gardinen - von den einfachsten bis zu den feinsten - empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen...

Billige Illuminationskerzen bei Abnahme von 10 Paß an, à Paß 5 1/2 u. 6 u. empfehlen außer unseren bekannten Sorten Mantel & Riedel, am Markt.

10,000 Stück Illuminations-Lämpchen empfiehlt à 100 Stück 3 u. 10 u. Auch werden alle zum Füllen angenommen und leere gekauft.

20,000 Stück Illuminations-Lämpchen. Sämtliche Dochte mit Terpentinöl getränkt, wodurch das Anbrennen wesentlich erleichtert wird...

Gesichts-Masken und Carnevals-Artikel in grösster Auswahl, Brillen, Bärte etc., Zinnschmuck zu Masken-Costumes empfiehlt en gros und en détail billigst.

Oschatzer Filzwaaren.

Fabrik Ambrosius Marthaus Oschatz und Schloß Waldheim. Lager in Leipzig Hermann Graf, Neumarkt 34.

Lager deutscher und englischer Strumpfwaaren und Tricotagen, große Auswahl, beste Waare, feste Preise. Hermann Graf, Neumarkt 34.

Lammwoll-Schweissblätter Hermann Graf, Neumarkt 34. en gros und en détail.

Oberhemden in den neuesten Façons unter Garantie des Guteinsens empfiehlt zu billigen Preisen H. Zander, Wäsche-Fabrik - Petersstraße No. 7.

Herrn-Wäsche.

Oberhemden in Weiss wie Bunt und mit gestickten Einsätzen neueste Façons von Kragen u. Manchetten wie auch alle Arten Hemden-Einsätze empfiehlt in Auswahl Grimm. 31. H. G. Peine, Grimm. 31.

Neueste Fensterverschlussläden (selbstrollende Sicherheitsläden) aus einer Fläche Gussstahlblech, ferner Rolljalousten in Eisen und Holz empfiehlt die Fabrik von Bertreter für Leipzig und Umgegend...

ff. Moscato (Garda-Muscatteller) frische Sendung, nebst anderen lieblichen Weinen, leicht und schwer, sowie ital. Calami, Parmesanfäse, eingemachte Früchte, ital. Mandelfrüchte u. empfehlen Zaninelli & Perletti, Salzgässchen No. 5 im Hofe.

Diesen werden gefehrt Poststraße 15, 4. Etage.

Masken-Leih-Anstalt

Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 23, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, Pagen, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Sehr elegante Damenmasken sind in großer Auswahl zu verleihen Brühl Nr. 7.

Masken und Fledermäuse sind zu verleihen Altstraße 27, im Hofe 3 Treppen.

Die Masken-Garderobe befindet sich Steinwartenstraße 27.

Neue elegante Damenmasken sowie Fledermäuse neu, Pilgerkappen sind billigst zu verleihen Brühl Nr. 82, Grüne Tanne, früher Brühl Nr. 74.

Masken

Costumes, eleg. Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins etc. verleiht Louis Wilsonsch, Thomaskirchhof 9, I.

Lager von C. F. Thiede, befindet sich wieder Reichsstr. 15.

2 feine Damenmaskenanzüge sind billig zu verleihen Große Windmühlengasse 11, 2. Etage.

Eine Anzahl hübscher Damenmasken-Anzüge sind billigst zu verleihen, sowie auch künstlich abzulassen Reichstraße 23 p. Hintergebäude.

Maskenanzüge für Herren und Damen sind billig zu verleihen Petersstr. 32, im Hof 2 Tr.

Illuminations-Lämpchen werden leere gefüllt und verkauft Charlotte Schöppke, Barfußberg 25.

Berdienst-Medaille in Wien.

Löfflund's Kinder-Nahrung zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten empfohlen.

Löfflund's Malz-Extract gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, auch Erbsamittel für Deberthran.

Löfflund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth. Vorrätig in allen Apotheken in Leipzig und Umgebung.

Gegen aufgesprungene Haut

Glycerin, Cold-Cream, Hirschtalg. Gegen rheumatische Schmerzen Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwatte.

Johannis-Apotheke, Dresdner Thor. Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalsam erfunden...

Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schmeierien zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Vierguten & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 128.)

Stearinkerzen

zum Illuminieren bei 10 Paß à 5 1/2 u. empfiehlt F. E. Doss, Thomagässchen 10.

Stearin- und Paraffin-Kerzen empfiehlt billigst Gustav Bachmann, an der Pleiße Nr. 6.

Bestellungen auf Illuminations-Lämpchen werden angenommen und prompt ausgeführt bei F. E. Doss, Thomagässchen 10.

Illuminations-Lämpchen sind zu haben Poststraße 67, 2 Treppen links.



**Illuminations - Lämpchen**  
empfehlen  
**F. Louis Tiede im Salzgaschen.**

**Illuminations-Lämpchen**  
à Stück 7 1/2 sind zu haben  
Reichstraße, Kochs Hof, Stand 24.  
**Illuminations-Lämpchen** sind zu haben  
Kuerbachs Hof Gemälde Nr. 17, auch werden  
zum Fällen welche angenommen.

**60 Stück Illuminations-Lämpchen**  
à 5 1/2 sind zu verkaufen Bayerische Str. 5, II.  
**Buntfeuer zur Illumination**  
empfehlen **Albert Sander, Klosterstraße 11.**

**Fste. Belg. Patent-Reisstärke**  
empfehlen **A. W. Brauckmann.**

**Gesichtsmasken**  
in Atlas, Sammet,  
Carton und Wachs,  
reife Auswahl,  
Soplangen, Nasen etc.  
à Stück von - 1 - an  
empfehlen  
**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

**Silberkränze** sowie Silberblätter empfehlen  
zu silbernen Hochzeit die **Blumen-**  
**fabrik von Marie Thiemig, Kleine**  
**Häckerstraße Nr. 6.** (H. 35.)

**Reguliröfen** nach neuester Construction,  
Kochöfen, Kochröhren,  
Badofenplatten, Chamotte-  
legel etc. empfehlen **Bernhard Kaden,**  
Berberstraße 28 u. 29, **Stadt Magdeburg.**

**Holz-Offerte!**  
**Eichen, Erlen, Rothbuchen, Birken,**  
**Birnbäume, Nussbäume und Kirschen** in allen  
Stücken, schon von 1/2 Boll stark an geschnitten,  
liefert in schönen Qualitäten zu billigen Preisen  
das **Dampfsägewerk** von  
**Schwantz & Littmann, Eisenach.**

**Coaks, à Pectol. 15 Mgr. offeriert**  
die **Verwaltung der Gas-Anstalt**  
**Neudamm-Säckerhäuser**  
**D. von Rern.**

**Trangott Opel,**  
Cigarren-Geschäft en gros und en détail,  
Neumarkt 7.

**Weinhandlung**  
von **Reinhold Ackermann,**  
Leipzig, **Veterstraße 14.**  
Tarragona 12 1/2 - 15 Gr. (Tischw.),  
Portwein 25 - 30 Gr., **Benicarlo 20 Gr.,**  
**Priorat 20 - 25 Gr., Madeira 30 Gr.,**  
**Muscato 30 Gr., Cherry (Kere) 30 bis**  
**50 Gr., Malaga 30 Gr., Alicante**  
**25 Gr., Valls bianco dulce 25 Gr.,**  
**Lafayer 25 Gr., Lafayer-Muscato**  
**45 Gr., Wasser 30 Gr., Bordeaux 12 bis**  
**30 Gr., Burgunder 18 Gr., Rhein-**  
**wein 12 1/2 Gr. Bei Abnahme von zwölf**  
**Flaschen eine Flasche Rabatt.**

**Pfannkuchen**  
mit Vanille, Maraschino und Punschglasur, ge-  
fällt à 1 M, Berliner Pfannkuchen mit diverser  
F. Füllung à 6 1/2, ohne Füllung à 4 1/2, tagl.  
mehrmals frisch, Torten, Hefenbäckereien, Thee-  
backwerk und Deserts in reichster Auswahl.  
Bestell. auf Ansatze, Baumkuch., Eis, Puddings etc.  
prompt ausgeführt in der Conditorei von  
**Rob. Pruggmayer,**  
Kl. Fleischerg. 23/24 am Barfußberg.

**Butter-Verkauf.**  
Wöchentlich circa 60 Kannen vorzügliche  
Qualität aus **Itzer See** zur regel-  
mäßigen Abnahme auf **Rittergut Dabwitz** zu  
vergeben.

**Saure Gurken,**  
groß und haltbar, in Orzofen und schodweis,  
**Br. Magdeburger Sauerkohl**  
in Orzofen und centnerweis,  
f. Pfeffergurken } in Gebinden  
f. Senfgurken } jeder  
f. Gurkiewiebeln } Größe  
f. grüne Schnittbohnen }  
f. böhm. Pflanzenmasse }  
empfehlen billigst  
**Wilhelm Voigt, Nicolaistraße Nr. 18,**  
„Fenhöls Hof“.

**Gänsefett**  
und  
**Lendenfett**  
verkauft  
**C. Beck, Stadt Gotha.**

**Frischen Dorsch,**  
frische wilde Gänse, fr. Nigler, Blumen-  
kohl, rote Frankfurt a. M. Würstel, etc.  
f. Käse etc. empfehle billigst  
**Wilhelm Schwenke,**  
9. Thom.-gäßchen 9.

**Kaffee, gebr.**  
in diversen aufschmeckenden Sorten  
empfehlen **A. W. Brauckmann.**

**Verkäufe.**  
**Grundstücke** an der **Plagwitzer Straße** von  
26 und 32 Ellen Straßenfronte, verkauft  
**F. L. Heinicke, Weißstr. 27, L. (H. 3300.)**

**Villa-Verkauf in Plagwitz.**  
Eine herrschaftlich eingerichtete Villa unmittelbar  
an der Pferdebahn, an der schönsten Straße von  
Plagwitz, Salon, 10 Zimmer mit Zubehör,  
Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Gemüsegarten,  
Blumengarten, habe unter sehr günstigen  
Bedingungen zu verkaufen  
**Franz Köbber,**  
Maurermeister in Plagwitz.

**!!! Waldgut !!!**  
in Bayern, 1 1/2 Wegstunden von einer Kreis-  
hauptstadt mit Bahnhst., Areal ca. 1050 preuss.  
Morgen Wald, über die Hälfte schlag-  
bar, hauptsächlich alte Kiefernbestände von  
60-120 Jahren, Grundboden werth-  
voll zur Parcellirung geeignet,  
Schlossgebäude in gutem Stande, ausgezeichnete  
Bejagd. Preis 132,000 Thlr., dersh. Hypothek  
29,000 Thlr. Häuser in gr. Städten,  
desgl. gute Papiere werden an  
Zahlung genommen. Es wollen nur  
ernstliche Käufer sich wenden an  
(523.) **J. P. Haasdörfer** in Würzburg.

**Hohes Zinsen**  
bringt ein sehr solides Haus in der Sidonien-  
strasse, welches für 25,000 M sofort verkauft  
werden soll. Näheres durch  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Zwei Landhäuser,**  
allerliebst u. modern gebaut, habe in **Connewitz**  
zum Preise von 4-5000 M sof zu verkaufen.  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Rendnitz**  
habe einige kleinere, sehr preiswürdige Grund-  
stücke mit Hof und Garten zu verkaufen.  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Ein Haus in **Sohlis** ist mit 5550 M mit  
1550 M, auch weniger Anzahlung wegen Wegzugs  
sofort zu verkaufen. Näheres **Sohlis, Georgen-**  
**straße Nr. 1, frühere Fielgasse, beim Bildhauer**  
**Jacob.**

**Berliner Strasse**  
habe ein brillantes Haus, elegant eingerichtet,  
mit Einfahrt und grossem Hof, für 24,000 M  
zu verkaufen  
**Julius Sachs,** Petersstr.  
No. 1.

**20 Häuser**  
theils in **Rendnitz** und mit grossen Gärten unter  
conl. Beding. zu verkauf durch **Frahnert,**  
**Rendnitz, Karze Strasse 1b.**

**Haus-Grundstücke**  
hiesiger Stadt, sowie in deren Umgebung, welche  
als ganz vorzügliche Capitalanlage nur zu em-  
pfehlen sind, bin ich zu verkaufen beauftragt.  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Fabrik-Grundstückverkauf.**  
Wegzugshalber ist in einem der Vorstadtviertel  
Leipzig ein **Sanareal** an 2 Straßenfronten,  
ca. 25,000 Q Ellen groß, mit oder ohne die Ge-  
bäude, zu verkaufen. Preis 100,000 M, ganz oder theilw.  
billig zu verkaufen. Gef. Off. werden baldigst  
ab y. z. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Eine Blumenfabrik**  
ist mit Inventar und Waaren sofort billig zu  
verkaufen. Offerten unter H. 3361a beschriftet  
die **Annoucen-Expedition von Haasen-**  
**stein & Vogler** in Dresden. (H. 3361a.)  
Ein seit 24 Jahren bestehendes, gut eingeführ-  
tes **Uhrengeschäft** mit Waarenlager von circa  
2000 M ist unter annehmbaren Bedingungen zu  
verkaufen. Restanten belieben gef. Adressen  
an W. No. 7. in der **Annoucen-Expedition** von  
**Eugen Fort** niederzulegen.

**Verkauf:**  
Eine **Gärtnerei** in der Nähe von Leipzig,  
bestehend aus zwei Wohn- und einem Gewächshaus,  
4 Morgen Garten, 1 Morgen Wiese und  
3 Morgen Feld. Zu erfragen **Neufürchhof 37, I.**

**Bäckerei**  
in **Rendnitz** mit grossem Hof und Garten, beste  
Lage, Umsatz 40,000 M, ist für 10,500 M bei  
1500 M Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgelder  
Magere Jahre unkündbar. Näheres **Rendnitz,**  
**Karze Strasse 1b bei Frahnert.**

**Zu verkaufen**  
ist ein **Producten-** mit **Destillationsgeschäp** und  
**Wohnung** in einer gangbaren Straße und kann  
sofort übernommen werden. Adressen niederzule-  
gen unter **N. N. 40.** in der **Expedition d. Bl.**

Ein **flottes Productengeschäft,** beste Lage,  
für 400 M sofort zu vergeben durch  
**J. Werner, Daimstraße 25, Tr. B, I.**

Eine **Restoration (Kellerlocal)** ist Ver-  
hältnisse halber für 250 M sofort zu übernehmen.  
**Näheres Sternwartenstraße 25 b part. links.**

**Eine Buchdruckerei**  
mit **Blatt (700 Abonnenten)** und guten **Accidencien**  
steht preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter  
**Chiffre L. M. H. 74** durch die **Expedition dieses**  
**Blattes** erbeten.

**Eine Wassermühle**  
an der **Leipzig-Dresdener Eisenbahn** gel., welche  
jährlich zwischen 6-8000 Ettl. Mehl liefert, ist  
sofort mit 6000 M Anzahlung zu verkaufen und  
**Näheres in Herrn Kleinpaul's Restauration,**  
**Rührberger Straße 26 in Leipzig** zu erfahren.

**Mühlenerverkauf.**  
Eine **Mühle** mit vier **Rahlgängen,** deutsch  
und **amerikanisch,** nebst **Spinnmühle** und zwei  
**holländischen Graupengängen,** guter Bauart, mit  
einer **Wasserkraft,** womit jährlich 12-1500 Mepf.  
gemahlen werden können.  
Die **Mühle** liegt in einem grossen, stark be-  
wässerten Dorfe **Anhalts,** zwischen 3 Eisenbahn-  
stationen auf 1 1/2 Meilen Entfernung, welche  
stündlich mit **Chausseen** verbunden sind.  
Auserdem gehören zur **Mühle** 15 Morgen  
**Kder** und ein 2 Morgen haltender, dicht bei der  
**Mühle** belegener **Garten,** beides besser Qualität,  
welche jedoch auch nach Wunsch der Käufer zu-  
rückbehalten werden.  
Diese **Mühle** eignet sich wegen ihrer guten  
Lage, **Räumlichkeiten** und gut aushaltender  
**Wasserkraft** vorzugsweise zur **Geschäftsmüllerei.**  
Restanten erfahren das **Nähere** unter  
**A. P. H. 4 poste restante Calbe a/S.**

**Theilhaber-Gesuch.**  
Ein hier bestehendes **Fabrikgeschäft,** welches bei  
gutem Gewinn der größten Ausdehnung fähig  
ist, sucht zur **Vergrößerung** einen **Theilhaber**  
mit nur wenigem **Capital.**  
Gefällige Adressen wolle man unter **P. X. 36.**  
in der **Expedition d. Bl.** niederlegen.

**Compagnon-Gesuch.**  
Zur **Uebernahme** eines alten, nachweislich gut  
rentirenden **Geschäfts** wird ein **Theilhaber** mit  
1 bis 2000 M Einlage gesucht. Offerten unter  
**K. & M.** durch die **Expedition d. Bl.**

**Theater-Abonnement.**  
Ein **Kittel Seitenbalcon** ist abzugeben. Adr.  
unter **T. S. B. H. 999** an d. **Exp. d. Bl.** erbeten.  
**Einige Mitteler** für die **Kuglbürger All-**  
**gemeine Zeitung** werden gesucht durch **A. Lorentz'**  
**Buchhandlung, Neumarkt Nr. 20.**

**Wiederere Maschinen** sind billig zu  
verkaufen oder zu verleihen  
**Thonberg Nr. 35.**

Ein **eleganter Herren- u. Damenmodenanzug**  
sind billig zu verkaufen **Fürberstraße 6, I.**  
Uebersieker, getrag. Herren-  
**Winterkleider, Wäsche, Schuhwerk etc.**  
**Verk. 5 Barfußgässchen 5, II.**

**Thibet-Schawls,** d. f. Jaquets ersiehend,  
sind wieder zu haben bei  
**F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4, Hof III.**  
**Weißtuchereien, Einzüge und Sogen**  
sind stets zu **Fabrikpreisen** zu haben  
**Waldstraße Nr. 7, 2. Etage.**

**Federbetten,** neue u. gebr., desgl. alle Sorten  
neue **Bettfedern** und **Damen** in großer Auswahl  
billigst **Nicolaistr. 31, Hof quers. II. bei Enke.**  
**Neue Bettfedern** und **Federbetten** in  
grösster Auswahl empfehle billigst  
**Fr. Aug. Heine,**  
**Nicolaistraße 15, 3. Etage.**

**Zu verkaufen** billig ein großer **Spiegel**  
mit **Goldrahmen,** sowie 2 neuere **Delgemälde**  
(**Landscapen**) **Emilienstraße 14, 2 Treppen.**

**Wegzugshalber**  
sind noch versch. **Möbel** als: **Sophas, Spiegel,**  
**Secretaire, Kleider, Büchsen, Wäsch-, Bäder- u.**  
**Glaschränke, Schreib-, Spiel-, Klapp-, Blumen-,**  
**Rüchensche, Comptoir-Gesell., 1 Bureau, 1 Pult**  
und dgl. **Commosen, gr. u. kl. Bettstellen** und  
**Stühle, 1 Kuffelbahn, 1 Stuhlhöh, Taschenuhren,**  
**1 neue Zinkbadewanne, 2 Ranonensöfen** (neue  
**Tafelwaagen** äußerst billig), **Betten, Wäsch-,**  
**Kleider, Stoffe** u. dgl. m.  
**Säbwegstraße Nr. 12 parterre.**

**Möbels-Verkauf** in **Flieischer-**  
**gasse 15.**  
Angekommen: 1 **Schreibt., 1 Cylinder-**  
**Schreibt., 1 großer Weiserstiegel, Wäsch-,**  
**Schreibsecretair, gr. Bäder-, Wäsch- u.**  
**Kleiderschr., resp. halb Wäsch-, halb Kleiderschr.,**  
**1 Silberchr. (auch wieder d. leichten Kleiderschr.)** etc.

**Sopha, Stahlfederbetten,**  
**Bettstellen, Sessel, Rehnstühle** halte ich stets vor-  
rätzig. Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Kauf-**  
**polieren** der **Reubies** und **Studentenbegieren** und  
verschere bei guter Arbeit billige Preise.  
**Otto Kuge, Rührberger Straße 21.**

**! Reubies-Verkauf!**  
in **Rugb, Rahag, u. Birle, Spiegel u. Postter-**  
**waaren Centralhalle** neben der **Restauration.**  
**Rußbaum-Möbel, wenig gebr., 1 Schreib-, 1**  
**Kleiderschreib-, 1 Causeuse, 1 Kommode mit**  
**Kuffel u. 1 Wäsch-Kleiderschrank mit Kasten u.**  
**Verschiedenes preiswürdig zu verkaufen**  
**Nicolaistraße 19. Ernst Kürth.**

**Sophas,**  
**Matrassen, Bettfedern** in großer Auswahl  
zu verkaufen **Neudamm, Chausseestraße 27, beim**  
**Tapezierer Carl Kühse.**  
**Möbel** sind in Auswahl zu verkaufen, auch  
gegen **Abzahlung, Turnerstraße 8, 4 Tr. rechts.**

**Zu verk. u. M. a. R. 1** bill. **Schreibsecretair,**  
1 **lad. Schreibpult** **Turnerstraße 19, III. r.**  
**Zu verkaufen** ein gebrauchtes **Sopha.** Zu  
erfragen **Alter Amtshof 9, 1 Treppe.**  
**Kleiderschreib-, Sophas, Bettstellen, alle Art**  
**Tische, Schränke, Comm. u. dgl. Kl. Bindm. 11**

Ein **neuer Drehstuhl** und **Ratheder** zu  
verkaufen **Wintergartenstraße 15 part. rechts.**  
**Feuerf. Cassafchr.** aus **Kästner** u.  
**a. renom. Fabriken, a. renom. Mobiliar** etc. **Verk. Kl. Fleischerg. 15.**  
(**Kaufst. der Cassafchränke** auch **eif. Schreib-**  
**casen), Copirpressen, Sessel (Rohrstr.)**  
**1 Doppelpulte, 1 gr. Contoirschrank** etc.

**Feuerfeste Cassafchränke** 1 gr. 2thür.  
1 gr. 1thür. do., mittelgr. u. kl. Privatgeschäfte,  
1 gr. eif. Cass. eif. Cassetten, Doppelpulte, einache  
**Pulte, Stahlpulte, Drehst., Briefregale, Laden-**  
**tischen. Verk. Reichstraße 15. E. F. Gabriel.**

**Zu verkaufen** aus einer **Fürsterei** 50 Paar  
**Schädel** und **Hirschgeweihe, 1 Briefregal, 1 Sand-**  
**schel, 4 U. l., 1 Nachstuhl** neu **Pachhoffstr. 7, p. r.**  
Eine gebrauchte **Sopha** und **Schreibpult**  
ist zu verkaufen in **Röhren Nr. 67.**  
Ein **kl. Ranonensöfen, 1 runde Hinkwanne** und  
**1 Saitarre** zu verkaufen **Neumarkt 9, III.**

**Saupfane**  
sind zu verkaufen **Mittelstraße 24.**  
**Kohlenasche** wird billig geliefert zu **Hehl-**  
**boden** **Sidonienstraße 21.**  
Ein **no. ziemlich neuer**  
**Karrenwagen.**

**100 Str. tragend, steht billig zum Ver-**  
**kauf Lindenan, Rührger Straße 78.**  
Freitag den 30. Jan.  
trifft ein **Transport**  
Dessauer neumilchend.  
**Kühe mit Rälbern**  
zum Verkauf hier ein. **Albert Herting, Vieh-**  
**händler, Berberstraße 50, Schwarzberg Hof.**

Freitag den 30. Jan.  
trifft ein **Trans-**  
port **Dessauer** neu-  
milchender **Kühe** mit  
**Rälbern** hier zum Verkauf.  
**Hospitalstraße 33, Ranzenberg Sat.**  
**G. Heyn, Viehhändler**

Ein **weißer Vadel** ist zu verkaufen  
**Sohlis, Hauptstraße Nr. 19.**  
**Kaufgesuche.**

**1 Gärtchen** wird zu kaufen oder zu mieten  
gesucht. Adr. **Ritterstraße 46, 2. Etage** abzug.  
**Banareal** in **Neudamm, Schönefelder**  
oder **Neuschönefelder Platz** wird zu kaufen  
gesucht. Offerten mit **Fächeneinhalt** und **Preis-**  
**angabe** unter **„C. R. 281“** abzugeben in der **Ex-**  
**pedition dieses Blattes.**

**Villen**  
im Preise von 10 bis 15,000 M kaufe ich bei  
bedeutender Anzahlung und erbitte mir dethalb  
Offerten  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Hauskauf-Gesuch**  
in der Stadt oder nahen Vorstadt, Anzahlung  
bis zu 15,000 M.  
Adressen unter **Kaufsuch 101.** sind in der  
**Expedition dieses Blattes** abzugeben.

**Capitalisten,**  
die ihr Geld gut u. sicher anlegen wollen, haben  
mich zum **Ankauf rentabler Hausgrundstücke**  
beauftragt. Deshalb erbitte mir schleunigst Off.  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.

**Entritzsch**  
**Gohlis**  
**Plagwitz**  
**Rendnitz**  
**Connewitz**  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.  
suche ich  
für meine Käufer  
Grundstücke  
womöglich mit  
Garten.  
Offerten mit  
genaueren Angaben  
erbitte

**Ianere Vorstadt**  
suche ich Häuser mit Gärten im Preise von  
15-30,000 M für meine Käufer.  
**Julius Sachs,** Peters-  
strasse 1.



### Weststrasse

oder Belchels Garten suche mit grosser Anzahl ein Haus mit Garten bis zum Fr. von 30,000  $\epsilon$ .

**Julius Sachs,** Potsdamerstrasse 1.

Von einem Gewerbetreibenden wird in der Petersstrasse, Burgstrasse oder am Thomaskirchhof ein grösseres Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. G. 12 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein solid gebautes Haus mit Garten im Preise von 20—30,000  $\epsilon$  bei 10,000  $\epsilon$  Anzahlung. Offerten mit Preisangabe befördert unter „Hauskauf R. B. 11“ die Expedition dieses Blattes.

### Gesuch.

Ein junger, thätiger Kaufmann, verheirathet und in den dreissiger Jahren stehend, sucht sich an einem streng soliden, bereits bestehenden Geschäft zu betheiligen, resp. ein solches auf feste Rechnung zu übernehmen. Gest. Offerten werden unter H. 3397 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 3397)

Gute Preise werden gezahlt für alle Wertgegenstände wie auch Leihenscheine Drühl Nr. 78, 2 Et. vornheraus.

Ein eleganter Damenmantel - Auszug wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Rasse“ an die Expedition dieses Blattes.

**Getrag. Herrenkleider,** Damenkleider, Boten, Wasche etc. kaufte u. höchst Preis. Adr. erb. Barntunglaschen 5. Kössner.

**Gekauft werden zu hohen Preisen** gute Herren- u. Damenkleider, Boten, Wasche, Uhr., Leihenscheine, u. Dr. v. St. Fleischberg, 19, Hof l. I. H. Kössner.

**Getragene Herrenkleider** kauft stets zu höchsten Preisen. Werthe Adr. erb. bitte Ulrichsgrasse 78, II. rechts. Fr. Dahn.

Eine Schnellbohrmaschine und mehrere Bohrknarren werden zu kaufen gesucht Rudnitz, Ruchengartenstrasse 4 im Hofe.

**Kinder-Schiebemanen,** gut gehalten, wird zu verkaufen gesucht. Preisangabe befördert unter B. 10 die Exp. d. Bl.

Gute Preise für Habern, Papierhüte, Knoschen, Metalle etc. zahlst G. Berger, Ritterstrasse 21.

**200,000 Mauersteine** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe franco Banplatz in der Nordvorstadt sind unter „Mauersteine“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftig gebauter Einspanner, womöglich auch zum Reiten, zu kaufen gesucht. Adressen sub C. D. 11 299 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Hypothek von 15 bis 16,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Feuerzusage und doppeltem Taxwerth wird zur alleinigen Hypothek zu leihen gesucht und beliebigen Selbstverleihen ihre Adressen an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Erfurt einzusenden unter H. 577a. (H. 577a)

**2000 Thlr.** werden sofort gegen ausgezeichnete Hypothek und 5% Verzinsung gesucht. Anerbietungen sub Chiffre W. St. an die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstrasse 25.

**Für Capitalisten!** Ein junger strebsamer Geschäftsmann sucht gegen vollständige Sicherheit einige Tausend Thaler auf 2 Jahre gegen 10 Proc. Zinsen. Offerten unter F. No. 50, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**100 Thlr.** wünscht ein Cavalier gegen genügende Sicherheit. Nur Selbstverleihen werden gebeten ihre Adressen sub v. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gibt es Niemand, der einem durchaus ehrenwerthen Mädchen mit 10  $\epsilon$  hilft gegen monatl. Rückzahl. ? Adr. erb. unter L. 80 poste restante.

50  $\epsilon$  werden sofort von einer Wittwe zu leihen gesucht. Adressen unter R. P. 11 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**2000—2200 Thlr.** sind von Offern ab aufzuleihen. Werthe Adressen sub E. B. 2008 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ausgeliehen** werden 16 Tausend gegen gute erste Hypothek an Leipziger Hausgrundstücken oder auch Gütern in Leipziger Umgebung bei 4 1/2 % jährl. Zinsen. Franz. Ges. und Chiffre C. 11 107. an die Expedition dieses Blattes finden binnen 3 Tagen Beantwortung.

5000  $\epsilon$  sind sofort, 10,000  $\epsilon$  und 5000  $\epsilon$  am 1. April, 1000  $\epsilon$  bis 1500  $\epsilon$  am 1. Juli hypothekarisch aufzuleihen durch Adv. Rind, Emilienstrasse 3.

**Geld** auf gute Betten, Wasche, Kleidungsstücke etc., Gold- u. Silberwaaren, Binsen billig. Nicolaisstr. 38, 3. Et. I.

### Auf gute Hypotheken

sind Capitalien anzuleihen durch **Julius Sachs,** Potsdamerstr. 1.

**Geld.** Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihenscheine, Wertpapiere, Betten, Wasche, Kleider etc., Rückkauf mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geismaler, Gassestrasse 1, I.

**Gold** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihenscheine, Wertpapiere, Betten, Wasche, Kleidungsstücke etc., Rückkauf mit 5 % Prov. pr. Monat Drühl 36, I. Stage.

**Geldvorschüsse** auf Waaren aller Art, Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Leihenscheine, gute Betten, Wasche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cigarren etc. Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, Ende 30 er, Vater von 2 Kindern, 12 und 14 Jahr, wünscht wegen Mangels an Damenbekanntsch. auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, gleich ob Jungf. od. Wittwe mit liebreichem Charakter, mittlerl. Statur. Einiges Verm. ist erw. Nur die, welche es recht meinen, wollen ihre werthen Adr. vertrauensvoll unter G. R. 5080 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. NB. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Einem Mädchen aus dem biesenden Stande wünscht ein 28 Jahre alter Herr, Maschinenbauer mit schmerzhaftem Geschick, sich zu verheirathen; etwas Vermögen wäre erwünscht. Adr. unter „Leipzig“ durch die Exp. d. Bl.

**Seiraths-Gesuch.** Junge gebildete Damen, welche bereit sind, sich mit einem jungen Kaufmann, Besitzer e. sehr rentablen Geschäfts Dresdens, zu verheirathen und im Besitz einiger Tausend Thaler Vermögen sind, werden erucht, Adressen unter H. 3367a in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden niederzulegen. (H. 3367a)

**Privat-Entbindungen.** Damen finden unter strengster Discretion Monate zuvor freundliche Aufnahme. Gehammter Bauer in Postschappel 5. Dresden. (H. 3268 a.)

**Offene Stellen.** Für das Königreich Sachsen wird von einer bedeutenden Gläs- und Bohlwaaren-Fabrik ein tüchtiger Agent gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe von Referenzen sub A. 98 befördert Rudolf Mosse in Berlin O., Willale Röntgenstr. 50.

**Eine Cigarren-Fabrik** in Hamburg und Ottensen, welche bereits durch Reisen im ganzen Zollverein grössten Theils eingeführt ist, sucht Agenten an allen grösseren Plätzen Deutschlands gegen angemessene Provision. Briefe sub Chiffre G. 8998. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Für ein Engros-Colonialwaaren-Geschäft wird ein Disponent gesucht, der gründliche Waarenkenntnisse besitzt und auch die Comptoir-Arbeiten gründlich versteht. Solche, welche schon in dieser Branche Geschäftstheilen gemacht haben, erhalten den Vorzug. Gest. Offerten sub K. V. 1249 von Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Wien. (H. 912)

Ein Tuch-Engros-Geschäft in Magdeburg sucht per 1. April a. c. oder früher einen Buchhalter, der auch im Stande ist, längere Touren zu machen. Bedingungen: „Kenntnis der Tuchbranche“. Salair anfänglich 400  $\epsilon$  und steigend nach den Leistungen. Offerten nebst Photographie sind unter B. L. 545 an Herrn Rudolf Mosse, Magdeburg einzusenden.

**Als Disponent** für ein Chemikalien-Geschäft wird ein Mann gesucht, welcher die hierzu erforderlichen technischen und kaufmännischen Kenntnisse in sich vereinigt. Franco-Offerten befördert unter H. 6229. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. (H. 6229)

**Provisions-Reisender.** Gesucht wird von einem Pariser Hause gegen hohe Provision ein mit der Uhren-, Spielwaaren- und Kurzwaaren-Branche möglichst vertrauter Reisender. Franco-Offerten mit Angabe von Referenzen bei Mr. Leon, 35 Bd. St. Martin, Paris.

**Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer** aller Branchen werden jederzeit placirt d. b. kaufm. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Ein Schreiber wird zum sofortigen Eintritt für eine hiesige Verlagsbuchhandlung gesucht. Jüngere Leute erhalten den Vorzug. Schöne Handschrift Hauptbedingung. Adressen sub F. 476. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird gegen angemessenen Gehalt ein ganz zuverlässiger, mit Verwaltungssachen vertrauter Schreiber zum Eintritt im Monat Februar oder Anfang März d. J. von Adv. Dr. Höller, Reichstrasse 45, 2. Etage.

Gesucht wird ein Copist für eine 15 bis 20 Bogen starke wissenschaftliche Arbeit. Anfrage: Blücherstrasse 24 parterre, zwischen 12 und 3 Uhr Mittags.

Ein Lithograph, im Schrift- und Zeichensache erfahren, findet bei hohem Salair dauernde Stellung. Selbstgefertigte Probestellen werden unter Chiffre B. G. 541 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Magdeburg erbeten.

**Bergolber** für Besagubuchdecken per sofort gesucht. Verheirathete erhalten den Vorzug. Reisekosten werden nach Uebereinkunft zurückgezahlt. Magdeburg. (H. 5253.) David Louis Wolff.

Buchbindergehülfe finden Stelle bei H. Fikentscher, Quersstrasse Nr. 10. Gesucht wird ein Buchbinder bei E. H. Lange, Bayer. Strasse 9 c.

Ein Drechslergehülfe wird gesucht bei K. Kramer, Drechsler, Johannsgasse 22.

Ein tüchtiger Schlosser findet Beschäftigung Rudnitz, Ruchengartenstrasse 4 im Hofe.

**Schlosser-Gesuch.** Drei tüchtige Schlosser, sowie zwei Eisendreher finden andauernde Beschäftigung bei Fischer & Huster, Eisengieserei und Maschinenfabrik Borna.

**Ein Lackirer,** geübter Mann, durchaus tüchtiger selbstständiger Arbeiter, wird gegen guten Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Off. sub Chiffre E. 9084 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

**Seifenfiedergehülfe** wird ein tüchtiger gesucht und wolle man Offerten unter V. 5731. richten an die Eddentische Annoncen-Expedition Stuttgart.

Ein Schlauchweber für Spritzen-Schläuche kann sofort dauernde Stellung erhalten in der Spritzenfabrik von Händel in Dresden.

Für ein Tuch ein gros. Geschäft in Magdeburg wird per 1. April oder früher ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht.

Derselbe muß mindestens die Secunda einer höheren Lehranstalt besucht haben. Offerten sub B. K. 541 befördert Rudolf Mosse in Magdeburg.

Für unser Drogen- u. Farbewaaren-Geschäft suchen wir per 1. April einen Lehrling. Aumann & Co., Neumarkt 9.

Einem Lehrling sucht für Ostern unter günstigen Bedingungen Bruno Schultze, Herren-Damenstrasse, 18 Peterstr., 3 Adm. Zu melden von 11—2 Uhr.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann einen guten Meister erhalten Antonstrasse 5 oder Drühl 80 im Gewölbe.

**Offene Stellen** für 4 gut emp. Oberkellner f. Hotel 1. Rang, 6 Zimmer- und 3 Saalkellner, 8 gew. Restaurationskellner und 4 Kochmamsells für Hotel 1. Rang. Näheres durch J. Schumacher, Magdeburg, 1. Central-Bermittlungs- und Nachrichten-Bureau für Hotel, Gasthof und Restaurant.

Gesucht wird zum 1. Februar für ein Gasthaus ein Kellner Quersstrasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. Näheres Rudnitz 3 Pflzen.

Gesucht 3 Hotel-u. 2 Rest.-Kelln., 4 Kellnerburschen, 1 Kutscher, 2 Regelmädchen durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Gef. 2 Oberk., 3 Rest.-Kelln., 4 Diener sehr ff. St., 1 cautionf. Mann f. 1 Hofsch. engros sol., 3 Kutsch., 4 Kn., 6 Kelln u. Vaush. b. Lindner Ritterstr. 2.

**Diener-Gesuch.** Ein zuverlässiger Bedienter wird auf Land gesucht. Anmeldungen bei Gebr. Schwermann, Hainstrasse.

Ein kräftiger Mann als Kaddreher gesucht Thalstrasse Nr. 12.

Gesucht: 5 Kellner, 7 Kellnerb., 3 Compt., 2 Reisende, 4 Verwalter, 1 Contorist, 4 Diener, 1 Hausk., 2 Marktfr., 4 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte. S. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Sofort ein junger Kellner, 17—18 Jahre, Bahnhof. S. Friedrich, Gr. Fleischberg 3, I.

Offene Stellen f. 3 Verwalter, 2 Hofmeister, 1 Kutscher, 3 Diener, 1 untergehaltener Gärtner, 2 Kellnerb. bei H. Hoff, Ritterstr. Nr. 46, 2. Et.

Gesucht wird ein solider verheiratheter Mann als Markthelfer. Nur solche mit guten Attesten versehen wollen sich melden bei August Schneider, Weinbergstrasse, Drühl 42 parterre.

Zu vergeben Hausmannsstelle, Bedingung keine Kinder u. Kenntnis von Gartenarbeit. d. das Local-Compt. Sidonierstr. 16, E. Groß.

Gesucht wird ein Fiaker vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei F. Findeisen.

Einem Kutscher (Cavalier), unverheirathet, sucht Dr. Brandt, Drühl 74.

Ein Ambulance-Fahrer wird zum sofortigen Eintritt gesucht Landauer Strasse 21.

Ein tüchtiger Pferdebesitzer wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei W. Oertel, Königsplatz 9.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahrener junger Bursche wird sofort gesucht. Näheres in Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.

Ein Bursche von 15—16 Jahren kann Beschäftigung finden bei Fr. Krätzscher Nachf., Dresdner Strasse 44—45.

Ein kräftiger Bursche wird als Markthelfer für ein Colonialwaarengeschäft ins Jahrlohn gesucht Kanstädter Steinweg Nr. 1.

Gesucht werden zum 1. Febr. 1 Kellnerbursche und ein Regelmädchen. Mit Zeugnis zu melden früh von 9 bis 11 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr Hospitalstrasse 11, Johannisthal.

Bei den Unterzeichneten wird ein Laufbursche gesucht, der von ordentlichen Eltern stammt und im Schreiben und Rechnen bewandert ist. Jacobi & Gabriel, Unterlitzstr. 4, I.

Gesucht wird ein jüngerer Laufbursche, der bereits in einer Buchdruckerei oder Buchbinderei gewesen ist. Mit Zeugnissen zu melden Burgsteins Garten 5A, 1 Tr. im Comptoir.

Einem Laufburschen sucht G. Enle, Vergolder, A. d. Pleisse 6, Eingang nach Belchels Garten.

Junge Mädchen mit guten Schulleistungen können die Praxis des Kindergeraths unentgeltlich erlernen. Adressen unter H. S. in der Filiale d. Bl., Hainstrasse 21, abzugeben.

**Eine Verkäuferin** für ein lebhaftes Weißwaaren-Geschäft (nicht in Leipzig) wird zum baldigen Eintritt gesucht. Gest. Anerbieten nebst Photographie bittet man unter Chiffre L. B. 11 30 an die Expedition dieses Blattes frei gelangen zu lassen.

5 geübte Sommermütel-Arbeiterinnen können sich melden Körnerstrasse 3 b. I., bei Schöpschen.

Geübte Damenmütel-Arbeiterinnen finden stets Beschäftigung Raundörchen Nr. 9, Dintergebäude 2. Etage.

Gesucht wird folgende 1 geübte Schneiderin bei F. Meisel, Damenmütelstr., Ritterstr. 34.

Geübte Mägenmütel-Arbeiterinnen können auf Dauer gutlohn. Beschäftigung erhalten. Adressen unter G. H. G. in der Buchh. des H. Otto Klemm erb.

**Mähmaschinen- und Handarbeit** in Weißwaaren wird an Mähgeschäfte, welche mehrere Arbeiterinnen beschäftigen, auszugeben. Neumarkt Nr. 41, III.

Gesucht wird sofort bei gutem Lohn eine tüchtige Maschinenwärterin auf Singer-Maschine Petersstrasse 35, Treppe A, 3 Tr. rechts.

Geübte Mägenmütel-Arbeiterinnen sucht H. Fikentscher, Quersstrasse 10.

Mädchen zu leichter und lohnender Arbeit sucht die Buchbinderi Schöpschenstrasse 4, Dinterh.

Gesucht werden 1—2 Mädchen bei E. H. Lange, Buchbinder, Bayer. Strasse 9 c.

Ein Mädchen für leichte Arbeit wird gesucht in der Steinbrücker von Friedr. Krätzscher Nachf., Dresdner Strasse 44—45.

Ein Mädchen wird zur Arbeit gesucht. Zu erfragen Burgstrasse 26, im Hausland.

Ein hübsches solides Mädchen wird nach auswärts gesucht zur Bedienung der Gasse und häuslichen Arbeit. Zu melden Carolinenstrasse 20 b, 4. Etage rechts.

Eine tüchtige Köchin, welche nur als solche thätig zu sein braucht, wird für eine größere noble Restauration nach auswärts sofort bei gutem Gehalt gesucht. Näheres Katharinenstrasse 15, 3. Stage.

Gesucht 1 Hotelwirthsch., 1 Bonne, 1 Stütze der Haushalt., 4 Kochmamsells, 3 Kammerf. (Conditorin), 1 Kochlehrling, 6 Küchenmädchen d. J. Werner, Hainstrasse 25, Tr. B. I.

Ein ordentliches Mädchen wird für eine kleine Wirthschaft gesucht Carolinenstrasse Nr. 14, II. bei Kuhmert.



Gesucht 5 Wirthsch., 6 Berl., 2 Bonnen, 7 Küchm., 8 Kochm., 5 Köch., 3 Stuben-, 15 Dienstmädchen. S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 Wirthsch., 2 Junf., 1 d. Bonne, 3 Berl., 4 Kellnerin, 5 Köchin, 3 Stuben-, 5 Haus-, 8 Küchenmädchen d. Linder, Ritterstr. 2, I.

Offene Stellen f. 1 Wäschemams., 2 Kochams., 1 Verkäuferin (Bücherlei sogl.), 4 Wirthschafter. (Del., Hotel u. Adm. Haush.), 1 Kochschüler (Hotel), 1 2. Landwirthschafter, 2 dreifache Bonnen, 1 Kammerjungfer, 1 Buffetmamsell., 1 Kellnerin, 4 Köchin, 3 Jungmägde, 12 Dienstmädchen bei A. Loh, Ritterstraße 46, II.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, das perfect lochen kann und das Reinmachen versteht, wird zum 15. Februar d. J. bei hohem Lohn gesucht.

Fran von Neffort in Weichen's.

Gesucht wird zum 15. Februar ein anständiges Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder, die etwas nähen und plätten kann. Nur solche, die längere Zeit bei Herrschaften gebient und gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich mit Buch zu melden Königsstraße 13, 2. Etage.

Stubenmädchen = Gesuch.

Ein anst. ordentl. Mädchen, welches nähen u. plätten kann u. gute Zeugnisse aufweisen hat, wird als Land- in der Nähe Leipzigs, als Stubenmädchen gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Auskunft beliebt Frau Gräbner, Rathhauswardung, zu ertheilen.

Ein fleißiges, bescheidenes Mädchen, möglichst vom Lande, das das Reinigen der Zimmer versteht und im Plätten nicht ungeübt ist, wird bei 35 Thaler Lohn auf einem größeren Gute gesucht. Eintr. d. 1. März. Bes. D. 11. 1. 1874. Bes. D. 11. 1. 1874.

Zum 1. Febr. wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nicolaistraße Nr. 11, 2. Tr.

Ein Mädchen in gekochten Jahren, welches in der häuslichen Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. Febr. gesucht Wiesenstraße Nr. 15, 1 1/2 Trepp.

Gesucht zum 1. März ein ehrliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und Haus für eine aus 3 Personen bestehende Familie. Mit Buch zu melden von 9-12 Uhr Petersstraße 25, I.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein kräftiges solides, nicht zu junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Lohn ca. 30 Thaler. Bes. D. 11. 1. 1874.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein junges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Große Hundsburg 1 Tr. bei Dr. Fischer.

Gesucht zum 1. Februar oder später ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn Köhler, Große Hundsburg 1 Tr. bei Dr. Fischer.

Gesucht wird ein gefundenes arbeitf. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Februar. Köhlerstraße 55, im Brunnengassehst.

Gesucht wird gegen hohen Lohn zum 15. Februar oder 1. März ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Theresienstraße Nr. 5 parterre.

Für ein paar j. einj. Leute, sehr nobel, wird ein Mädchen für Küche u. Haus gesucht, sehr gute Stelle. Universitätsstraße 12, 1 Trepp.

Gesucht werden noch für mehrere noble Herrschaften, bei einj. Leuten, Mädchen für Küche und Haus. Universitätsstraße Nr. 12, 1 Trepp.

Ein anst. d. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorst. kann, wird von einer kinderl. Familie zum 15. Febr. Salzgäßchen 7, 1 Trepp gesucht.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Rosenhalsgasse Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Febr. bei einzelnen Leuten gesucht. Str. 4 p.

Gesucht wird per 1. oder 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für eine alleinstehende Dame. Näheres Sternwartenstraße 40, Thüre links 1 Trepp.

Gesucht zum 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen zu leichter Arbeit. Kleine Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage.

Ein braves Mädchen findet sofort guten Dienst. Poststraße 15, 4 Treppen. Frau Klotermundt.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit. Wintergartenstraße 14, parterre.

Ein junges Mädchen von 15-17 Jahren wird zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit sofort oder bis zum 15. Februar gesucht. Zu erfragen Windmühlensstr. 49, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. Februar gesucht. Nicolaistraße 42, 3 Treppen.

Gesucht wird 1. Februar ein freundliches ganz zuverlässig. Mädchen für 1 Kind Markt Nr. 18, Hof, Gewölbe 13.

Gesucht wird eine realische Aufwärterin für den ganzen Tag in die Stube. Zu erfragen von früh 10 Uhr an Schützengäßchen Nr. 10.

Stellengesuche.

Lehrerstelle-Gesuch.

Ein seminaristisch gebildeter Lehrer mit dem Abgangzeugnis Nr. 1, der die Vorlesungen der Universität besuchen will, wünscht zu Ostern als Lehrer in einem Institute oder in einer Familie eine Stelle, die ihm noch Zeit zur Fortbildung übrig läßt. Zeugnisse stehen auf Verlangen zur Verfügung. - Offerten sind unter B. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Die Verbreitung neuester literarischer Werke wird zu übernehmen gewünscht. Offerten beliebe man einzusenden an S. S. Daube & Co., Hildesheim.

Export.

Leistungsfähige Fabriken von Flanellen etc., welche zu Hamburg vertreten sein wollen, werden um Adressen gebeten unter J. No. 205. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Commissstello-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der Ostern 1873 seine 4jährige Lehrzeit auf dem Comptoir eines Agentur- und Commissions-Geschäftes beendet und seitdem noch als Commis daselbst thätig ist, sucht, g. führt auf die Empfehlung seines Principals, zu seiner ferneren Ausbildung per 1. April eine andere Stellung auf einem Comptoir, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter O. R. 11. 30. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger gewandter Kaufmann, gelernter Materialist, sucht zum 1. April anderweitig Stellung, entweder im Lager oder Laden. Gef. Adressen bitte unter P. K. 11. 370. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Kaufmann, welcher in die Branchen thätig war, sucht per 1. April oder früher Engagement als Verkäufer, Lagerist oder Reisender, namentlich in der Weichwaren-, Wäsche- oder Feinweberei. Gef. Offerten beliebe man unter R. R. 11. 7 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher längere Zeit auf kaufmännischen Comptoirs und zuletzt im Buchhandel thätig gewesen, sucht, geführt auf gute Zeugn. ein, erweist Stellung. Adressen beliebe man gef. unter Z. 790. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein flotter Verkäufer

(Materialist) sucht, geführt auf vorzügliche Zeugnisse, per März anderweitig Stellung. Gefällige Offerten bittet man die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Erfurt zu senden unter H. 576a. (H. 576a)

Ein junger Kaufmann sucht unter besch. Anspr. baldigst Stellung auf Comptoir. S. H. Nr. sub Z. Schützberg, 6, 2 Tr. recht.

Verkäufer-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher als ein solcher in der Weichwaren- und Feinweberei thätig war, sucht für sofort oder später vortheilhaftes Engagement, gleichviel welcher Branche. Offerten wolle man gef. unter Chiffre E. W. L. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein gewandter junger Kaufmann von argen. Neuherrn, 8 Jahre in ein hies. Hause f. Comptoir und Reise thätig, sucht per. sofort eine Reisestelle, gleichviel welcher Branche. S. H. Offerten sub W. D. 414 in der Filiale d. Bl. Gaisstr. 21.

Ein junger Mann, verheiratet, im Rechnen u. schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht beliebige Stellung, auch kann derselbe Caution stellen. Gef. Nr. unter Ch. L. 101 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger anständiger Mann, in den 20er Jahren, sucht als Schreiber oder in irgend einem Geschäft leichtere Beschäftigung, mag es sein was es ist. Gef. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre E. E. 124 niederzuliegen.

Ein tüchtiger, gut empfehlener Copist sucht baldigst anderweitig Engagement als Copist oder Comptoidiener. Adressen werden unter U. B. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bantechner

(Maurer), welcher im Zeichnen und Veranschlagen geübt und sich auch zur Ausführung qualifizirt, sucht Stellung. Gef. Offerten in der Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Magdeburg und H. c 5287 erbeten. (H. c 5287)

Ein junger strebsamer Mann sucht eine Stelle als Bantechner. Caution zur Stelle, wenn erforderlich. Gef. Nr. bittet man unter E. V. 118. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein anständiger junger Mann,

Secundaner, wünscht in einem Leipziger Groß-Geschäft zu Ostern als Lehrling placirt zu werden.

Gef. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Str. unter O. F. 762. entgegen.

Gesucht wird für einen Sohn achtbarer Eltern von auswärtig eine Stelle als Lehrling in einer hübschen Apotheke. Daran reflectirende Herren wollen gefälligst ihre Adresse abgeben. Kleine Fleischergasse Nr. 4, parterre.

Ein verheirateter Mann, jetzt in Rumburg a/S., welcher im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, 27 Jahre alt u. militärfrei, sucht als Markthelfer, Hausmann oder dgl. baldigst Stellung. Gef. Adressen unter H. S. poste restante Naumburg a/S. abzusenden.

Gesucht wird von einem verheirat. Manne Stellung als Markthelfer oder dergl. Gef. Off. bittet man Köhler 13 in der Restaurat. abzug.

Ein Mann sucht sich an einer schon bestehenden Künstlergesellschaft mit einem gut dressirten, vorkünftigen Künstler zu betheiligen. Adressen unter E. H. 35. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junges anst. Mädchen von auswärtig sucht bis 15. Febr. Stellung als Verkäuferin. Adressen bittet man unter 112. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Beste Adresse bittet man unter M. G. 11. 290. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Für ein junges geb. Mädchen, welches im Puppenspiel selbst u. arbeiten verst., auch mit der feineren Weichw. Confection vertraut ist, wird baldmöglichst hier oder in der Nähe Leipzigs in einem feineren Geschäft angemessene Stellung gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter J. T. 11. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Etwas Wäsche wird noch zum Waschen gesucht auf Land. Adressen bittet man Behler Straße in der Linde recht 2 Tr. im Hofe abzug.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Lohnwäscherin war, sucht Arbeit in Waschen u. Schneidern. Zu erst. Steinwartenstr. 18c bei Kießling.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Etwas Wäsche wird noch zum Waschen gesucht auf Land. Adressen bittet man Behler Straße in der Linde recht 2 Tr. im Hofe abzug.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Lohnwäscherin war, sucht Arbeit in Waschen u. Schneidern. Zu erst. Steinwartenstr. 18c bei Kießling.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Etwas Wäsche wird noch zum Waschen gesucht auf Land. Adressen bittet man Behler Straße in der Linde recht 2 Tr. im Hofe abzug.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Lohnwäscherin war, sucht Arbeit in Waschen u. Schneidern. Zu erst. Steinwartenstr. 18c bei Kießling.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Etwas Wäsche wird noch zum Waschen gesucht auf Land. Adressen bittet man Behler Straße in der Linde recht 2 Tr. im Hofe abzug.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Lohnwäscherin war, sucht Arbeit in Waschen u. Schneidern. Zu erst. Steinwartenstr. 18c bei Kießling.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Etwas Wäsche wird noch zum Waschen gesucht auf Land. Adressen bittet man Behler Straße in der Linde recht 2 Tr. im Hofe abzug.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Lohnwäscherin war, sucht Arbeit in Waschen u. Schneidern. Zu erst. Steinwartenstr. 18c bei Kießling.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern geübt ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft.

Näheres Rudnig, Feldstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern Katharinenstr. 5 b. Hansm.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht bis 1. oder 15. Febr. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 42, Dintergeb. part. I. bei Frau Schmieder.

Ein Mädchen von auswärtig sucht p. 15. Febr. oder 1. März Dienst für häusl. Arbeiten und Weichnähen geübt und unterzieht sich gern der häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Lange Straße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst für häusl. Arbeit. Hospitalstraße 13, Hof 2. Et.

Ein ordentliches anst. Mädchen sucht bis 1. oder 15. Febr. Dienst für häusl. Arbeiten bei Leuten ohne Kinder. Zu erst. Waldstr. 7 part.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen sofort oder zum 1. Febr. Zu erfragen Gartenstraße 7 beim Hausmann.

Gesucht wird von einer ehrlichen Frau eine Aufwartung. Turnerstraße Nr. 8, parterre recht.

Eine sehr gute Land-Kumme ist zu treffen von 12 Uhr an (Kind 4 B.) Universitätsstr. 12, I.

Mietzgesuche.

Zu mietzen gesucht wird ein nicht zu großer Garten. Gef. Adressen unter W. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein feines Restaurant oder Café (altes Geschäft) in guter Lage Leipzigs wird von einem cautionfähigen jungen Mann zu pachten gesucht und werden gef. Offerten schriftlich unter Nr. P. W. Naumburg a/S. poste restante erbeten.

Gasthof

oder frequentes Restaurant wird von einem Gastwirth sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter 800 H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Postfachnummer 1000.

Für Gewölbe

der inneren Stadt habe die besten Miether. Julius Sachs, Potsdamerstr. 1.

Gute Mess-Localo

sucht zu mietzen und erbittet Offerten Julius Sachs, Potsdamerstr. 1.

Gesucht wird per sofort oder 1. April ein meßbares Gewölbe in der inneren Stadt. Beste Offerten beliebe man unter J. N. J. 18.

bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederz.

Für die bevorstehende Ostermesse wird in guter Gegend (Hainstraße, Große Fleischergasse oder Durchgang von der Hainstraße zur Fleischergasse) von einem Tuchfabrikanten ein

Gewölbe

gesucht. Adressen mit Preisangabe und näherer Bezeichnung sub M. 5811 besördert Rudolf Mosse in Berlin. W.

Für ein Bijouterie-Geschäft en gros wird ein passendes Local in der Reichstraße gesucht. Offerten werden erbeten sub A. S. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Hausbesitzer in Dresden Borkadt, welche in einem Neben- oder Hinter-Gebäude Contor mit Niederlage, 4-5 Zimmer und geräumigen Boden einrichten wollen, finden sofort einen constanten Abnehmer. Adressen erbittet man unter R. V. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Comptoir-Gesuch.

Gesucht wird per sofort ein kleines, aber helles Comptoir in der inneren Stadt. Adressen unter W. & Co. 591. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Haus-Wirthe

oder deren Administratoren ersuche ich trauwerdende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben, da mir Gelegenheiten geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Potsdamerstr. 1.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, im Preis von 2-300 Thaler wird per nächste Ostern zu mietzen gesucht. Nr. bittet man Thomaskirchhof 2 p. I. im Ept. niederzul.

Gesucht wird von einem Geschäftsinhaber eine Familienwohnung im Preise von 200 bis 250 Thaler, Ostern oder Johannis, in Dresden oder Marienvorstadt. Nr. abzug. Querstraße 10, I.

Eine Wohnung mit Gartenp. oder an Anlagen, Sonnenseite, 3-4 Zimmer nebst Küche zum April. Gefällige Adressen mit Preisangabe sub Hc. 3373a an die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Dresden erbeten. (Hc. 3373a)



**Familien-Logis-Gesuch.**

Gesucht wird zum sofortigen Bezug ein Familienlogis, innere oder äußere Vorstadt zum Betrage von 120-130 Thlr. jährlich. Gef. Adr. wolle man in Stadt Halle, Gerberstr. niederlegen.

**5 Thlr. Belohnung**

erhält derjenige, welcher ein Logis, bestehend aus 2-3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, bis zum 1. April nachweist. Sollte Jemand davon rest citiren, wird gebeten Adr. mit genauer Preisangabe im Barbiergehäuse des Hrn. Klinz, Universitätsstraße oder bei Herrn Kaufmann Monch, Altonberger Straße Nr. 6 niederlegen.

Von einer ruhigen, pünktlichen Familie in festem Gehalt wird ein kleines Logis zu Ostern oder Johannis zu mieten gesucht. Adr. erbeten Remonart 14 bei Herrn Seifert, Restauration.

Gesucht wird von pünktl. zahl. Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und kleiner trockener Raum als Wärendlager, möglichst nahe den Bahnhöfen.

Werthe Adr. unter J. L. H. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von ein paar jungen Leuten (Professionist) wird zu Ostern oder auch später ein Logis gesucht im Preise bis zu 80 Thlr., Nähe der Döbner- oder Reken Straße. Gef. Adr. unter P. W. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von anst. pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis bis 75 Thlr. zum 1. Juli zu beziehen, am liebsten innere Vorstadt. Werthe Adressen bittet man Rathbarnerstraße 10, 2. Et. bei Herrn Poewe abzugeben.

Junge verheiratete Leute suchen in einer der Vorstädte ein Logis, 2 Stuben u. Zubeh., Preis 50-60 Thlr. Adr. Nicolaistraße 22 im Gemölbe.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden jung u. Leuten ein kleines Logis, wozüglich mit Hausmannsposten, per 1. April oder früher zu beziehen, durch A. Loh, Ritterstr. 40, II.

Eine Wittve mit 2 erwachsenen Kindern, welche die Arbeit anheim Vorliebe haben, sucht ein Logis von 40-50 Thlr. bis den 1. oder 15. Februar.

Werthe Adressen bittet man Kreuzberggäßchen 7, 2 Tr. bei Frau Kupfer niederzulegen.

**Logis-Gesuch.**

Junge Leute, die Ostern verlassen wollen, suchen ein Logis bis zu 50 Thlr. Werthe Adressen unter Chiffre F. Z. H. 101. bei Hrn. Bergmann, Sternwartenstraße Nr. 12 niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Etage mit Kochofen. Zu erfragen Rochs Hof bei Frau Glaser.

Eleganten Garçon-Logis gesucht. 2-4 Zimmer, 1. oder 2. Stock, 2 Betten, Aussicht auf einen freien Platz oder Garten, Nähe des Hauptbahnhofs, spätestens bis 15. Febr., mehrere Adr. unter R. A. H. 80 b. d. Expedition d. Bl.

Per 1. April wird ein Garçon-Logis (meublirt) für einen anständigen Kaufmann gesucht, feuernd, Bedienung, Hausknecht und separater Eingang. Bedienung, Offerten mit Preisangabe und K. H. 270 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, selbständiger Mann sucht für die Wessen ein gut

**meublirtes Zimmer,**

nicht zu entfernt von der Döbnerstraße, bei freundlichen netten Leuten. Preis nicht ganz hoch. Adressen mit Angabe der Lage, des Preises u. sab L. 5510 beiderzeit Rudolph Mosse in Berlin W.

Gesucht zum 15. Febr. eine helle, gut möbl. Etage mit gutem Waizenbett, nicht über 2 Tr. hoch, mit feiner frdl. Aussicht u. sep. Eing. von einem anst. Herrn. Offerten mit Preis durch die Expedition dieses Blattes sab B. 300.

In einem Anwesen wird ein Herr, Deutsch oder Franzose, in sehr gute Pension gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. A. 800.

Gesucht für einen jungen Mann eine billige Pension in einer ehrbaren, anst. Familie. Offerten mit genauen Preisangaben an die Expedition d. Bl. unter P. G. H. 22.

Eine private englische Familie bietet einer gebildeten soliden jungen Dame oder Herrn sehr gute comfortable Pension.

Adressen unter P. C. 15. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Pensionat für Realschüler**  
Sidonienstrasse No. 3c, 1. Etage.

**Bermittlungen.**

**Bäckerel.**

In einer Provinzial-Stadt ist eine Bäckerei mit guter Rendite, sämtlichem Inventar, großen Räumlichkeiten, Einfahrt nebst Garten wegen Todesfall zu verpachten resp. zu verkaufen, nächste Ostern beziehbar. — Das Nähere durch Kaufm. Julius Wiefelbühl in Lindenau.

**Restauration**

mit jährlich 400 Thlr. Pacht sofort zu vergeben C. F. Reichert, Windmühlenstraße 8/9.

**Gewölbe am Brühl**

zu verm. durch Barth & Co., Brühl 60, I. Gewölbe f. Confect., Kurzw., Auschnitt u. Tanz. Str. 8 sogleich z. v.

Ein großer eleganter Laden in bester Lage der Schillerstraße ist an ein feines Geschäft v. 1. April 1874 ab zu vermieten.

**Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, 1. Etage.**

Windmühlenstraße 89 ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube für 375 Thlr. zu vermieten.

**Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, 1. Etage.**

Vier große Gewölbe

Nähe der Gerberstr. 1. April zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstr. 1.

Gewölbe, Werkstätten, Niederl., Fabrikräume, Logis von 100-900 Thlr. sof. Ostern, Johannis beziehbar. D. Friedrich, G. Fleischer, 3, I.

Ein kleines Geschäftlocal Brühl 1. Etage, sowie einige Familienwohnungen sind zu vermieten durch Adv. H. Schwan, Nicolaistraße 10.

Zu verm. eine Werkstätte u. zu Ost. zu bez. Plagwitz, Pöppiger Straße, Restaurateur Pösch.

**Plauenscher Platz**

sind per 1. April c. ganz bedeutende Niederlags-Räume zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstr. No. 1.

**Wohnungen**

fein eingerichtet u. mit allem Comfort versehen, im Preise von 300-1000 Thlr. sind per Ostern zu vermieten im neuen bauteilen Hause Humboldtstraße 21.

In dem neuen Kuban der westlichen Vorstadt sind noch 17 Logis im Preise von 200-520 Thlr. jährlich theils sofort, theils per 1. April n. c. beziehbar durch mich zu vermieten. Adv. Dr. Taeschner, Hainstraße 32 (Weber's Hof), 1. Etage.

**Gerberstraße**

habe drei große Lagerböden für zusammen 350 Thlr. sofort zu vergeben. Julius Sachs, Petersstr. No. 1.

**Wohnungen**

in allen Stadttheilen von den billigsten bis zu den elegantesten hat zu vermieten im Auftrag Julius Sachs, Petersstr. 1.

**An der Promenade**

habe mehrere sehr elegante Wohnungen zu vermieten Julius Sachs, Petersstr. 1.

**Ein höchst elegante 1. St., 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör, schönste Aussicht nach dem Rosenthal, nicht Neubau, ist von Ostern zu vermieten durch das Local-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten noch eleg. Logis von 150 bis 500 Thlr., Turnetstr., Waisenhausstr., Reich Str. u. dergl. Local-Compt. Sidonienstr. 10, 2. Stock.

Zu vermieten, 1. April zu beziehen sind Catrigher Str. 7. mit schön. Ausst. 2 Logis 1 Tr. A 200 Thlr., 1 Logis, Eckhaus 2 Tr. 325 Thlr., dergl. 3 Tr. 300 Thlr., 2 Verkauflocal mit Logis, zusammen 300 Thlr. Näh. beim Hausmann daselbst.

Eine ganz neu eingerichtete 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör, 350 Thlr., in der West-Vorstadt ist von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 2. St. 5 Stub. u. Zub. 275 Thlr., ein Parterre 4 Stuben, 2 Kammern u. Zub. mit Garten 200 Thlr. an der Weststraße, eine 3. Etage 5 Stuben und Zubehör mit Garten 280 Thlr., eine 3. St. 5 Stuben und Zubehör 280 Thlr. an der Seiffingstraße sind von Ostern zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Plagwitzer Straße Nr. 39 ist die ganz neu und elegant eingerichtete 2. Etage 4 Zimmer und Zubehör, Gas, Wasserleitung, elektrische Klingeln, sofort oder später für 225 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten eine 2. Et. in der Bräuerstraße, sowie ein Logis in Reudnitz 85 Thlr. Näheres Leipzig, Bräuerstraße 13, I.

Zu vermieten sind Frankfurter, Eisen- u. Nordstraße nach Logis zu 190, 220 u. 330 Thlr. theils sofort, theils Ostern. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Treppe beim Besitzer.

Sofort oder zum 1. Februar ist eine große unmeublirte Etage nebst Kammer und schönem Kochofen zu vermieten Nordstraße Nr. 20, 4. Etage rechts.

Eine 3 Etage 6 Stuben u. Zubehör 500 Thlr., eine 2. St. dgl. 450 Thlr. in der Nähe des Hoftheaters sind von Ostern zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten**

per 1. April Wiesenstraße 10 eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern u. Küche u. 1 Gärtchen. Preis 260 Thlr. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine frdl. unmeubl. Etage zum 15. Febr. Turnerstraße 8 b, 4. Etage.

Eine Etage, unmeubl., ein einzelne Leute oder anst. Mädchen sofort od. zum 1 zu vermieten Sebastian-Parkstraße Nr. 80 e, 3 Tr.

Garçon-Logis, bis jetzt von einem Pastor bewohnt, ist zu vermieten Näheres Rosdalla, Kurze Straße 1 b bei Frahnert.

Zu vermieten eine sehr freundl. Parterre-Garçonwohnung Eisenstraße 32, part. links.

**Garçon-Logis.**

Ein freundl. Zimmer mit Schloßcabinet, ff meubl., ist pr. 1. März an einen Kaufmann zu vermieten Fontanowskystraße Nr. 11, 1. Et.

**Garçon-Logis, III**

fein meublirt, Peters teinweg 7, II

Ein freundl., gut meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, elegant meublirt, ist zu vermieten Lehmanns Garten 1 Haus 3. Et. v.

Ein freundliches Garçon-Logis mit Saal- und Hausknecht, nach Wunsch auch mit Heizung, ist zu vermieten Waldstraße 4 part.

Garçon-Wohnung fein meubl., sofort zu verm. nahe der Johannisstr., Hopplitzstr. 19, II.

Ein freundl. Garçon-Logis ist vom 1. Febr. ab zu vermieten Windmühlenstraße 41, I.

Zu vermieten ein feines Zimmer Waisenhausstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Ein freundl. Garçon-Logis ist zu vermieten Grimma'scher Steinweg 10, 4. Etage.

Garçon-Logis, gut meublirt an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße 9 c, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein eleg. Garçon-Logis mit Schlafcab. an Herren pr. 1. Febr. Klosterstraße 2, 2.

Elegante Garçon-Wohnung, frei und freundlich gelegen, ist sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten Waldstraße 3 b part.

Zu vermieten sofort oder 1. Februar eine fr. meubl. Etage mit Alkoven, Saal- u. Hausknecht Mittelstraße 24, 3 Treppen.

Zu vermieten per 1. Febr. 1 fr. Zimmer nebst Kammer, unmeubl., Catrigher Str. 8, II.

Zu vermieten sind per sofort oder später zwei höchst elegante, mit allem Comfort eingerichtete Zimmer.

Zu erfragen daselbst Fontanowskystraße Nr. 10 b, 1 Treppe.

**Ein fein meublirtes Zimmer**

mit Schlafcabinet, Saal- und Hausknecht, zu vermieten Wiesenstraße Nr. 61 parterre.

Thomaskirchhof Nr. 7 eine nette meublirte Etage mit Cabinet.

Zu vermieten eine gutmeublirte Etage Erdberggäßchen 6, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gutmeublirte Etage Sternwartenstraße 13, Treppe rechts, 3. Etage.

Zu vermieten ein elegant meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren per 1. Februar Klosterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer Wörthstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Etage Aussicht auf den Königplatz (auch unmeubl.) an 1 Herrn, 1. Febr. Str. Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Etage sofort oder 1. Februar an 1 einzelnen Herrn Grimm. Straße 4, 3. Etage.

Ein anst. Herr kann billig u. gut Wohnung u. Kost erhalten Taubach Str. 4, 3. Etage r.

Eine freundlich meublirte Etage ist an einen Herrn zu vermieten Sophienstraße 24, 3 Tr. v.

Sofort zu vermieten eine frdl. möbl. Etage an Herrn Reudnitz, Chausseestraße 4 parterre.

Sofort ein hübsch meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausknecht. Turnerstraße Nr. 8, parterre.

Ein frdl. Zimmer zu verm. an einen anst. Herrn Erdmannstraße Nr. 16 part. links.

Eine freundl. meubl. Etage ist an Herrn zu vermieten Querstraße 5, 4. Etage links.

Ein fein meubl. Zimmer ist an eine sol. Dame zu vermieten Carolinentstraße 20 b, 4. Etage r.

Müllerstraße 24, 4. Etage ist sofort oder 1. Febr. eine freundl. meubl. Etage mit Haus- u. Saalknecht. billig zu vermieten.

Weststraße 59 part. ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine fr. meublirte Etage ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Humboldtstraße 5, 1. Etage.

Eine Etage ist zu vermieten Köpckestraße Nr. 8, 3 Treppen.

Wassendorfer Straße 3, Aussicht nach der Promenade ist sofort eine gut meubl. Etage an Herren zu vermieten bei Ripper.

Ein febl. meubl. Zimmer, bornh., sep., Saal- u. Tisch, ist sofort oder zum 1. Febr. zu vermieten Friedrichstr. 40, 1 Tr., Ecke d. Sternstr.

Eine separ. Etage mit Hausknecht, ein meubl., ist an 2 Herren zu vermieten Schönefeld, neuer Anbau, Marktstr. 59, 3 Tr. rechts, Wwe. Gsch.

Eine sehr freundliche meublirte Etage mit separ. Eingang ist an einen soliden Herrn zu vermieten Halle'sches Gäßchen 1, 3 Treppen. Daselbst sind auch 2 Schlafstellen offen.

Ein hübsch meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu vermieten Kückensweg 4, 2. Et. r.

Ein fein meubl. Zimmer an einen auch zwei Herren mit gutem Mittagstisch zu vermieten per 1. Februar Nordstraße 19, 3 Treppen.

Eine Etage ist an Herren zu vermieten Wörthstraße Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen an Herren Sternwartenstraße 14, I. 4 Tr. r.

Zu vermieten an 2 Herren frdl. Schlafst. mit Haus- u. Saalknecht Königplatz 18, Mittelgebäude 1 Treppe rechts.

Zu vermieten 2 gut meubl. Stuben als Schlafst. für Herren Hainstr. 30, Klempnergäß.

Eine meubl. Etage, sep. mit S. u. Tisch, ist zu verm. auch als Schlafst. Wiesenstr. 12, Tr. B.II. I.

Eine Schlafstelle ist offen Lange Straße 25, Vorderhaus links.

Eine Schlafstelle ist offen Kanstädter Steinweg Nr. 70, 1 Treppe rechts.

Schlafstellen mit guter Kost sind zu vermieten Döbnerstraße 8 b, 1. Etage.

Eine separate Etage ist für Herren als Schlafstelle zu vermieten Waisenhausstraße 1, 1 Tr.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an 1 Herrn zu vermieten Thomag. 11, 2 1/2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren Neutrichhof Nr. 13, 3. Etage.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Etage ist zu vermieten Neutrichhof Nr. 31, 2 Tr.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and notices.



# Schützenhaus,

**Königl. Hofrestaurant.**  
**Zu Ehren Ihrer Majestäten**  
 des Königs Albert und der Königin Carola  
 morgen im grossen Saale  
**Fest-Concert der Capelle von F. Büchner.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Ngr. Näheres die Programme.

## Central-Halle.

Zur Feier der Anwesenheit Ihrer Königl. Majestäten König und Königin von Sachsen heute Donnerstag und morgen Freitag  
**Extra-Concert vom Musikdir. Fr. Riede**  
 im grossen Saal.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. H. Bernhardt.

Vielseitig an uns gerichteten Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß unser diesjähriger **Maskenball** **Dienstag den 3. Februar** und zwar, wie bekannt, in den **gesamten Räumen des Schützenhauses** stattfindet.  
 Der Vorstand der Gesellschaft **Glocke.**

Die Billet-Ausgabe zum bevorstehenden **Maskenballe**, heute Donnerstag den 29. d. Mts., sind zur Bequemlichkeit unserer Mitglieder und deren Gäste außer bei unserem Cassier Ed. Lange, Nicolaistraße 22, auch bei Herrn Jul Strobel, Schirmgeschäft, Markt, Ecke der Grimm. Str., zu erhalten.  
 Der Vorstand.

**MASKEN-BALL**  
 der **Gesellschaft „Erholung“ zu Pegau**  
 Montag, den 9. Februar dieses Jahres, in den Localitäten des Rathskellers daselbst.

**Gasthof z. Thonberg.**  
 Montag den 2. Februar  
**Großer Volksmaskenball**  
 in sämtlichen festlich decorierten Räumen.  
 Anfang 8 Uhr. G. Günther.

**Stadt Naumburg in Gohlis im Grossen Saale.**  
 Heute Donnerstag den 29. d. M. erste Haupt- u. Gala-Vorstellung des weltberühmten **Niederländischen Affen-Theaters.**  
 Dasselbe besteht aus einer bedeutenden Anzahl vierfüßiger Künstler und zwar aus Affen, Sunden, kleinen coriflanischen Bonies und wilden Feldhasen. Ferner erstes Auftreten des berühmten Jongleur u. Equilibristen Herrn Caspari Montenegro aus Mailand.  
 Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.  
 Preise: I. Platz 7 1/2 Ngr., II. Platz 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen auf dem zweiten Platz 3 Ngr.  
**die Direction.**

**Neue Theater-Conditorei.**  
 Heute und folgende Tage  
**Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr Wellfleisch, Ab fr. Blut-, Leber- u. Bratwurst mit Sauerkraut.  
 Abends: **Militair-Fertelt.**  
 Täglich **Mittagstisch** gut u. kräftig, Suppe und 1 Portion 6 Ngr. ff. Bayer-, Lager- und **Bock-Bier.**  
**Carnevalistisch** sind sämtliche Localitäten **decorirt.**

**Gasthaus zum weissen Schwan**  
 von C. E. Rahms  
 empfiehlt für heute **Schlachtfest.**  
 NB. Güt. Bayerisch, Erlanger und Großherzoglicher Lagerbier ff.

**Marion-Garten.**  
 7. Carlstrasse 7.

**Gast. Chemnitz,** **Schlachtfest,**  
 früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst mit Magdeburger Sauerkraut.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.** **Schlachtfest** empfiehlt heute **J. C. Winterling.**  
**F. L. Stephan,** Heute Abend **Schweinsknöchel** mit **Alößen.** **Parterre** und **Treppe.**  
 Universitätsstrasse Nr. 2. **Biere — extrafein.**

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt für heute Abend die **Restaurations von Louis Hofmann, vis à vis dem Schützenhause.**  
**Prager's Bier-tunnel.** Heute Abend **Güt. Bayerisch und Lagerbier ff.** **Karpfen polnisch und blau.**

**Saure Rindstaldauen** empfiehlt heute Abend **Barthel's Restaurations, 21 Burgstraße 21.** **Bier ff. Carambolage-Billard.**

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr **Wittelsbacher-Bier.** **Wittelsbacher-Bier.** **Wittelsbacher-Bier.**

**C. Sch.** Heute 8 Uhr.  
**Emil Härtel's Liedertunnel,** 5 Dankschloß 5.  
**Concert und Vorstellung,** Auftreten der Sängerin **Fräulein Gottschalk,** der **Soubrette Fräulein Köllig u. Fräulein Reinhardt,** der **Sänger- und Charakter-Komiker Herren Schwanitzky und Daleskewitsch** und des Pianisten **Herrn Deuschau.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.  
 Heute u. M.: In die Luft gefegt, Kammerleiterin u. Bedienter, Jesuit, Vater und Pöbelweib u. c.

**Theatre Variété Corso-Halle.**  
 17 Regentingsasse 17.  
**Concert u. Vorstellung.**  
 Zum 98. Male: **Plus X.** **Duett mit Gesang in 1 Act.**  
 Auftreten der **östr. Costüme: Soubrette Fräulein Mansfeld** und **des Gesangs-Komikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. **Emil Richter (der Süße).**

**Rahms' Restauration,** **Unterstadtstrasse 10.**  
**Concert und Vorstellung** des **Komik. Hübner's** **Chelmann** nebst 4 Damen. **Auftreten des Charakter-Komikers Max Pauli.**  
 Entrée 2 1/2 Ngr.

**A. Ferkert, Restauration,** **Hospitalstrasse, vis à vis dem neuen Johannastr.**  
 Heute großes **carnevalistisches Concert.**  
 Dazu empfehle **Schweinsknochen** mit **Alößen.** **Bier à Glas 13 Pfa. ff.**  
 NB **Karnerappen gratis.**

**Limbacher Tunnel,** **12. Burgstraße 12.**  
**Concert und Vorstellung.**  
 Auftreten des **gesamten Personals, 3 Damen, 3 Herren,** mit **neuem Programm** Anf. 8 Uhr.

**Restauration F.W. Busch.** **Al. Fleischergasse 7.**  
 Heute **Abend Gesang und Sittconcert** von **Fr. Allan** und **Komiker O. Diez** und **Frau,** sowie der **Soubrette Fr. Wittig.**

**Münchner Bierhalle,** **Burgstraße 21, Ecke vom Sporengässchen.**  
 Heute **Donnerstag** große **außergewöhnliche** **Vorstellung moderner Salonkünste** mit **Musikbegleitung** dargestellt von **Prof. Charles Abbre.**  
 Programm höchst **mannichfaltig u. unterhaltend.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**Saure Schlachtfest,** von 1/10 Uhr ab Wellfleisch, Abends frisches d. Bratwurst mit Sauerkraut **Fr. Schröter.**

**Reißer Straße 49**  
 Heute **Schlachtfest,**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.** **Schlachtfest** empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

**F. L. Stephan,** Heute Abend **Schweinsknöchel** mit **Alößen.** **Parterre** und **Treppe.**  
 Universitätsstrasse Nr. 2. **Biere — extrafein.**

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt für heute Abend die **Restaurations von Louis Hofmann, vis à vis dem Schützenhause.**  
**Prager's Bier-tunnel.** Heute Abend **Güt. Bayerisch und Lagerbier ff.** **Karpfen polnisch und blau.**

**Saure Rindstaldauen** empfiehlt heute Abend **Barthel's Restaurations, 21 Burgstraße 21.** **Bier ff. Carambolage-Billard.**

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr **Wittelsbacher-Bier.** **Wittelsbacher-Bier.** **Wittelsbacher-Bier.**

**Cacao** vorzüglich die **Passe 1 Ngr. 5 Pf.** **Chocolade** mit **Schlaglauge** sowie **ausgezeichnete Pfannkuchen** empf. **L. Tjebels, Dankschloß 25.**

**Restaurations zum goldn. Ring,** **Regentingsasse 38.**  
 Heute **Schlachtfest,** **1/10 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend** **Brat- und heilige Wurst, Beerensud** ff. empfiehlt **H. Fröhlich.**

**Restaurant & Gosenstube**  
 9. Bürgergarten, **Brüderstraße 9.**  
 Heute **Schlachtfest,** **Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.**

**Restaurant Victoria.**  
 Heute **Schweinsknochen** mit **Alößen,** **Beerrichtig und Sauerkraut, Güt. Bayerisch** und **Lagerbier ff. empfiehlt** **Fritz Lippert.**

**Gute Quelle.**  
 Heute **Schweinsknochen** mit **Alößen,** **Sauerkraut** u. **Beerrichtig.**

**Eisenhölle.**

Heute Abend:  
**Pricassée von Huhn.**  
**Zum Deutschen Kaiser.**  
 Ecke **Blücher- u. Berliner Straße 20**  
 Heute **Karpfen polnisch u. festlich Bayerisch,** **Spport- und Lagerbier, fests gute Speisen u.**  
**Carl Weinert.**

**10 Thlr. Belohnung.**  
 Verloren wurde **Dienstag** **Abend** in der **Reichstraße** von einem **Koffwagen 1 Koffer** **N. C. No. 755,** enthaltend **wollene Kleiderstoffe.** Dem **Wiederbringer** sichere ich obige **Belohnung** zu **Ed. Gohslein, Reichstraße 13.**  
 Eine **Perlmutter-Perognette** ist am **Samstag** **Abend** **verloren** worden von der **Grimma'schen** **Strasse** nach der **Centralstrasse.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Centralstrasse Nr. 3, 2 Tr.**

**Verloren** wurde am **Dienstag** **Abend** in der **Reichstraße** eine **Westschmied-Spille** mit **Etuis.** Der **ehrl. Finder** wird geb., dieselbe gegen **gute Bel.** abzugeben im **Geschäft** von **Carl Terl, Dankschloßgässchen.**

**Verloren** wurde ein **Eisenhandlungs-Beibuch.** Abzugeben gegen **Belohnung** in **Herrn Weithaus' Eisenhandlung, Neumarkt.**

**Verloren** eine **Italiensmantschette.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Johannastraße 3, 2 Tr. rechts.**

**Verloren** wurde am **Montag** in der **Geschäfts-Palme** eine **Wissam-Boa.** Es wird gebeten, dieselbe gegen **gute Belohnung** abzugeben **Große Windmühlengasse Nr. 10, 1 Tr.**  
**Dienstag** **Nachmittag** ein **Perstragen** **verloren** vom **Schrottergässchen** bis zur **Dampfpf.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Albertstraße 23, 1 Treppe.**







Chorgesang-Verein. Heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Übung für die Damen, 8 Uhr für die Herren. Aufnahme neuer Mitglieder.

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung. Erster Vortrag des Herrn Professor Dr. Bruns über: Die Bestimmung der Entfernung der Sonne von der Erde, besonders über den bevorstehenden Venusdurchgang vor der Sonnenscheibe.

Leipziger Künstler-Verein. Montag den 2. Februar Abends punct 8 Uhr Festabend mit Damen im Trianon des Schützenhauses. Vorträge, Tafel, Ball.

Die Vorturnerschaft des Allgemeinen Turnvereins veranstaltet Sonnabend den 31. Januar in den Sälen des Hôtel de Pologne einen Ball, zu welchem sie die Vereinsmitglieder und deren Gäste hierdurch freundlichst einladet.

Schreiberplatz. Freitag den 30. Januar Abendunterhaltung im Kaiserfaal der Centralhalle. Säfte, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Schneidergehülfen Leipzigs werden zu dem am Sonnabend den 31. Jan. in der Tonhalle stattfindenden Arbeiterfeste, Concert, Freispreche und Ball freundlichst eingeladen.

Sämmtliche Schuhmachergehülfen Leipzigs werden Sonnabend den 31. Januar zu dem in der Tonhalle stattfindenden Gewerkschafts-Wintervergügen freundlichst eingeladen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs. Die Mitglieder werden zu dem heutigen Clubabend (mit Musik) eingeladen.

Die Verlobung ihrer Tochter Antonie mit Herrn Ernst Florstedt beehren sich hierdurch anzuzeigen. Leipzig, Januar 1874.

Richard Schümichen Amalie Schümichen geb. Bormann. Vermählte. Frig Senker Jenny Senker geb. Darentin.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an. Leipzig, 27. Januar 1874. Ing. E. Hoppe und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an. Friedr. Augustin und Frau.

Speiseanstalten I u. II. Freitag: Grüne Erbsen u. Nudeln mit Kalbsfleisch. D. V. Fiedler. Breyer.

Reichstagswahlen. Leipzig, 28. Januar. Im Leipziger Landkreis scheint sich der Sieg auf die Seite des Dr. Johann Jacoby zu neigen.

Die erste Kammer berath das Decret, welches die Bewilligung von 848,864 Thlr für die Errichtung von fünf Landgerichten fordert.

Die zweite Kammer berath heute die Dresdner Eisenbahn-Correction. Die zweite Kammer blieb bei ihren früheren Beschlüssen in Betreff des § 92 der Verfassung.

Die deutsche Lotterie. Nachdem die Auslieferung der Lotterie-Gewinne im Berliner Ausschuss-Local, Unter den Linden 21 begonnen, haben bereits die glücklichen Gewinner verschiedener Haupt-Gegenstände ihre Loose angezeigt.

Vom Landtag. Dresden, 27. Januar. Die zweite Kammer sahnte in ihrer heutigen Sitzung die Verhandlung über die neue Landtagsordnung zu Ende.

Die Wärmehülse Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland (zu 500 Thlr) gewann Hr. Banquier Ael in Berlin.

Die Deutsche Lotterie mit ihrem umfangreichen Debit der Loose für ganz Deutschland war vom Berliner Banquier, Herrn Eichhorn übernommen worden.

Die Wärmehülse Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland (zu 500 Thlr) gewann Hr. Banquier Ael in Berlin.

Die Wärmehülse Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland (zu 500 Thlr) gewann Hr. Banquier Ael in Berlin.

Die Wärmehülse Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland (zu 500 Thlr) gewann Hr. Banquier Ael in Berlin.

Die Wärmehülse Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland (zu 500 Thlr) gewann Hr. Banquier Ael in Berlin.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut. Wilhelm Kraas, Emilie Kraas geb. Bang.

Heute Mittag 1/1 Uhr erlitt der Tod unsere theure Frau und Schwiegermutter, Amalie Auguste Höppler, geb. Augustin.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief nach längerem schweren Leiden unsere liebe Gattin und Mutter Henriette Voigt.

Heute gegen Abend verschied nach 7wöchentlichen schweren Leiden, nach 8 Monaten glücklicher Ehe mein herzenguter Mann, der Schmachtergehilfe Gustav Rosch.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich meinen herzlichsten Dank zu sagen allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Palmen schmückten.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich an Lungenkrämpfen unser liebes und freundliches Gretchen im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser guter lieber Sohn, Pflege Sohn und Bruder Emil Meyer im bald vollendeten 17. Lebensjahre.

Gestern Abend 5 Uhr erlitt nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater und Bruder, Johann Karl Schmidt, im Alter von 66 1/2 Jahren.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag 3 Uhr unser lieber hoffnungsvoller Otto, 11 Tage vor seinem 4. Geburtstage, nach 6 täg. schwerem Leiden sanft entschlafen ist.



zweite des Landes, aber in manchen Beziehungen doch die erste; durch ihren Handel, ihren Gewerbfleiß, ihre Unversität sei sie weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt, und er habe deshalb Leipzig stets, wie schon sein verstorbenen Vater, für eine Perle der sächsischen Krone gehalten. Er wünsche, daß die vertrauensvolle Bestimmung, welche die Stadt seinem Vater stets bewiesen habe, und von welcher auch er (obwohl er noch wenig dafür habe thun können) zahlreiche Beweise erhalten, auch auf ihn übertragen werde. Er seinerseits werde gewiß, was an ihm sei, bereitwillig dazu beitragen, um dieses Vertrauen sich zu bewahren, und Leipzig, das seinem Herzen so nahe stehe, die Stellung zu erhalten, die es sich errungen habe.

Auf die Rede des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers Dr. Georgi erwiderte Se. Majestät: Er brauche wohl nicht zu wiederholen, was er bereits vorher zugesichert habe; dieser Markt biete allerdings viele gemeinsame Erinnerungen; man müsse nun auch gemeinsam dafür sorgen, daß die Blüthe der Stadt und der Unversität sich immer mehr entwickle; er danke der Stadt für die herzlichste Aufnahme, welche er hier gefunden habe. Wir wollen nun zusammen vorwärts gehen, denn nicht vorwärts heißt rückwärts.

Leipzig, 28. Januar. Ihre Majestät der Königin und der Königin hatten heute Nachmittag einen mehrstündigen Besuch in dem topographischen Institut der Herren Siebeck & Dörricht an. Dörrichtselben wurden am Eingange des reichdecorirten Hauses von dem Chef der Firma empfangen, und es erfolgte zunächst der Besuch derjenigen Ausstellungsräume, welche eine umfängliche Sammlung von in- und ausländischen Geld und Wirthspapieren der verschiedensten Art, von Pracht-, Luxus- und wissenschaftlichen Werthen, von Erzeugnissen des Buch-, Kunst- und Steinbruchs, der Lithographie, des Kupferstichs etc. enthalten. Seine Majestät interessirte sich namentlich für mehrere vom topographischen Bureau des Königl. sächsischen Generalstabes in Auftrag gegebene Arbeiten, ferner für die neue, dem Herrn Professor Credner übertragene geologische Karte von Sachsen. In der Abtheilung für Steinbruch merkte sich die Aufmerksamkeit des Königs vor Allem dem zur Zeit in Ausübung begriffenen „Papyrus Ebers“ zu. Beide Majestäten beschäftigten auch die zur Aufertigung von Geld- und Wirthspapieren eigens construirten Maschinen, und es wurde insbesondere der Fabrikation der eben jetzt in Aufertigung begriffenen neuen Marknoten großes Interesse zu Theil. Ihre Majestäten verließen das Etablissement mit dem Ausdruck wohlster Befriedigung und Anerkennung.

Leipzig, 28. Januar. Die Straßen, welche Ihre Majestät bei Gelegenheit der Illumination am Freitag Abend berühren werden, sind folgende: Vom Palais nach dem Magdeburger- und Dresden-Bahnhof, dann Wintergarten- und Karlstraße, Salomonstraße, Grimma'scher Steinweg, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Unversitätsstraße, Schillerstraße, Promenade, an der Fleischburg vorbei, Thomaskirchhof, Burg-, Schloß- und Petersstraße, Markt, Dainstraße, Bühl, Reichstraße, Grimma'sche Straße, Ritterstraße zum Palais zurück.

Bei der Stichwahl im sechsten Wahlkreis von Berlin erhielt Schulze-Dehnbach 9288, der Socialdemokrat Hasenclever 6042 Stimmen. Dieses Ergebnis ist erzielt worden, obgleich die Socialdemokratie des „Volkstaat“ sich für den Thron nicht gerade angenehmen Hasenclever erklärt hatten.

In Wahlkreis Slogau etc. hat Justizrath Dr. Karl Braun aus Berlin einen bedeutenden Vorsprung gegen den conservativen Candidaten Grafen v. Rittberg.

Leipzig, 28. Januar. Der am 3. Februar in sämtlichen Räumen des Schützenhauses stattfindende Maskenball der „G. M. S. G. S. G.“ wird an Reichhaltigkeit und Glanz den früheren dazwischen liegenden der genannten Gesellschaft nicht nachstehen. Um 10 Uhr findet die große Festpolonaise statt, der sich eine Prämienverlosung anschließt. Nach Vertheilung der Gewinne wird durch Trompetensignal das Zeichen zur Demasfirung gegeben, und zum Befehl der Armen unserer Stadt erscheint um Mitternacht eine „Glocken-Germania“, h. moralisch-satyrisch-kirchlich-politische Nachbitt für Waisweiber. Es wird zu dem Maskenballe allen Nationalitäten,

Militärs, Chargen, Keutern und Würden der Zutritt gestattet sein; selbst die jetzt nicht beliebte Rindfleischsalate und der spanische Domino finden Einlaß, und nur der französische Frack ist verpönt.

Leipzig, 27. Januar. (Schöffengericht) In der zweiten Morgenstunde des 30. August v. J. vernahm der damalige Nachtwächter S. beim Vorübergehen an dem Nr. 3 des hiesigen Neumarktes gelegenen Hausgrundstück ein auffälliges Geräusch, das aus der Hausthür gekommen zu sein schien. Er ging behutsam zurück und hörte unmittelbar darauf ein zweites, stärkeres Geräusch, auch bemerkte er einen Lichtschein durch das über der Hausthür befindliche Fenster. Nach den deutlich bemerkbaren Fußbewegungen im Innern der Hausthür und den sonstigen Handtungen dafelbst gelangte der Wächter zu der Ueberzeugung, daß es sich hier um einen Einbruchdiebstahl handeln dürfte. Auf sofort durch einen inzwischen hinzutretenden andern Wächter bei dem Polizeiamte von dem Vorgange gemachte Anzeige erschienen weitere Mannschaften; allein es verstrich einige Zeit, ehe man, da in der betreffenden Hausthür von Innen der Schlüssel stecken gelassen worden, durch das Nachbargrundstück in das Innere des Hauses gelangen konnte. Hier fand man die in die Buchführung führende Thür bereits aufgesprengt und auf der Erde daneben eine Bonkammer nebst Stereotypen vor, von dem Eindringler aber nirgends eine Spur. Derselbe hatte augenscheinlich durch ein auf den Hofraum führendes Fenster die Flucht ergriffen. Eine gründliche Durchsuchung aller Keller und Bodenräumlichkeiten des Hauses und der Nebengebäude blieb lange Zeit erfolglos, bis man durch aus dem Schloße gestörte Bewohner der Hinterhäuser auf die Spur des Gesuchten geleitet wurde, den man schließlich bei anbrechendem Morgen am Schönleinlopf des Hintergebäudes zu Nr. 2 der Grimma'schen Straße hinter einem Regenschirm lauernd antraf und nach langem Wähen durch ein in das Dach geschlagenes Loch an den Weinen ersahnte und festhielt Carl Hermann Eißel aus Schwenfel, so nannte sich der Gefangene, kanzelte anfänglich beharrlich bei dem Entweichen thätig gewesen zu sein und wollte nur im Nebengrundstück Wache gehalten haben; später aber legte er auf Verhalt der wider ihn sprechenden Beweismomente ein fast unumwundenes Bekenntnis seiner Schuld ab. Hiernach bekannte er sich in der Hauptthat als Thäter bez. Mitthäter von neun während der Zeit vom 27. Juli bis Tage vor seiner Verhaftung zur Anzeige gelangten Diebstählen und versuchten schweren Diebstählen. Bei allen derselben hatte er sich zunächst in die betreffenden Häuser in der Grimma'schen Straße, dem Darsch- und Salzschänke, der Katharinenstraße, dem Halle'schen Gäßchen, dem Bühl, der Petersstraße und dem Neumarkt durch einen Hauptschlüssel bez. in einem Falle mittelst seines Stubenschlüssels Eingang verschafft und dann die in Frage kommenden, gewöhnlich, auch mit Vorlegeschlüsseln noch mit einer Eisenkammer fest verwahrten Geschäftslocale etc., mittelst fraglicher Baustammer gewaltsam erdrückt, nur in einigen wenigen Fällen war seine Absicht mißlungen, bezeichnend war es ihm nicht gelungen, außer an verschlossenen Schreibpulten etc. auch die vorgefundenen eisernen Geldkäufe zu erbrechen. Erwähnenswerth erscheint es, daß er noch zwei der größten Diebstähle am 4. und 12. August im Salzschänke und im Halle'schen Gäßchen, bei welchen er Geldsummen von mindestens 300 Thlrn. und über 450 Thlrn. entwendete, Reisen nach Berlin und Wien unternahm und hier in größter Seelenruhe seinen Raub verzehrte, dann aber wieder zum Diebstahlsbande zurückgriff etc. Das Gericht beurtheilte ihn, wie bereits gestern gemeldet, wegen aller seiner Straftaten zu 10 Jahren Zuchthausstrafe, 10jährigem Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Vorst. Anklage und Vertheilung waren durch die Herren Gerichtsrath Mandelsch, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. G. Simon vertreten. Herabzureden ist noch, daß gegen zwei hiesige Kaufleute, welche als Zeugen geladen, aber nicht erschienen, bez. nicht genügend entschuldigt waren, vom Gericht eine Geldbuße von je 50 Thlrn. verhängt wurde.

Leipzig, 28. Januar. Aus dem Parteistusse zwischen der Hülberstraße und Gerbergasse erscholl gestern Abend bald nach 7 Uhr lauter Hülseruf. Ein in der Nähe befindlicher Bewohner der Hülberstraße sowie ein zufällig dort patrouillir-

ender Schutzmann eilten sofort hinzu und fanden mitten im Wasser eine Frauensperson, von welcher das Hülserufen ausging und der natürlich schleunigst der erforderliche Beistand geleistet wurde. Es gelang der vereinten Anstrengung der beiden Männer die Frau aus dem Wasser heraus und auf's Trockne zu bringen, so aber weiterer Gefahr zu entreißen. Die am ganzen Leibe zitternde über und über durchnäßte Frauensperson, welche hier frei und nur auf der Darschelle begriffen ist, übrigens ihrer Angabe nach aus eigener Unvorsichtigkeit in den Fluß gestürzt sein wollte, wurde zur ärztlichen Pflege im Sorgenhause untergebracht.

Ein recht roher Barsche wurde in vorgangener Nacht auf dem Neumarkt hier arretirt. Dine alle Veranlassung schlug derselbe wie toll auf einen ihm begegnenden Herrn los und ließ sich auch hierin nicht stören, als ein Schutzmann dazu kam und ihm von weitern Thätlichkeiten abzulassen gebot. Bei diesem Ungehorsam nahm ihn der Schutzmann fest und verbrachte ihn auf den Neumarkt, wo man den Stragenredenten, einen hier in Arbeit stehenden Tischergesellen, für seine Veltendthat einsetzte.

Ua dieselbe Zeit mußte auf der Darschstraße gegen einen andern Stragenredenten, einen fremden Fleischergesellen, polizeilich eingeschritten werden. Wegen angeblich Betrugens bereits aus einer Herberge gewaltsam entführt, setzte er seinen Escandal auf der Straße fort und wurde schließlich zur enstlichen Verurteilung ebenfalls in Kammer Sicher gebracht.

Auf dem Fleischplatz betraf heute Morgen in der fünften Stunde ein Schutzmann einen conditionslosen Conditorgehilfen aus der Schweiz im ziemlich aufgereizten Zustande an. Letzterer erzählte dem Schutzmann, daß wenige Stunden zuvor in der Eiserstraße von einer unbekannt Person auf ihn geschossen und er auf der Brust verwundet worden sei. Und in der That zeigte sich seine Kleidung an der betreffenden Stelle von einer Kugel durchlöchert, auch darunter eine leichte Hautverletzung und Contusion auf der Brust, Denkmale, die die Angaben des Conditorgehilfen zu bewahrheiten schienen. Anders gestaltete sich aber die Sache, als er auf der Polizeiwache über das an ihn verübte Attentat näheren Aufschluß geben sollte, um nach Dünden weitere polizeiliche Maßnahmen ergreifen zu können. Nicht im Entzinsten verweichte er dem Nachkommen und ließ dadurch als bald seine Auslage vollständig bezweifeln. Und als sich nun gar bei seiner Durchsuhung ein Doppelterzerol, dessen einer Lauf freisch abgehosfen war, in seiner Faustbekleidung verdeckt, außerdem dazu gehörige Munition, Kugel und Rindbüchsen bei ihm vorfand, mußte er bekennen, keineswegs von fremder Hand in der behaupteten Weise angegriffen worden zu sein. Vielmehr änderte er nunmehr seine Angabe dahin, daß er den Terzerolschuß selbst gegen sich abgefeuert und ohne bestimmte Absicht nur in der Trunkenheit so gehandelt habe.

Zwei Ingenieure in Wien, die Herren Böhm und Müller haben beim Stadtrath zu Dresden um Mittelstellung der Brückenpläne gebeten. Sie hochschätzigen die Ausführung eines eigenhämlichen Projectes einer Drahtseilbahn an der Augustusbrücke, außerhalb der jähigen Fähr- und Jagdbrücken, die aus die vorliegenden Brückenplaner gestützt werden und dazu dienen soll, unter Entlastung der Brücke von dem Fährverkehr, das Publicum sicher, bequem und überaus rasch und billig von einer Uferseite auf die andere zu bringen. Nach genommener Einsicht der Brückenpläne wollen sie mit dem betreffenden Concessionär einmündigen zunächst in die Sache dem Stadtbauamt überwiefen werden.

In Berlin scheinen sich sozart die Bieder Sorgen zu machen. Die Berliner Blätter melden wenigstens, daß dem berühmten Schimmetzunge der verstorbenen Königin Wittwa aus Pietät „ein möglichst sorgenfreies Volk“ werde bereitet werden.

**Telegraphische Depeschen.**

Ansbad, 27. Jan. Im dritten Wahlfreie von Mittelranken (Ansbad-Schwabach) ist offizieller Mittelstellung zufolge bei der engeren Wahl der Bau- und Landwirth Förderer von Bischhosen (Fortschritt) mit 7870 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden. Der national-

liberale Gegenkandidat, Staatsbibliothekar Dr. Lohmann zu München, erhielt 7044 Stimmen.

Kathenow, 27. Jan. In der engeren Wahl zum Reichstags für den 8. Wahlkreis des Regierungsbezirks Potsdam (Brandenburg-Westbavelland) hat nach dem amtlichen Wahlergebnisse von 11,159 abgibenden Stimmen Stadtrath Hausmann in Brandenburg (Fortschritt) 7275, der Sozialdemokrat Wilhelm Schwenkendorf in Berlin (Socialdemokrat) 3914 Stimmen erhalten.

Friedland, 27. Jan. Nach dem jetzt vorliegenden offiziellen Ergebnisse der engeren Reichstagswahl für den 10. Wahlkreis des Regierungsbezirks Königsberg (Friedland, Gerdauen, Rastenburg) am 23. d. erhielt Rittergutsbesitzer Neumann-Vogelmit (nat. lib.) 6388 St., Graf Stolberg-Dönhofshaus (conservativ) 6072 St. Letzterer ist somit gewählt.

London, 28. Januar. Das gestrige Protestanten-Meeting dauerte circa 4 Stunden. Der Prediger Cadman eröffnete die Sitzung mit einem Gebet für die Freiheit und Privilegien, welche England genießt, erwidert, daß der deutsche Kaiser dieselben Freiheiten seinen Unterthanen erlinge. Der Präsident kündigt den Empfang unzähliger Zustimmungsbriefe aus allen Weltgegenden an, darunter von 227 Bischhosen von Canterbury und York, von 227 Parlamentariermitgliedern, 1200 Bischhosen verschiedener Religionen und 60 Provinzialstädten. Der Zweck des Meetings ist ein zweifacher, nämlich der Ausdruck der Sympathie für Deutschland und die Erweckung Englands als lethargischem Schloße zur kühneren Bekämpfung des gefährlichsten Feindes. Der unübertreffliche Brief des Kaisers habe nicht nur die Willigung aller Protestanten Europas hervorgerufen, sondern sei auch als ein zeitiger Warnungsruf für die britische Nation anzuschlagen (Beifallssturm). Das Meeting behandelte, daß Männer aller politischen und religiösen Farben zusammen gekommen seien, um kleinliche Meinungsverschiedenheiten zu begraben und einmüthig dem Papst ein energisches Dikt zuzurufen (Beifall). Der Dekan von Canterbury begründet die erste Resolution. Es handle sich bei der ganzen Frage nicht um die Religion, sondern um die jedem Staatsbürger obliegende Pflicht des Gehorsams gegen Gesetz und Verfassung. Nicht der Katholicismus, sondern der Ultramontanismus werde bekämpft. Der Ultramontanismus sei nicht, als das Verlangen der absoluten Gewalt für den Papst in allen materiellen und geistigen Dingen. Der deutsche Kaiser und Fürst Bismard (Beifallssturm) seien die Vertreter der Jdeen und Gesühle des deutschen Volkes; die katholischen Bischhose widerstehen sich ihnen. Kaiser Wilhelm aber sei ein so großer Mann, Fürst Bismard ein so gewaltiges Rüstzeug, daß er die Rechte seiner Unterthanen nicht verümmern, die Zukunft der großen deutschen Nation nicht auf Spiel setzen lassen könne. Der Wunsch sei daher gerechtfertigt, daß der bevorstehende Kampf siegreich beendet werde. Weiter sprachen Chamberl, Gibson, Whistle, Newdegate und Robert Peel. Alle Redner hoben hervor, es sei die Pflicht Englands, der Bergewaltigung des Ultramontanismus den entzchiedensten Widerstand entgegenzusetzen.

London, 28. Januar. Das Abendmeeting zu Exeterhall war sehr zahlreich besucht und nahm mit den vom Nachmittagsmeeting gefassten gleichlautenden Resolutionen entzschlossen an. Hauptredner waren Smith, der Amerikaner Giminy und Allwell. Betont wurde, daß die englischen Staatsmänner die Geislichen in ihrem jetzigen Kampfe nicht genügend würdigten. Eoand beklagte wünschelte das geeignete Deutschland und feierte den deutschen Kaiser.

Bern, 27. Jan. In dem jurassischen Grenzort Faly hat sich die Bevölkerung der Verhaltung des seiner Stellung entzschlenen Pfarrers gewaltsam widerst und ist eine Compagnie Infanterie dorthin entzschlenet worden. Ein an Abbe Collet, Secretär des Bischofs Mermillod, adressirter Ballen des in Bar le Duc gedruckten Auftrufs an die Mächte, um Intervention zu Gunsten der schweizer Katholiken, ist in Genf mit Beschlag belegt worden.

Madrid, 27. Januar. Der General Moriones hat seine Operationen gegen die Karlisten im Norden wieder begonnen und Lopez Dominguez den Oberbefehl in der Provinz Valencia übernommen.

**Volkswirthschaftliches.**

**Verschiedenes.**

Leipzig, 28. Januar. Wir waren schon gestern in der Lage, von der Leipziger Wechsel- und Depositenbank zu sprechen. Berliner Börsenblätter bringen die, anscheinend von einer Haufe-Partei ausgehende Nachricht, daß eine Anzahl Aktionaire genannter Bank einen Antrag auf Auflösung der Gesellschaft bei der Direction einbringen würde und diesen Antrag dadurch motiviren wolle, daß das eingezahlte Capital nicht mehr intact sei. Son gut unterrichteter Seite wird uns mitgetheilt, daß von einer solchen Kapitulation der Aktionaire hier in Leipzig bisher Nichts bekannt sei und, wenn dieselbe nur in Berlin existiren soll, solche sicher im Sande verlaufen würde. Im Gegenheil hören wir aus kompetenter Stelle, daß die Verwaltung den jetzigen klüglichen Geldstand beunruhigen wolle, um für die nächste Zeit eine weitere Einzahlung aufzufordern, über deren Höhe man sich noch nicht geeinigt habe. Uns scheint es allerdings unter gegenwärtigen Verhältnissen von Seiten der Verwaltung etwas gewagt, an

das Vertrauen der Aktionaire zu appelliren und Einzahlungen auf Actien zu fordern, woran deren Besitzer nach heutigem Course mehr als 50 Proc. für verloren ansehen müssen, und dürfte eine solche Maßregel dazu angethan sein, die von Berlin signalisirte Kapitulation auch hier ins Leben zu rufen.

Leipzig, 28. Januar. Die thüringische Eisenbahn hat jetzt neue Gepäckwagen resp. Verlehrsswagen konstruiren lassen, welche oben mit einem vollständig zum Schreibern hergerichteten Coupée versehen sind. In denselben nimmt nur der Zugführer Platz, welcher verständig ist, während der ganzen Fahrt den Train zu überwachen. Einzelne dieser Wagen sind während der letzten Tage bereits in die Localpersonenzüge eingesetzt worden. Ferner hat die Direction genannter Bahn beschloffen, die Weisengelder der Zug- und Locomotivführer, sowie der Badmeister um 80 Proc., die der Schaffner, Heizer und Bremser dagegen um 100 Proc. zu erhöhen. (Bravo!) und zur Nachabmung den übrigen Bahnverwaltungen empfohlen.)

Bresden, 27. Januar. Die Niederböhmischer

Champagnerfabrik wird gutem Vernehmen nach in der Lage sein, für das Geschäftsjahr 1873 ihren Actionairen 8 Procent Dividende zu geben. Das betreffende Unternehmen nimmt bei solider Fundierung eine im Ganzen erfreuliche Entwicklung.

Saalbahn. Wie man aus Jena schreibt, ist die ganze Strecke der Saalbahn von Eaalfeld bis Großheringen am 24. d. M. per Dampf befahren worden. Es handelt sich nur noch um die Schwellenunterklopfungen, sowie um die Herstellung der Weichenverbindungen und den Ausbau der Hochbauten auf den Bahnhöfen. Man hofft, daß die ganze Strecke innerhalb fünf Wochen in völlig betriebsfähigem Zustande sein wird.

Weimar-Geraer Bahn. Durch die in Folge der Flucht des Bauunternehmers Lischke auf der Strecke Weimar-Jena der Weimar-Geraer Bahn eingetretene Arbeitseinstellung sind namentlich die Eisenarbeiten am dem großen Umbauwerke längere Zeit unterbrochen gewesen. Derselben wurden indeffen jetzt wieder aufgenommen und sollen mit den noch vorhandenen und neu enga-

girten Arbeitsträften thunlichst rasch fortgesetzt werden. Ein Antrag auf Dinausziehung des Endtermins für die Fertigstellung der ganzen Bahnlinie soll bereits gestellt sein.

Fusion der Magdeburger-Halberräder und der Magdeburg-Leipziger Bahn. Der von dem Herrn Handelsminister und den Gesellschaftsvorständen eingehorbete weitere erläuternde Bericht ist nunmehr eingegangen. Eine Entscheidung ist aber natürlicher Weise vor der Hand nicht zu erwarten, weil die in Aussicht genommene Eisenbahngesetzgebung bezüglich der Fusionen spezielle Bestimmungen enthält und es daher ungeschickig werde, kurz vor Abschluß eine Entscheidung nach der früheren Prozeß zu fällen.

Hamburg, 27. Januar. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionaire des Bankvereins in Hamburg wurde der Antrag, das Capital auf 2 Millionen Thaler in 20,000 voll eingezahlten Actien zu reduciren, nach lebhafter Debatte mit 1042 gegen 71 Stimmen angenommen, obwohl auch im Laufe der Discussion aus juristischen Gründen gegen



die Berechtigung der Versammlung zu dieser Reduction Protest erhoben war.

Münzingen, 25. Januar. Die Bahn von hier nach Schweinfurt wird 17,5 Stunden lang. Die Baukosten werden nach den neueren Feststellungen 7,700 000 fl. betragen. An größeren Bauten sind bereits theils ausgeführt, theils der Vollendung nahe: der 400 Meter lange Tunnel auf der Wasserseite zwischen dem Main und der Soale, die Bahndämme über den Thalbach, die Soale, Streu und Werra; die erheblichen Erdarbeiten zwischen dem Tunnel und Münzingen sind vollendet. Die Bauarbeiten auf der Strecke zwischen Münzingen und Münzingen wurden erst im vorigen Winter in Angriff genommen, nichtbestenfalls aber wegen ihres geringeren Umfanges schon in das Vollendungsstadium gebracht. Die Bahn selbst soll am 1. November 1874 zur Eröffnung gelangen.

Hartort Brückenbau. Ueber dies im Laufe so tief entwerthete Aktienunternehmen macht die „Handels- und Börsenzeitung“ für Rheinland und Westphalen folgende Mittheilungen, welche zeigen, wie sehr die Actionaire von dem Rückgang seiner Zeit über Ohr getrauen worden sind. „In den heutigen traurigen Zeiten gerichtet es uns zu ganz bedeutendem Vergnügen, von der Thatsache Kenntniss zu nehmen, daß dieses seiner Zeit vergründete Unternehmen durch die Energie der Actionaire und die hierdurch veranlaßten Opfer der Gründer aus einem gefährlichen Standpunkt zurückgeführt worden ist. Man wird sich erinnern, daß in der am 20. December v. J. stattgehabten, recht stürmischen Generalversammlung die Delegation einstimmen vertagt wurde, bis eine sieben-gliederige Commission den Bericht gemacht habe, deren Vorsitz, dessen Namen das Wort trägt, und auch die Berliner Gründer zu namhaften Concessionen zu bewegen. Diese Unterhandlungen nun haben zu einem unerwartet günstigen Resultate geführt, insofern nicht nur das ehemalige Berliner Consortium in Anbetracht der gegenwärtigen Lage des Unternehmens 80,000 Thlr. baar zu zwei und fünfzehn Theilen hergegeben hat, sondern auch Herr Hartort demogen worden ist, seine früheren Concessionen noch wesentlich zu erweitern. Alle diese Concessionen gehen dahin, eine gründliche Reorganisation des ganzen Werkes zu erleichtern; so hat derselbe eine nur auf vier Jahre eingetragene zweite Hypothek von 225,000 Thlr. auf 10 Jahre verlängert, das Bauplan von seinen beiden Hypotheken gänzlich entlastet, und diese auch auf der Brückenbau-Anstalt darzulegen jurkündigt, daß nunmehr auf das ganze Werk eine erste Hypothek von 150,000 Thlr. aufgenommen werden kann. Schließlich hat Herr Hartort von seinem Guthaben in laufender Rechnung noch volle 40,000 Thlr. abgetreten. Die rein pecuniären Opfer belaufen sich also auf 120,000 Thlr. Daß die gestrige Generalversammlung einen weit freundlicheren Charakter zur Schau trug als die vorige, daß die Concessionen angenommen und die Delegation somit ertheilt wurde, und daß schließlich aus der Commission für ihre Bemühungen einstimmt der Dank der Gesellschaft votirt wurde, kann uns nicht befremden. Es bedeutet nun auch die vorgedachten Verhältnisse sein mögen, sie allein reichen noch immer nicht auf, die gezielte Entwicklung des Werkes zu sichern, daß man aber gewillt ist, den jetzt eingeschlagenen Weg nicht eher zu verlassen, bis die besten Rationalmittel zur Reorganisation des Ganzen gefunden sind, davon legt der weitere Beschluß der Generalversammlung Zeugnis ab, demzufolge die alte Commission unter Leitung des bekannten Industriellen, Herrn W. Franke aus Hagen, wiedergewählt wurde, um die geeigneten Reorganisations-Vorschläge genau durchzuerörtern und einer demnächstigen Generalversammlung das Nötigste anzupfehlen.“

Stuttgart, 27. Jan. Das Stuttgarter Schach-Comité für Effecten und seine Thätigkeit. Am 22. October v. J. wurde in einer zahlreich besuchten Versammlung ein Comité erwählt, welches dem Auftrag erhielt, sich mit einer Anzahl Benachtheiligten, namentlich solchen ins Benehmen zu setzen, deren Aktien nicht voll eingezahlt sind, und zu erwirken, daß dieselben Abrechnungen in vollbezahlte Stücke vornehmen sollen, daß sie selber da, wo es angezeigt, liquidiren oder Capitalien zurückzahlen sollen etc. Das Comité begann alsbald seine Thätigkeit damit, daß dasselbe sich mit nachfolgenden Instituten in Verbindung setzte, und zwar Dresdener Bank, Leipziger Vereinsbank, Baseler Bankverein, Rührberger Vereinsbank, Frankfurter Wechselbank, Pfälzer Bankverein, Bayer. Wechselbank, Bayer. Handelsbank, Reichscontinentalbank, Provinzialdiscontobank, Deutsche Effecten- und Wechselbank, Direction für Eisenbahnbau und Bedarf dafür, um dieselben zu veranlassen, ihre nicht vollbezahlten Aktien zu überlassen, theils zu liquidiren, Capitalien zurückzahlen und endlich da, wo das Eine oder Andere als nicht geboten sich herausstellte, wenigstens für längere Zeit keine Einzahlungen einzufordern. Bei den Stuttgarter Instituten wurden die Bemühungen des Comité dadurch überflüssig, daß dieselben mit Rücksicht auf die Lage und Verhältnisse des Papiermarktes in anerkennenswerther Weise mit gutem Beispiele vorangingen. Die Depositenbank hat die Ummwandlung ihrer nicht vollzahlten Aktien bekanntlich beschlossen, die Stuttgarter Bank desgleichen und die Südde. Provinzialbank befindet sich bereits in Liquidation. Unter den oben aufgeführten Instituten kamen die Dresdener Bank, die Leipziger Vereinsbank und die Frankfurter Wechselbank am bereitwilligsten entgegen und es haben dieselben ebenfalls die Abrechnung beschlossen, die Leipziger Vereinsbank wird vorher noch 5000 Stück ihrer

Actien zurückzahlen. Außerdem hat die Oesterreichische Bank den anerkennenswerthen Beschluß gefaßt, 20,000 Stück ihrer Aktien zurückzuführen, um dadurch ihr Capital zu vermindern. Mehr Schwierigkeiten machten die bairischen Banken, indem sie sich theils auf ihre Existenzfähigkeit stützen, theils die dortigen hohen Gerichtsverordnungen und Anstände bei Gericht voranstellen. Ein Gleiches ist von dem Baseler Bankverein zu melden, der, jedenfalls, eine sehr große Meinung von der Zukunft seiner Prospektivität hat. Die Provinzial-Discontobank und der Pfälzer Bankverein haben nicht geantwortet. Was über erste im vorigen besannt wurde, macht jede Kritik überflüssig, letzterer fusionirt sich mit der Rhein Creditbank in Mannheim, das Beste, was er thun konnte. Die Reichscontinentalbank hat bei der Eigenart ihres Geschäfts das an sie gestellte Ansehen in höchster Weise abgelehnt. Die Amsterdamer Bank hat Capitalreduction durch Rückkauf von Aktien beschlossen. Die Deutsche Effecten- und Wechselbank in Frankfurt wird nach ihrer Erklärung eine weitere Einzahlung sobald nicht bedürfen. Die Gesellschaft für Eisenbahnbau und Bedarf dafür ist mit einer Erklärung noch im Rückstand. Fast man nun Vorstehendes zusammen, so ergibt sich daraus, daß das hiesige Schachcomité in ungenügender Weise bemüht war, zur Verbesserung der Lage noch Kräfte beizubringen und wären denselben die meisten Actionäre an die Hand gegangen, wie es ihr eigenes Interesse erfordert hätte, so hätten nicht nur noch weitere Resultate erreicht werden können, sondern es müßte auch in der Folge noch Wandel erreicht werden. Bei der unbegrenzten Indolenz vieler Actionaire, welche allein die hinter dem Comité stehende Macht repräsentiren, muß eine Thätigkeit erlahmen, welche den Gesamtinteressen gewidmet ist. Wir glauben trotzdem, daß das Comité auch für die Folge das Nötigste anzustreben suchen wird, in dem Bewußtsein, für eine nützliche Sache zu wirken, und daß es noch viel auf dem Aktienmarkte zu thun haben wird, bis er halbwegs sich wieder erholen kann; das muß Jeder einsehen, der diesem übermüthigen Gebiete nicht ferne steht.

In Stuttgart hat sich eine Actiengesellschaft zum Betrieb der Lebens- und Renten-Versicherung constituirt, welche die folgende Firma: Europäische Lebens-Versicherungs- und Rentenbank führt.

Aus Dortmund wird der „D. B. Z.“ gemeldet: Ueberrückende Gerüchte lassen unserer Stadt ein ähnliches Schicksal bevorstehen, wie das, von welchem seiner Zeit die Städte Essen und Herten betroffen sind, daß nämlich Stellenweise der Boden, sei es eine directe Folge des Grubenbaues, sei es anlässlich der Ausdehnung durch Wasserentziehung, einsinkt. Was hier in dieser Beziehung beobachtet ist, beschränkt sich lediglich darauf, daß an den Bauwerken der Dortmunder Actien-Bräuerei einige Risse hervorgetreten sind, welche indess den sehr solide ausgeführten Bauten durchaus keine Gefahr bringen. Auch hat die umsichtige Direction sofort die geeigneten Schritte geist, um weiterer Ausdehnung der Beschädigung vorzubeugen, was bei der speziellen Situation des Bergbaues, auf welchen jene zurückzuführen, keine besondere Schwierigkeit haben wird.

Wien, 27. Jan. Das neue Actiengesetz. Am vorigen Sonntag fand die Schlussredaction des heute vom Justizminister eingebrachten Actiengesetzes statt. Die einschneidendsten Veränderungen, welche an dem Entwurf vorgenommen worden sein sollen, bestehen darin, daß eine Bestimmung Aufnahme fand, nach welcher, wenn eine vom Gesetze fixirte Minorität der Actionaire in einer General-Versammlung ihre Stimmen bei mehreren Wahlgängen auf einen Candidaten für den Verwaltungsrath vereinigt, dieser in denselben aufgenommen werden muß. Eine besondere Bestimmung wurde für die sogenannten Strohmannener aufgestellt, Korren zur Ermöglichung der Liquidation wurden entworfen und endlich die ersten Zeichner durch mehrere Jahre hindurch für den Prospect haltbar erklärt. — Wie mitgetheilt wird, sind für das neue Wiener Communal-Anlehen dem Magistrat Oesteren von fünf Banken oder Bankgruppen überreicht worden, und zwar von der Creditanstalt in Verbindung mit der Discontobank und dem Hause Rothschild, von der Anglo-Bank in Verbindung mit einer Frankfurter Bankiergruppe, von der Oesterreichischen Bankgesellschaft mit der Gruppe Sulzbach, von der Unionbank und von der Niederösterreichischen Compté-Gesellschaft.

Wien, 27. Januar. Die Consultatio-Comission hat den Antrag des Subcomités, daß bezüglich der Bankbank ein Liquidationsverein gebildet werde, abgelehnt. Es wurde hervorgehoben, daß bei den Bankbanken nur von einer Fusionirung, nicht von einer Liquidation die Rede sein könne. — Die Verhandlungen betreffen einer Fusionirung der Unionbank und der österreichischen Creditanstalt haben, wie die Morgenblätter melden, zum Ziele geführt.

Wien, 27. Januar. Sitzung des Abgeordnetenhauses. Der Finanzminister erklärt bei Gelegenheit der Beantwortung einer Interpellation, die Centralleitung der Vorschußcassen, welche sich den 22. December vor. J. constituirt habe, habe bereits ihre Thätigkeit begonnen. In kürzester Zeit würden gegen 13 Vorschußcassen und zwar in Wien, Brunn, Dimb, Schönbach, Prag, Pilsen, Graz, Klagenfurt, Lemberg, Krakau, Linz, Rindorf und Steyer in Thätigkeit sein.

Oesterreichische Eisen-Industrielle. Die österreichischen Eisen-Industriellen haben sich, wie man hört, mit demandanten Productionsberechtigungen vereinigt, um eine große Agitation zu

Gassen ihrer durch den mangelnden Consum nothwendig gewordenen Production in Scene zu setzen. Eine Deputation dieser Herren wurde im Laufe der vorigen Woche zu Herrn Dr. Hanfens entsendet und überreichte dem Handelsminister ein ausführliches Memorandum. Der Inhalt desselben ist vorläufig Geheimniß der betreffenden Kreise.

Die Wiener Creditbank, unter deren Gründern und Verwaltungsräthen bekanntlich auch Herr Mertton figurirte, hat die Liquidation ausgeschrieben und werden die Actionaire etwas mehr als die Hälfte des eingezahlten Paricourts zurückzahlen.

Die Einlösung des am 1. März fälligen Dividendenscheines Nr. 1 der 8 x Stamm-Prioritäts-Actien der Rumänischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt mit 12 Thlr. vom 1. bis 15. März hier bei dem Bankhause Hammer & Schmidt (vergl. Inserat).

Dniester-Bahn. Die in unserer Monatsnummer reproducirte Nachricht von der beabsichtigten Uebernahme des Betriebs auf der Dniesterbahn durch die Kaiserliche Carl-Ludwigsbahn wird heute bereits dementirt. Dagegen sollen Verhandlungen wegen des Aufgehens der Dniesterbahn in die Ungarisch-Salzigische Bahn stattfinden.

Kopenhagen, 27. Januar. Die Nationalbank hat den Discout für Wechsel auf 4 1/2 - 5 pCt., den Lombardzins auf 4 1/2 pCt. herabgesetzt.

Amerikanische Eisenbahnen. Die Herren Fiell und Pich entwerfen in der „New Yorker Handelszeitung“ ein sehr günstiges Bild von der Situation der Central-Pacific-Bahn. Die Einnahmen betragen in 1873 13,571,090, die Betriebs-Ausgaben 5,589,440. Der Ueberschuß 8,281,649 Doll., gegen 7,207,284 in 1872 und 5,171,193 Doll. in 1871. Die jährliche Zinsenlast beträgt in Gold 3,514,437 Doll. Das Bestthum und die Activa der Bahn werden mit 181,085,796 Doll. angegeben. Die Chicago- und Northwestern-Eisenbahn hat vom 1. Juni bis 1. December 1873 9,007,981 Doll. und 1,046,444 Doll. mehr als 1872 eingenommen.

Uebersicht der Postverbindungen.

Freitag, 30. Januar, Borm, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Borm, nach Cuba (Havana, Matanzas) via Hamburg. — Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo und Chili via Antwerpen (legt bei Rio Janeiro an). — Abds., nach New York per Lloyd-D. „Weser“.

Sonnabend, 31. Januar, Abds., via Southampton nach Venezuela, Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama, Westindien, Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia, nach Mexico; nach Cuba (Havana, Matanzas).

Sonntag, 1. Februar, Abds., nach New York via Edinburgh-Southampton (Norddeutscher Lloyd). — Abds., via Liverpool nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo (legt bei Rio Janeiro an); nach Chili.

Montag, 2. Februar, Borm., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abds., nach Baltimore direct per Lloyd-D. „Braunschweig“. — Abds., via Liverpool nach Venezuela. — Abds., nach Cuba (Havana, Matanzas) per Lloyd-D. „Straßburg“.

Landwirthschaftliches.

Verjagung der Raulwürfe durch Petroleum. Eine unerhörte Reihe von Artikeln ist geschrieben worden, um den Nutzen des Raulwurfs nachzuweisen. Er kann aber trotzdem in Gärten sehr unbedeutend und schmerzhaft sein. Für diesen Fall bringen wir folgende Mittheilung eines Landwirths in dem „Pr. L. und S. Wochenbl.“: Seit einem Jahre bediene ich mich des raffinirten Petroleum zur Vertreibung von Raulwürfen und habe bis jetzt die glänzendsten Resultate erzielt; Monate lang erblide ich in meinen Gartenanlagen keinen Raulwurfsbaufen. Zur richtigen Anwendung des Petroleum erlaube ich mir nachfolgendes zu bemerken: Der betreffende Raulwurfsbaufen, der mit der Anwesenheit der so lästigen Thiere angefüllt, wird sorgfältig bei Seite gescharrt und die Deffnung der Grube freigemacht, in welche man ein kleines Petroleumgefäß oder Balloom, das mit Petroleum besudelt wird, hineinlegt. Hiernach wir, dann die Deffnung mit einem Stück Seerde verschlossen. Der durchdringende Geruch des Petroleum verbreitet sich nun fortwährend in den Gängen und vertreibt den Raulwurf Monate lang aus seiner ursprünglichen Behausung.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 28. Januar, Nachm. Börsenbericht. (Telegr.) Die Börse verlief heute unter großer Geschäftigkeit ohne ansehnliche Tendenz und erzielte überhaupt jeder Beweglichkeit. Schwere Balken durch die heutige Präliminärklärung gedrückt. Banken und Industriewerthe fast unmovable und äußerst träge, und internationale Werthe nachgebend, nur Anlegewerthe ermunternd gesucht. Ultime Abwicklung leicht. Geld flüssig, nachdrücklich ermunternd. Credit 142 1/2, Franzosen 197 1/2, Lombarden 91 1/2.

D. Frankfurt a. M., 27. Januar. Die feierliche Gedächtnisfeier, welche gestern durch einen etwas lebhaften Verkehr, namentlich am Speculationsmarkte unterbrochen war, trat heute, nachdem die Berliner Delegation beendet erschienen, wieder fast herzer und konzentrisch auch die im gestrigen Abendbericht ermunternden Notizen nicht behauptet werden. Bei Eröffnung noch fest, ermunterte die Tendenz im Laufe des Tages,

vorgugsweise für Staatsbahnactien, welche 9 fl. verloren und von 347 1/2, bis 310 1/2, herabgingen. Nach Lombarden waren matt und schlossen nach 105 1/2, mit 105 1/2, Creditactien hingegen blieben ziemlich besapert und bewegten sich zwischen 347 1/2, und 349 1/2. Oesterreichische Bahnen hielten sich im Allgemeinen fest bei ihrem wackeligen Gleichgewicht. Die abwärts ebene Bewegung für Pfälzeractien haben in etwas in Stillstand getreten, indem heute Nordbahn und Bayr. sich zu ihrem gestrigen Cours behaupteten, Westbahn jedoch verloren 1 1/2 Proc. Für Banken war die Tendenz eine feste, die Umsätze in diesen Werthen waren aber äußerst gering. Deutsche Effectenbank, Rheinische Creditbank und Darmstädter böder. Staatsbank fest. Silber eine gesunde spec. ungünstige Schatzanweisungen zu 87 1/2, gelag. Neue Ruffen fest zu 93. Russische Pfandbriefe zu 83 1/2, gehandelt. Bon Loosereffecten sind 1864er, Creditloos, Braunschweiger und Reisinger 1866er, 1866er und Ungarische watter. Bon amerikanischen Prioritäten Nordford besser. Bon Postanwartsen zeigt sich seit der Woche mehr Leben. Silberactien, welche eine bedeutende Dividende zahlen, und nur in Folge von Zwangsverkäufen für ein solches rheinisches Haus matter waren, hoben sich auf 100. König Wilhelm gesucht. Wechsel unbedeut. Sorten größtentheils um 1/2 bis 1 St. niedriger.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 27. Januar. Die Einnahmen der kaiserlich-königlichen Staatsbahn betragen am 22. und 23. Januar 161,229 fl.

Die Einnahmen der kaiserlich-königlichen Eisenbahn (Aust. Reg.) betragen in der Woche vom 15. bis zum 21. Januar 553,297 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 2,584 fl.

Die Einnahmen der Elisabeth-Weichenbahn betragen in der Woche vom 16. bis 23. Januar 168,681 fl., mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 8168 fl. — Bodeneinnahme des Rine Neumarkt-Staunau-Simbad 593 fl., Bodeneinnahme der Rine Salzbura-Gallein 2022 fl., Bodeneinnahme der Rine Bodeneinnahme der Rine Wien-Kaiserebersdorf 290 fl., Mindereinnahme 290 fl.

General-Versammlungen. Die erste ordentliche Generalversammlung der „Leipziger-Reudiger Maschinenfabrik und Eisengießerei (vormals Wülf, Bergmann & Co.)“ findet Sonntag, 2. Februar, hier statt. (Vgl. Inserat). — London: kaiserliche Central-Börsen-Actien-Gesellschaft. Kärntner-ordentliche Generalversammlung am 10. Februar in Berlin. — Medlenburgerische Hypothek- und Wechselbank. Ordentliche und außerordentliche General-Versammlung am 10. Februar in Schwerin. — Magdeburger Eisenbahn-Anstalt. Erste ordentliche General-Versammlung am 14. Februar in Magdeburg. — Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Union. Erste ordentliche General-Versammlung am 12. Februar in Berlin. — Düsseldorf: Braunschweiger. Ordentliche Generalversammlung am 13. März in Berlin. — Düsseldorf: Braunschweiger. Ordentliche Generalversammlung am 14. März in Berlin. — Vereinigte Westfälische Brauerei-Fabrikanten. Erste ordentliche General-Versammlung am 12. Februar in Berlin.

Einzahlungen. Stettin: Eisenbahn-Bereich Deutscher Reichsbank. Die rückständige Besende und alte Einzahlung nach 10 Proc. Conventionalzinsen ist bis zum 28. Februar in der Höhe von 100,000 fl. eingezahlt zu lassen.

Zahlungsanordnungen. Concurs-Eröffnung in dem Vermögen des in Berlin verstorbenen Gymnasiallehrers Carl Fied (unter den Linden 52). Erster Termin 7. Februar (Stadtgericht Berlin), zu dem Vermögen des Kaufmanns Hermann Adolf Weinstock in Berlin, Judenstraße 33. Erster Termin 7. Februar (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen des Kaufmanns Otto Brandt, in Firma J. Fied & Brandt in Berlin, Monbijow-Platz Nr. 12. Erster Termin 4. Februar (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen des kaiserlichen Hofrathes Hanser in Hofr. Erster Termin 3. Februar (Kreisgerichts-Deputation Hoch); zu dem Vermögen des Uhrmachers Hermann Schwick in Spremberg, Amelungstraße bis 25. Februar (Kreisgerichts-Deputation); zu dem Vermögen des Wein- und Branntwein-Handelshandlers Ernst Hermann Hättel in Auerbach, Amelungstraße bis 24. Februar (Kreisgericht Auerbach); zu dem Vermögen des Kaufmanns Peter Gottberg in Hof. Erster Termin 31. Januar (Kreisgericht Hof); zu dem Vermögen des Kaufmanns Bernhard Lewitt in Hofen. Zweite Amelungstraße bis 9. Februar (Kreisgericht Hofen); zu dem Vermögen des Kaufmanns Conrad Franz Kaiser in Rodolow. Amelungstraße bis 1. März (Kreisgerichts-Deputation Rodolow); zu dem Vermögen des Kaufmanns Eduard Friebe in Magdeburg (Stadt- und Kreisgericht Magdeburg); zu dem Vermögen des Kaufmanns und Privatordnungs der Handelskassendirektor J. Marasse & Sohn in Berlin (Gedenstraße 23). Amelungstraße bis 25. Februar (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen des Tuchhändlers Carl Friedr. Julius Schür, in Firma Wilhelm Schür in Spremberg. Amelungstraße bis 18. Februar (Kreisgericht Spremberg).

London, 27. Januar. In die Bank fließen heute 25,000 Pf. Sterl.

Selbstconcordat. Bonn, 24. Januar. Die heutigen Notierungen spiegeln die Anarchie an dem Felde der Schatzungen wieder, welche im Geschäft vorgekommen ist. Hier hat man die vorigen Preise, dort eine kleine Besserung und an anderen Stellen einen Rückgang von 2-4 Gr. nicht. Es läßt sich die Vertheilung nur daraus erklären, daß einige Inhaber sich gegen den Rückgang wehren wollten, während der Kredit nur den einen Gedanken schließt: zu realisiren. Was Stoffe angeht, so haben sich diese sehr gehoben, doch scheint es unzweifelhaft, dassere gegen die Umstände und die unvermeidlichen Folgen der Ereignisse, die für eine Zeit günstig sind, anzukämpfen. — Die Einregistrierung zur Concursordnung in vergangener Woche 21,255 Kl. Organisten, 14,155 Kl. Trumen und 32,645 Kl. Orgeln zusammen 70,045 Kl. gegen 61,113 Kl. in der Parallel-Woche 1873.

Bonn, 24. Januar. Seide. Seidene Frage; aber sehr schwache Preise. Die Seidenzuchtungs-Anstalt hat heute registriert: 46 Hellen Organisten, 31 H. Trumen, 25 H. Orgeln und 35 H. gewaschen, im Gesamtgewicht von 10,170 Kl.

Stettin, 24. Januar. Seide. Markt unbedeutend, Geschäft kaum und beschränkt. Preise schwach. Die Seidenzuchtungs-Anstalt hat heute registriert: 34 H. Orgeln und 70 H. oerachtete Seiden, im Gesamtgewicht von 8465 Kl. — Goldcoucs am Abend 23.35 Proc.

Wien, 26. Januar. Schafwolle. In der abgelaufenen Woche war zwar kein besonders lebhafter Verkehr, doch fanden einige höhere Transactionen statt; der Umsatz betrug circa 600 Centner, davon gingen 160 Centner Berberwolle von 54-68 fl. und 50 Centner Luzwolle von 140-150 fl. an inländische Fabrikanten. Der Rest bestand aus größtentheils aus



